

**STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**Band 101**

**DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG**

**IM JAHRE 1952**



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt . Wiesbaden**

**W. Kohlhammer-Verlag . Stuttgart-Köln**

## Inhalt

	Seite
Vorwort . . . . .	5
Vorbemerkungen . . . . .	7
 Textteil	
1. Bevölkerungsstand und allgemeine Bevölkerungsentwicklung . . . . .	12
2. Eheschließungen . . . . .	16
3. Geburten . . . . .	19
4. Sterbefälle . . . . .	20
5. Internationaler Vergleich . . . . .	22
6. Gerichtliche Ehelösungen . . . . .	22
 Tabellenteil	
I. Bevölkerung	
1. Bevölkerungsstand am Anfang und am Ende des Jahres und Bevölkerungsveränderung in den Ländern des Bundesgebietes . . . . .	26
2. Durchschnittszahlen für die Bevölkerung nach Kalendermonaten in den Ländern	26
3. Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen . . . . .	26
4. Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Geschlecht und Altersjahren . . . . .	27
II. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle	
5. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen nach Kalendermonaten in den Ländern . . . . .	28
Grundzahlen . . . . .	28
Verhältniszahlen . . . . .	30
6. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Ländern . . . . .	32
Grundzahlen . . . . .	32
Verhältniszahlen . . . . .	32
7. Die Geborenen und Gestorbenen der Vertriebenen nach Ländern . . . . .	32
Grundzahlen . . . . .	32
Verhältniszahlen . . . . .	32
III. Nur Eheschließungen	
8. Die Eheschließungen überhaupt sowie in den Großstädten nach Deutschen und Ausländern in den Ländern . . . . .	33
9. Die Eheschließungen von Deutschen und von Ausländern nach Kalendermonaten	33
10. Die Eheschließungen nach der Vertriebeneneigenschaft der Ehepartner und nach Ländern . . . . .	33
11. Die Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner . . . . .	33
12. Die Eheschließenden nach ihrer Alterskombination . . . . .	34
13. Das durchschnittliche Heiratsalter der Eheschließenden nach dem Familienstand vor der Eheschließung nach Ländern . . . . .	34
14. Die Eheschließenden nach ihrer Familienstandskombination . . . . .	35
15. Die Eheschließenden nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem bisherigen Familienstand . . . . .	36

IV. Nur Geburten	Seite
16. Die ehelich Geborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge . . . . .	37
Ehelich Lebend- und Totgeborene . . . . .	37
Ehelich Lebendgeborene . . . . .	37
17. Die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität nach Kalendermonaten in den Ländern . . . . .	38
18. Die ehelich Geborenen nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Mütter so- wie die unehelich Geborenen nach Geburtsjahren der Mütter	
a) Lebend- und Totgeborene . . . . .	40
b) Lebendgeborene . . . . .	40
19. Die Mehrlingsgeburten und die Mehrlingskinder nach Vitalität und Legitimität in den Ländern . . . . .	42
Grundzahlen . . . . .	42
Verhältniszahlen . . . . .	42
20. Die Mehrlingsgeburten nach der Geschlechtskombination und nach Ländern .	42
21. Die Lebendgeborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern . . . . .	42
V. Nur Sterbefälle	
22. Die Gestorbenen nach dem Geschlecht und nach Kalendermonaten in den Ländern . . . . .	43
23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand	
a) Gesamtbevölkerung . . . . .	45
b) Vertriebene . . . . .	48
24. Die Sterbefälle nach wichtigen Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen .	51
25. Die Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit . . . . .	52
26. Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen 1939 und 1950 bis 1952 . . . . .	52
27. Säuglingssterblichkeit nach Altersmonaten und Ländern . . . . .	52
28. Die im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder nach Kalendermonaten und Le- gitimität in den Ländern . . . . .	53
Grundzahlen . . . . .	53
Verhältniszahlen . . . . .	53
29. Die im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder nach Geburts- und Sterbemonaten getrennt nach dem Geschlecht und der Legitimität . . . . .	54
30. Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach dem Alter in Tagen und Monaten und nach der Legitimität . . . . .	56
VI. Gerichtliche Ehelösungen	
31. Die gerichtlichen Ehelösungen nach der Art des Urteils und nach Ländern . .	57
32. Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Kläger . . . . .	57
33. Die Gründe der Ehescheidungen nach Ländern . . . . .	57
34. Die auf Grund von §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld . . . . .	57
35. Die auf Grund von § 48 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld .	57
36. Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und nach Gründen . . . .	58
37. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung nach Ländern . . . . .	59
38. Die geschiedenen Männer nach Eheschließungsjahren und nach ihrem Alter bei der Eheschließung . . . . .	58
39. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Gründen . . . . .	60
40. Die geschiedenen Ehen nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen . . . . .	60
41. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder nach Ländern . . . . .	60
42. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder nach Ländern . . . . .	61
43. Die geschiedenen Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner . . .	61

1. Alter und Geschlecht der Wohnbevölkerung und der Vertriebenen in der Bundesrepublik Deutschland am 31. 12. 1952 . . . . .	64
2. Die Veränderung der Bevölkerungszahl in der Bundesrepublik Deutschland und in den Ländern im Jahr 1952 . . . . .	65
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	66
4. Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern sowie Säuglingssterblichkeit in den größeren Verwaltungsbezirken der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin im Jahr 1952 . . . . .	67
5. Die Abweichungen des durchschnittlichen Heiratsalters vom Bundesdurchschnitt nach dem vorherigen Familienstand in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1952 . . . . .	68
6. Die Veränderung der Sterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland 1952 gegenüber 1951 nach Geschlecht und Altersgruppen . . . . .	6
7. Die Ehescheidungen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1952 nach Gründen und Schuld . . . . .	70
8. Die Ehescheidungen auf Grund der §§ 42, 43 und 48 des Ehegesetzes in der Bundesrepublik Deutschland 1951 und 1952 im Vergleich zu 1950 nach der Schuld . . . . .	70

## Anhang

1. Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, die Angaben über die natürliche Bevölkerungsbewegung enthalten . . . . .	72
2. Verzeichnis der Auszählungen der Statistischen Landesämter im Rahmen der natürlichen Bevölkerungsbewegung, die über das Bundestabellenprogramm 1952 hinaus vorliegen . . . . .	73

## Berichtigung zum Band 83

### (Die Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1951)

Auf Seite 7, 5. Absatz, 1. Zeile ist die Zahl „63“ in „62“ zu ändern.

Auf Seite 15 sind in der Tabelle 6 (Verhältniszahlen) nur die Lebendgeborenen, Gestorbenen und der Geburtenüberschuß auf 1000 Einwohner bezogen, während die unehelich Lebendgeborenen und die gestorbenen Säuglinge auf 100 Lebendgeborene berechnet sind.

In einem Teil der Auflage sind die Berichtigungen bereits handschriftlich durchgeführt worden.

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im August 1954

## **Vorwort**

Mit dem vorliegenden Band 101 der Reihe der Statistik der Bundesrepublik Deutschland werden die Veröffentlichungen über die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung in der Bundesrepublik Deutschland fortgesetzt. Die Ergebnisse der Jahre 1946 bis 1949 wurden in Band 62, die des Jahres 1950 in Band 63 und die des Jahres 1951 in Band 83 veröffentlicht. In den vorliegenden Band mit dem statistischen Zahlenmaterial über die natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1952 ist erstmalig nach dem Kriege eine kurze textliche Erläuterung der wichtigsten Ergebnisse aufgenommen worden, wobei besonders auf die Probleme, die bei Zahlenvergleichen auftreten, hingewiesen wurde.

Der Umfang des Tabellenteils ist gegenüber den früheren Veröffentlichungen etwas vergrößert worden. Die sachliche Gliederung wurde dabei unverändert beibehalten. Auch diesmal ist wieder ein Quellenverzeichnis zur Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung aufgenommen und eine Übersicht über die bei den Statistischen Landesämtern durchgeführten Sonderauszählungen auf dem Gebiet der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, die über das hier vorliegende Quellenmaterial hinausgehen, beigegeben worden.

Der Band ist im Statistischen Bundesamt in der von dem Ltd. Regierungsdirektor Dr. Horstmann geleiteten Abteilung „Bevölkerungs- und Kulturstatistik“, und zwar im Hauptreferat des Regierungsrats Dr. Löwe, bearbeitet worden.

Wiesbaden-Biebrich,  
im August 1954

**Dr. Gerhard Fürst**  
Präsident des Statistischen Bundesamtes



## Vorbemerkungen

Die Bevölkerungszahlen, die sich auf einen Zeitpunkt nach dem 13. 9. 1950 beziehen, sind durch Fortschreibung des Volkszählungsergebnisses vom 13. 9. 1950 mittels der Geburten und Sterbefälle sowie der Zu- und Fortzüge gewonnen worden. Diese Zahlen wie auch die Angaben über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle beziehen sich, soweit nichts anderes vermerkt ist, wie in den Vorjahren auf die gesamte Bevölkerung des Bundesgebietes. Die Ergebnisse für West-Berlin sind darin nicht eingeschlossen, sondern gesondert ausgewiesen worden.

Zur Gesamtbevölkerung gehören alle die Personen, die der Meldepflicht im Bundesgebiet unterliegen — auch die Ausländer — und außerdem die Personen, die sich im Jahre 1952 im Bundesgebiet in IRO-Lagern aufhielten. Nicht eingeschlossen sind Angehörige der Besatzungsmächte und der ausländischen konsularischen Vertretungen.

Die Zahl der Insassen der IRO-Lager war Anfang des Jahres 1952 nur noch gering (21 200). Da auch diese Lager-Reste im Laufe des Jahres 1952 in die deutsche Verwaltung übernommen wurden und ihre Insassen damit in die Wohnbevölkerung übergingen, deckt sich Ende 1952 der Begriff der Gesamtbevölkerung mit dem der Wohnbevölkerung.

Die Angaben über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle wurden, wie in den vorangegangenen Jahren, an Hand von statistischen Zählkarten gewonnen, die bei den zuständigen Standesämtern für jeden beurkundeten Personenstandsfall ausgefüllt werden. Die Anzeige jeder Eheschließung, Geburt und jedes Sterbefalles beim Standesamt ist in Deutschland durch das Personenstandsgesetz vorgeschrieben. Es gelangen somit alle Personenstandsfälle dem Standesbeamten zur Kenntnis. Da der Standesbeamte durch eine besondere Dienstanweisung angewiesen ist, für

(Zählkarte)		<b>Rahmenentwurf</b> (Farbe: hellblau)		<b>Jahr 1952</b> <b>Monat:</b> ..... der Eintragung im Familienbuch <b>Nummer im Familienbuch:</b> .....	
<b>Eheschließung</b>					
1. Standesamt: .....				Kreis: .....	
2. Vor- und Familienname	des Mannes: der Frau (vor der Ehe):	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div>			
3. Wohnsitz (vor der Ehe)	des Mannes:	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div> <div style="text-align: center; font-size: 0.8em;">(Ort)</div>		<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div> <div style="text-align: center; font-size: 0.8em;">(Kreis)</div>	
	der Frau:	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div> <div style="text-align: center; font-size: 0.8em;">(Ort)</div>		<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div> <div style="text-align: center; font-size: 0.8em;">(Kreis)</div>	
4. Datum der Eheschließung:		Tag: .....	Monat: .....	Jahr: .....	
5. Geburtsdatum	des Mannes:	Tag: .....	Monat: .....	Jahr: .....	
	der Frau:	Tag: .....	Monat: .....	Jahr: .....	
6. Bisheriger Familienstand	des Mannes:	ledig — verwitwet — geschieden — frühere Ehe aufgehoben <sup>2)</sup> ledig — verwitwet — geschieden — frühere Ehe aufgehoben <sup>2)</sup>			
	der Frau:				
7. Religionszugehörigkeit <sup>1)</sup>	des Mannes:	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div>			
8. Staatsangehörigkeit	des Mannes:	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div>			
	der Frau (vor der Ehe):	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div>			
9. Muttersprache	des Mannes:	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div>			
	der Frau:	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div>			
10. Ständiger Wohnsitz am 1. 9. 1939	des Mannes:	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div> <div style="text-align: center; font-size: 0.8em;">(Ort)</div>		<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div> <div style="text-align: center; font-size: 0.8em;">(Kreis)</div>	
	der Frau:	<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div> <div style="text-align: center; font-size: 0.8em;">(Ort)</div>		<div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; width: 100%;"></div> <div style="text-align: center; font-size: 0.8em;">(Kreis)</div>	
<div style="border: 1px solid black; height: 100%; width: 100%;"></div>					

<sup>1)</sup> Bei Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche bitte angeben, ob Landeskirche (L) oder Freikirche (F). — <sup>2)</sup> Zutreffendes bitte unterstreichen.

(Zählkarte)

**Rahmenentwurf**

(Farbe: weiß)

**Geburt**

**Jahr 1952**

**Monat:** .....  
der Eintragung

Lebendgeborenen: **Geburtenbuch Nr.:** .....

Totgeborenen: **Sterbebuch Nr.:** .....

Nicht beschreiben

1. **Standesamt:** ..... **Kreis:** .....  
2. **Gemeinde der Geburt:** ..... **Kreis:** .....  
3. **Wohngemeinde der Mutter:** ..... **Kreis:** .....  
Straße: .....

Zutreffendes bitte unterstreichen

4. **Vor- und Familienname des Kindes:**  
(oder ob Findling)

männlich — weiblich

6. **Datum der Geburt:**

Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....

7. **Mehrlingsgeburt:**

Zwilling — Drilling — Vierling

Die übrigen zur Mehrlingsgeburt gehörenden  
Kinder sind eingetragen:

Lebendgeborene im Geburtenbuch

Nr.: .....

Totgeborene im Sterbebuch

Nr.: .....

8. **Ehelich oder unehelich geboren:**

ehelich — unehelich

Bei ehelicher Geburt

a) Datum der Eheschließung:

Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....

b) Wievieltens Kind dieser Ehe einschl. der tot-  
geborenen und legitimierten Kinder:

9. **Geburtsdatum der Mutter:**

Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....

10. **Familienstand der Mutter:**

ledig<sup>1)</sup> — verheiratet — verw. — geschieden —  
Ehe aufgehoben

11. **Religionszugehörigkeit<sup>1)</sup>**

des Vaters:

der Mutter:

12. **Staatsangehörigkeit des Vaters:**

(bei unehelichen Kindern  
der Mutter)

**Muttersprache:**

13. **Ständiger Wohnsitz**

am 1. 9. 1939

des Vaters:

(bei unehelichen Kindern  
der Mutter)

(Ort)

(Kreis)

14. a) **I. Beruf des Vaters:**

**II. Stellung im Beruf:**

**III. Art (Branche) des Betriebes der Firma,**  
Behörde usw.:

selbständig — mithelfender Familienangehöriger  
— Beamter — Angestellter — Arbeiter

b) **I. Beruf der Mutter, wenn erwerbstätig:**

**II. Stellung im Beruf:**

**III. Art (Branche) des Betriebes der Firma,**  
Behörde usw.:

selbständig — mithelfende Familienangehörige —  
— Beamtin — Angestellte — Arbeiterin

15. Falls die Geburt in einer Entbindungs-, Kran-  
ken-, Gefangenen-, Fürsorge-, sonstigen Anstalt  
oder auf einem deutschen Seeschiff erfolgte:  
Name der Anstalt (des Schiffes):

<sup>1)</sup> Bei Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche bitte angeben, ob Landeskirche (L) oder Freikirche (F). — Bei unehelichen Kindern sind die den Vater betreffenden Fragen unbeantwortet zu lassen.



(Zählkarte)

**Rahmentwurf**  
(Farbe: gelb und rosarot)

Jahr 1952

Monat: .....

der Eintragung .....

Sterbebuch Nr.: .....

**Sterbefall**

(Nicht für Totgeborene verwenden)

1. Standesamt: .....

Kreis: .....

2. Gemeinde des Sterbefalls: .....

Kreis: .....

3. Wohngemeinde des Verstorbenen: .....

(Hauptwohnsitz)

Kreis: .....

Straße: .....

Nicht beschreiben

Zutreffendes bitte unterstreichen

4. Vor- und Familienname des Verstorbenen: .....

5. Geschlecht: .....

männlich — weiblich

6. Sterbedatum: .....

Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....

7. Geburtsdatum: .....

Für die in den ersten 24 Stunden nach der Geburt gestorbenen Kinder genaue Angabe der Lebensdauer in Stunden:

Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....

8. Familienstand: .....

a) bei Kindern unter 5 Jahren, ob beim Tode:

ledig — verheiratet — verw. — geschieden —

b) bei Verheirateten

Ehe aufgehoben

Geburtsdatum des überlebenden Ehegatten: .....

ehelich oder unehelich

Tag: ..... Monat: ..... Jahr: .....

9. Religionszugehörigkeit des Verstorbenen: <sup>1)</sup> .....

10. Staatsangehörigkeit: .....

des Verstorbenen

Muttersprache: .....

11. Ständiger Wohnsitz am 1. 9. 1939: .....

(Für nach dem 1. 9. 1939 geborene Kinder ist die Frage für den Vater, bei unehelichen Kindern für die Mutter zu beantworten)

(Ort)

(Kreis)

12. a) Beruf des Verstorbenen (bei ehelichen Kindern unter 14 Jahren ist der Beruf des Vaters, bei unehelichen der der Mutter anzugeben):

b) Stellung im Beruf: .....

c) Art (Branche) des Betriebes, der Firma, Behörde usw.: .....

selbständig — mithelfender Familienangehöriger — Beamter — Angestellter — Arbeiter

13. Todesursache

(bei gewaltsamem Tod — auch Selbstmord — Art und Weise und Ursache angeben, bei Unfällen Hergang und ob Berufs- oder Betriebsunfall angeben)

a) Grundleiden: .....

b) Begleitkrankheiten: .....

c) Nachfolgende Krankheiten: .....

d) Welches der genannten Leiden hat den Tod unmittelbar herbeigeführt? .....

14. Ist die Todesursache vom behandelnden Arzt angegeben? .....

Name des Arztes: .....

ja — nein

Ist Todesursache ärztlichem Leichenschauschein entnommen? .....

ja — nein

15. Falls der Tod in einer Entbindungs-, Kranken-, Gefangenens-, Fürsorge-, sonstigen Anstalt oder auf einem deutschen Seeschiff erfolgte:

Name der Anstalt (des Schiffes): .....

<sup>1)</sup> Bei Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche bitte angeben, ob Landeskirche (L) oder Freikirche (F).

(Zählkarte)

Rahmenentwurf

Jahr 1952

(Farbe: hellgrün)

Oberlandesgericht: .....

Landgericht: .....

**Zählkarte****für rechtskräftige Urteile in Ehesachen**

(Bei Klageabweisungen sind nur die Fragen 1, 3, 4b und 10 zu beantworten)

	Zutreffendes bitte unterstreichen	Nicht beschreiben
1. Aktenzeichen:	.....	
2. Für die Bestimmung des Gerichtsstandes maßgebender Wohnort der Ehegatten:	Gemeinde: ..... Kreis: .....	
3. a) Kläger: b) Widerkläger:	Mann — Frau — Staatsanwaltschaft Mann — Frau	
4. Datum a) der Eheschließung: b) der Rechtskraft des Urteils:	Tag: ..... Monat: ..... Jahr: ..... " " " "	
5. Geburtsdatum { des Mannes: der Frau:	Tag: ..... Monat: ..... Jahr: ..... " " " "	
6. Religionszugehörigkeit <sup>1)</sup> { des Mannes: zur Zeit des Urteils der Frau:	..... .....	
7. Staatsangehörigkeit des Mannes:	.....	
8. a) Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder (einschl. der totgeb. und legitimierten Kinder): b) darunter noch lebende minderjährige Kinder:	..... .....	
9. Das rechtskräftige Urteil lautet auf: (auf Grund des Ehegesetzes vom 20. 2. 1946)	a) Scheidung der Ehe (siehe Frage 10) b) Aufhebung der Ehe §§ 30, 31, 32, 33, 34, 39 c) Nichtigkeit der Ehe §§ 17, 18, 19, 20, 21, 22 d) Abweisung der Klage (bitte auch Frage 1, 3 und 4b beantworten)	
10. Scheidungsgrund und Schuldausspruch: Die Ehe wurde geschieden auf Grund des Ehegesetzes vom 20. 2. 1946	<p><b>Scheidungsgrund</b>      schuldig      überwieg. schuldig</p> <p>§ 42    Mann — Frau — beide    Mann — Frau</p> <p>§ 43    Mann — Frau — beide    Mann — Frau</p> <p><b>Grund bei Schuldausspruch nach § 53 Abs. 2 gegen</b></p> <p>§ 44    Mann - Frau    Mann - Frau - keinen von beiden</p> <p>§ 45    Mann - Frau    Mann - Frau - keinen von beiden</p> <p>§ 46    Mann - Frau    Mann - Frau - keinen von beiden</p> <p>§ 48    { Die Scheidung wurde begehrt von Mann — Frau — beiden Für schuldig wurde erklärt: Mann auf Grund von § ..... Frau auf Grund von § ..... keiner von beiden</p>	

<sup>1)</sup> Bei Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche bitte angeben, ob Landeskirche (L) oder Freikirche (F).

jeden Fall termingerecht und gewissenhaft eine statistische Zählkarte auszufüllen, ist die Gewähr für eine lückenlose und einwandfreie statistische Erfassung der natürlichen Bevölkerungsvorgänge gegeben. Der Mindestinhalt der Zählkartenvordrucke für Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und gerichtliche Ehelösungen im Jahre 1952 ist aus den abgedruckten Zählkartens formularen zu ersehen.

Die gerichtliche Ehelösung richtet sich in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gesetz Nr. 16 der alliierten Kontrollbehörde vom 20. 2. 1946 (Ehegesetz). Die statistische Erfassung dieser Ehelösungen erfolgt ebenfalls an Hand von besonderen Zählkarten, die

bei den einzelnen Landgerichten für jede rechtskräftige Ehelösung ausgestellt werden.

Die Aufbereitung des gesamten Zählkartenmaterials über Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und gerichtliche Ehelösungen erfolgt durch die Statistischen Landesämter. Diese liefern dem Statistischen Bundesamt die vorher vereinbarten Tabellen, die dann im Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis konzentriert werden.

In dem vorliegenden Band sind die Länderübersichten etwas erweitert worden. Dadurch hat sich eine noch übersichtlichere Anordnung der Tabellen als bisher ergeben. Die in Band 83 erstmals für das Jahr 1951 erschienenen Tabellen für Vertriebene kehren hier in

einer nur äußerlich veränderten Form mit den Zahlen für 1952 wieder. Bezüglich der Abgrenzung dieses Personenkreises, die in Abweichung von der im Bundesvertriebenengesetz gegebenen Definition nach dem Wohnsitz am 1. 9. 1939 erfolgte, kann auf die Erläuterungen zu den betreffenden Ergebnissen verwiesen werden.

Gegenüber dem vorangegangenen Band 83 erscheinen hier an neuen Tabellen eine Übersicht über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern (Tab. 6) und eine Übersicht über die Eheschließungen nach der Familienstandskombination der Ehepartner (Tab. 14). Hinzugekommen sind auch Tabellen über die Eheschließenden und Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit und über die Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern (Tab. 11, 21, 25). Ferner Tabellen über die Zahl der gestorbenen Säuglinge und über die Säuglingssterblichkeit (Tab. 27 und 28).

Die Ehescheidungstabellen sind durch eine Auszählung der geschiedenen Männer nach Eheschließungsjahren und dem Alter bei der Eheschließung sowie

durch eine Auszählung der geschiedenen Ehen nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen bereichert worden (Tab. 38 und 40).

Es sei noch bemerkt, daß das Statistische Bundesamt zur schnelleren Unterrichtung der Interessenten vierteljährlich die Bevölkerungszahlen und die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung sowie jährlich die Zahlen über die gerichtlichen Ehelösungen in den folgenden Statistischen Berichten veröffentlicht:

1. Bevölkerungsstand am . . . . . und Bevölkerungsentwicklung im . . . Vierteljahr 19 . . , Arbeits-Nr. VIII/7.

Unter dieser Nummer erscheinen auch die Ergebnisse über die Gliederung der fortgeschriebenen Bevölkerung nach größeren Verwaltungsbezirken, nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht und Alter.

2. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Bundesgebiet und in West-Berlin im . . . Vierteljahr 19 . . , Arbeits-Nr. VIII/1.

3. Die gerichtlichen Ehelösungen im Bundesgebiet im Jahre 19 . . , Arbeits-Nr. VIII/13.

# 1. Bevölkerungsstand und allgemeine Bevölkerungsentwicklung

In der Bundesrepublik Deutschland wurden im Jahre 1952 bei einem durchschnittlichen Bevölkerungsstand von 48,5 Millionen Personen 455 410 Eheschließungen, 762 469 Lebendgeborene und 508 053 Gestorbene gezählt.

Auf 1000 Einwohner kamen 9,4 Eheschließungen, 15,7 Lebendgeborene und 10,4 Gestorbene. Die Zahl der Lebendgeborenen war um 254 416 Personen größer als die der Sterbefälle, so daß sich im Jahre 1952 ein Geburtenüberschuß von rund 5 Personen auf 1000 Einwohner ergab.

Die Übersicht 1, die die Entwicklung der jährlichen Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern für das Deutsche Reich seit 1871 und für die Bundesrepublik Deutschland seit Ende des 2. Weltkrieges zeigt, läßt die Auswirkungen politischer Ereignisse und staatlicher Maßnahmen sowie auch der wirtschaftlichen Lage insbesondere auf die Heirats- und Geburtenhäufigkeit erkennen. Obwohl diese rohen Ziffern für Vergleiche nicht besonders geeignet sind, da sie Veränderungen im Geschlechts- und Altersaufbau der Bevölkerung nicht berücksichtigen, reichen sie für einen groben Überblick im vorliegenden Falle aus. Verfolgt man die Eheschließungsziffern, so sieht man, daß in wirtschaftlichen und politischen Krisenjahren nur wenig Heiraten erfolgten, dafür nach deren Beendigung aber um so mehr. Die beabsichtigten Eheschließungen wurden also

meistens nur aufgeschoben und nicht etwa aufgehoben. Man erkennt auch, daß die Eheschließungsziffer 7 Jahre nach Kriegsende trotz des Männermangels immer noch höher ist als z. B. 1910/11. Der Unterschied der Heiratshäufigkeit ist sogar noch größer, als es die beiden Ziffern zum Ausdruck bringen. Legt man nämlich bei der Berechnung der Eheschließungsziffer 1910/11 die Altersgliederung der männlichen Bevölkerung und die Geschlechtsproportion von 1952 zugrunde, so ergibt sich der Wert 6,9, der um 2,5 unter dem für 1952 liegt.

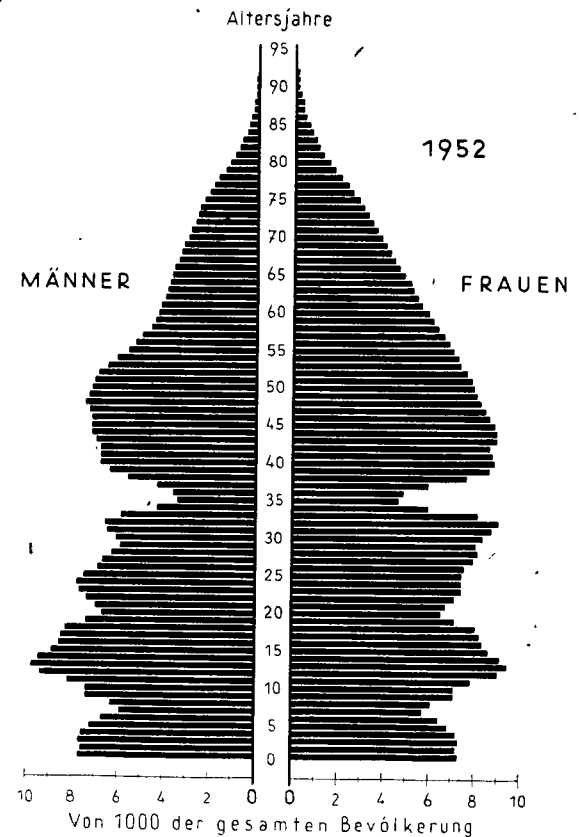
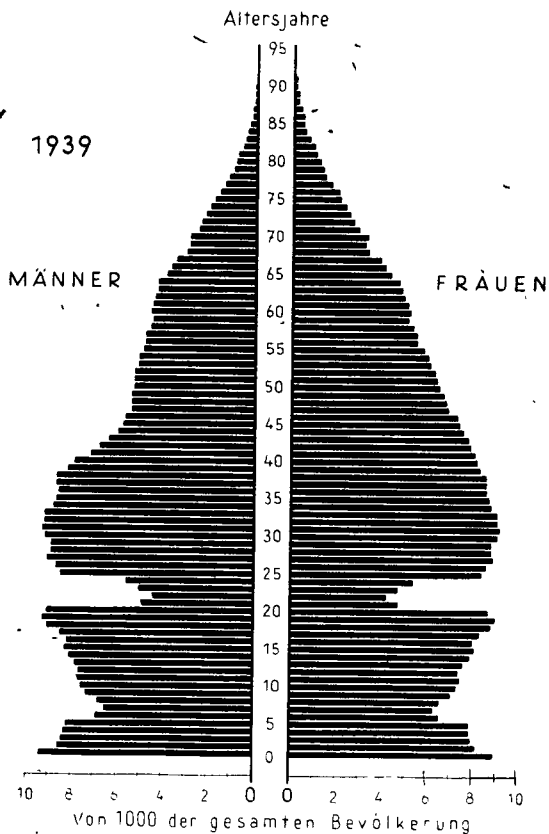
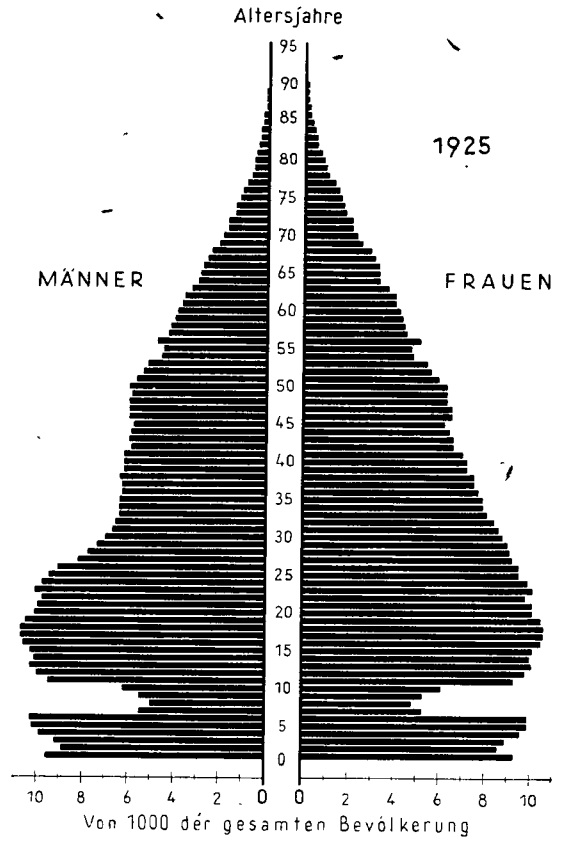
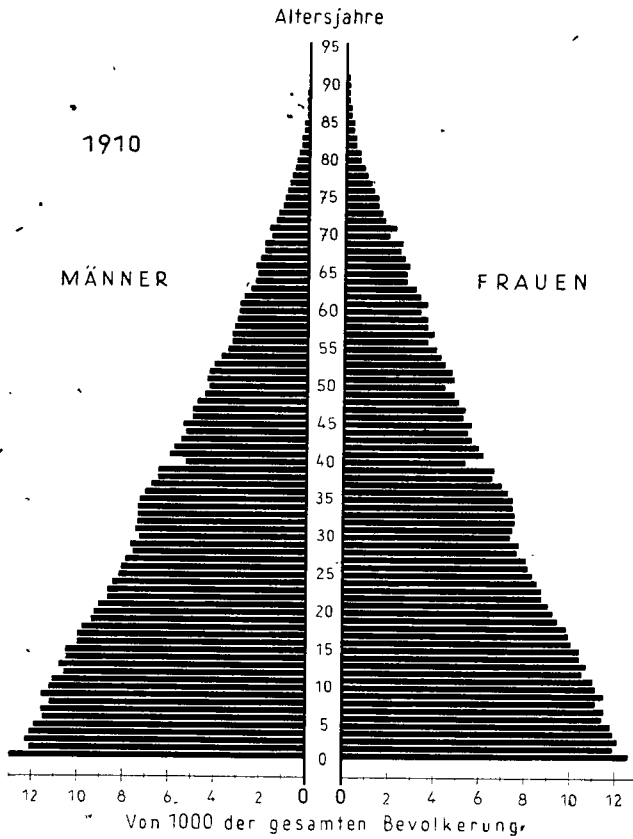
Die Geburtenziffern, aber auch die Sterbeziffern, wiesen dagegen früher einen wesentlich höheren Wert auf. Das gleiche gilt für den Geburtenüberschuß. Die Ziffer des Geburtenüberschusses lag von 1872 bis 1913 immer über 10, während sie 1952 nur noch 5,3 Personen auf 1000 Einwohner betrug. Das ist gleichbedeutend mit einer Vermehrungsrate der Bevölkerung von rund 0,5 vH. Diese Zahl bietet indessen nicht die Möglichkeit, auf die tatsächliche künftige Bevölkerungsentwicklung im Bundesgebiet zu schließen. Ganz abgesehen davon, daß die Annahme, Fruchtbarkeit und Sterblichkeit würden über einen längeren Zeitraum hinweg den heutigen Verhältnissen entsprechen, der Wirklichkeit kaum nahekommen dürfte, kann die Wachstumsrate in Form der hier gebrauchten Veränderungsziffer schon allein deshalb nicht konstant bleiben, weil der Altersaufbau der Bevölkerung infolge seiner Unregelmäßig-

1. Eheschließungen, Geburten- und Sterbeziffern im Deutschen Reich 1871—1943 und im Bundesgebiet 1946—1952<sup>1)</sup>

Jahr	Auf 1000 Einwohner kamen				Jahr	Auf 1000 Einwohner kamen			
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	mehr Geborene als Gestorbene		Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	mehr Geborene als Gestorbene
1871	8,2	34,5	29,6	4,9	1911	7,8	28,6	17,3	11,3
1872	10,3	39,5	29,0	10,5	1912	7,9	28,3	15,6	12,7
1873	10,0	39,7	28,3	11,4	1913	7,7	27,5	15,0	12,4
1874	9,5	40,1	26,7	13,4	1914	6,8	26,8	15,5	11,3
1875	9,1	40,6	27,6	13,0	1915	4,1	20,4	15,0	5,4
1876	8,5	40,9	26,3	14,6	1916	4,1	15,2	14,1	1,1
1877	8,0	40,0	26,4	13,6	1917	4,7	13,9	16,3	— 2,4
1878	7,7	38,9	26,2	12,6	1918	5,4	14,3	19,0	— 4,7
1879	7,5	38,9	25,6	13,3	1919	13,4	20,0	15,3	4,7
1880	7,5	37,6	26,0	11,6	1920	14,5	25,9	15,1	10,8
1881	7,5	37,0	25,5	11,6	1921	11,9	25,3	13,9	11,4
1882	7,7	37,2	25,7	11,5	1922	11,2	23,0	14,4	8,6
1883	7,7	36,6	25,9	10,7	1923	9,4	21,2	13,9	7,3
1884	7,8	37,2	26,0	11,3	1924	7,1	20,6	12,2	8,4
1885	7,9	37,0	25,7	11,4	1925	7,7	20,8	11,9	8,8
1886	7,9	37,1	26,2	10,9	1926	7,7	19,6	11,7	7,9
1887	7,8	36,9	24,2	12,7	1927	8,5	18,4	12,0	6,5
1888	7,8	36,6	23,7	12,8	1928	9,2	18,6	11,6	7,0
1889	8,0	36,4	23,7	12,7	1929	9,2	18,0	12,6	5,4
1890	8,0	35,7	24,4	11,4	1930	8,8	17,6	11,0	6,5
1891	8,0	37,0	23,4	13,6	1931	8,0	16,0	11,2	4,8
1892	7,9	35,7	24,1	11,6	1932	7,9	15,1	10,8	4,3
1893	7,9	36,8	24,6	12,2	1933	9,7	14,7	11,2	3,5
1894	7,9	35,9	22,3	13,6	1934	11,1	18,0	10,9	7,1
1895	8,0	36,1	22,1	13,9	1935	9,7	18,9	11,8	7,1
1896	8,2	36,3	20,8	15,5	1936	9,1	19,0	11,8	7,2
1897	8,4	36,0	21,3	14,6	1937	9,1	18,8	11,7	7,1
1898	8,4	36,1	20,5	15,6	1938	9,4	19,6	11,6	7,9
1899	8,5	35,8	21,5	14,4	1939	11,2	20,4	12,3	8,1
1900	8,5	35,6	22,1	13,6	1940	8,8	20,0	12,7	7,3
1901	8,2	35,7	20,7	15,1	1941	7,2	18,6	12,0	6,6
1902	7,9	35,1	19,4	15,6	1942	7,4	14,9	12,0	2,9
1903	7,9	33,8	20,0	13,9	1943	7,3	16,0	12,1	3,9
1904	8,0	34,1	19,6	14,5	1946	8,8	16,4	12,3	4,1
1905	8,1	32,9	19,8	13,2	1947	10,0	16,5	11,6	4,9
1906	8,2	33,1	18,2	14,9	1948	10,6	16,6	10,3	6,3
1907	8,1	32,3	18,0	14,2	1949	10,1	16,8	10,2	6,6
1908	8,0	32,1	18,1	14,0	1950	10,6	16,2	10,3	5,9
1909	7,8	31,0	17,2	13,9	1951	10,3	15,8	10,5	5,3
1910	7,7	29,8	16,2	13,6	1952	9,4	15,7	10,4	5,3

<sup>1)</sup> Bis 1943 Reichsgebiet, jeweiliger Gebietsstand: Im Reichsgebiet ist ab 1891 Helgoland enthalten. Ab 1917 ohne Elsaß-Lothringen. In der Zeit nach dem Weltkrieg sind im Reichsgebiet nicht enthalten: Ab 1919 der an Polen gefallene Teil der Provinz Posen; ab 1920 Memelgebiet, Freie Stadt Danzig, die an Polen (ohne Abstimmung), die Tschechoslowakei, Dänemark und Belgien gefallenen Gebiete, ab 1922 der an Polen gefallene Teil des Abstimmungsgebietes Oberschlesien; von 1922 bis 1943 beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vom 31. 12. 1937. Ab 1946 Bundesgebiet. — <sup>2)</sup> Ohne Totgeborene und ohne die Kriegsterbefälle beider Weltkriege; ab 1939 ohne gerichtliche Todeserklärungen.

# ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG IM DEUTSCHEN REICH BZW. IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



keiten zu fortwährenden Veränderungen der Wachstumsmaßzahl führen muß. Überdies war bisher nur von der natürlichen Bevölkerungsbewegung die Rede. Die Wanderungsbewegungen, die ein weiteres und nicht unwichtiges Element der Bevölkerungsveränderung darstellen, können die künftige Entwicklung in einem möglicherweise starken, aber zur Zeit nicht abschätzbaren Maße beeinflussen.

Die natürliche Entwicklung einer Bevölkerung läßt sich am genauesten mit Hilfe einer nach der biologischen Methode durchgeführten **Vorausberechnung** übersehen. Dabei sind bestimmte Annahmen über die künftige Entwicklung der Fruchtbarkeit und Sterblichkeit zu machen. Ausgehend von dem Bevölkerungsstand am 1. 1. 1952 wurde eine solche Vorausberechnung für die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 1982 unter zwei verschiedenen Annahmen über Fruchtbarkeit und Sterblichkeit, nämlich unter „optimistischen“ und unter „pessimistischen“ Annahmen, durchgeführt <sup>1)</sup>. Als optimistisch wurde dabei ein weiterer Rückgang der Sterblichkeit in den nächsten 20 Jahren und eine geringfügige Zunahme der Geburtenhäufigkeit des Jahres 1950 angesehen, während die pessimistischen Annahmen eine Sterblichkeitszunahme der erwachsenen Personen und eine Abnahme der derzeitigen Geburtenhäufigkeit auf den Stand von 1933 in 15 Jahren vorsehen.

Diesen Berechnungen zufolge wird die Bevölkerung des Bundesgebietes von 48,3 Millionen am 1. 1. 1952 im Verlauf von 20 Jahren nach den optimistischen Annahmen auf 52,4 Millionen anwachsen, dagegen bei pessimistischen Annahmen, nach einem vorübergehenden Anstieg, auf 48,1 Millionen zurückgehen.

Läßt man die natürlichen Veränderungsfaktoren längere Zeit unverändert auf die Bevölkerung einwirken, so stellt sich allmählich ein Grenzzustand der Bevölkerungsentwicklung ein, die sog. „**stabile Bevölkerung**“. Die stabile Bevölkerung zeichnet sich dadurch aus, daß der relative Geschlechts- und Altersaufbau konstant bleibt und die Bevölkerung jährlich um den gleichen Prozentsatz zu- oder abnimmt. Die Gliederung der hier berechneten stabilen Bevölkerung nach dem Geschlecht und den wichtigsten Altersgruppen zeigt die folgende Übersicht:

2. Geschlechts- und Altersgliederung der stabilen Bevölkerung

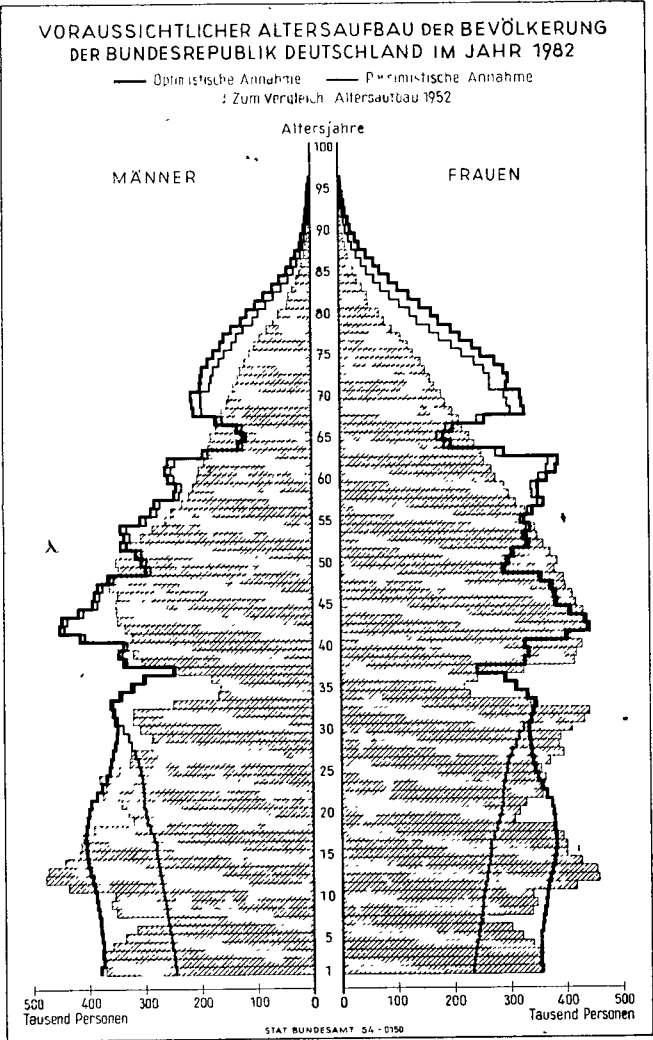
Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Von 100 Personen der stabilen Gesamtbevölkerung entfallen auf die Geschlechter und nebenstehende Altersgruppen					
	optimistische Annahmen			pessimistische Annahmen		
	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.
unter 15	12,0	11,3	23,3	8,5	8,0	16,5
15 — 45	21,3	20,3	41,5	19,8	19,0	38,8
45 — 65	11,3	11,3	22,6	13,8	14,1	27,9
65 und älter	5,8	6,8	12,5	7,7	9,1	16,8
Insgesamt .....	50,3	49,7	100	49,8	50,2	100

Wenn man die optimistischen Annahmen konstant fort dauern läßt, würde sich schließlich ein Beharrungszustand einstellen, bei dem die Bevölkerung jährlich um 0,4 vH zunimmt, während sie unter pessimistischen

Annahmen jährlich um 0,9 vH abnehmen würde. Geht man davon aus, daß die tatsächliche Entwicklung etwa in der Mitte zwischen den optimistischen und den pessimistischen Annahmen liegt, dann würde sich eine Schrumpfung des Volkskörpers ergeben.

Es sei noch einmal betont, daß hierbei nur die Veränderungen durch Geburten und Sterbefälle berücksichtigt worden sind. Die tatsächliche zahlenmäßige Entwicklung der Bevölkerungszahl wird aber infolge der Wanderungsbewegungen, die zur Zeit noch einen erheblichen Zuwanderungsüberschuß verursachen, von der Vorausberechnung mehr oder weniger abweichen. Der Wert einer solchen Vorausberechnung liegt aber nicht so sehr in der zahlenmäßigen Abschätzung des künftigen Bevölkerungsbestandes, sondern vor allem darin, daß man auf diese Weise die Veränderungen im Geschlechts- und Altersaufbau der Bevölkerung, die sich aus der heutigen Struktur zwangsläufig ergeben müssen, erkennt.

Schaubild 2



Die strukturellen Veränderungen, die die Faktoren Fruchtbarkeit und Sterblichkeit (einschl. der Kriegsverluste) im Laufe der vergangenen Jahrzehnte am deutschen Volkskörper verursacht haben, zeigt Schaubild 1; während das Schaubild 2 die voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerungsstruktur des Bundesgebietes bis 1982 veranschaulicht.

<sup>1)</sup> Vgl. K. Horstmann — F. Hage: „Vorausberechnung der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 1972“ in Wirtschaft und Statistik, 5. Jg. NF., Heft 12, 1953, und „Vorausberechnung der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland 1952 bis 1982“ Statistischer Bericht, Arb.-Nr.: VIII/8/29, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt.

Das wichtigste Ergebnis ist die ständige Vergrößerung des Anteils der älteren Personen, die eine Folge des Geburtenrückgangs und der zunehmenden durchschnittlichen menschlichen Lebensdauer<sup>2)</sup> ist (vgl. Schaubild 3 und 4).

<sup>2)</sup> Vgl. „Allgemeine Sterbetafel 1949/51“, Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 75, Seite 15/16 und 22/23.

Schaubild 3

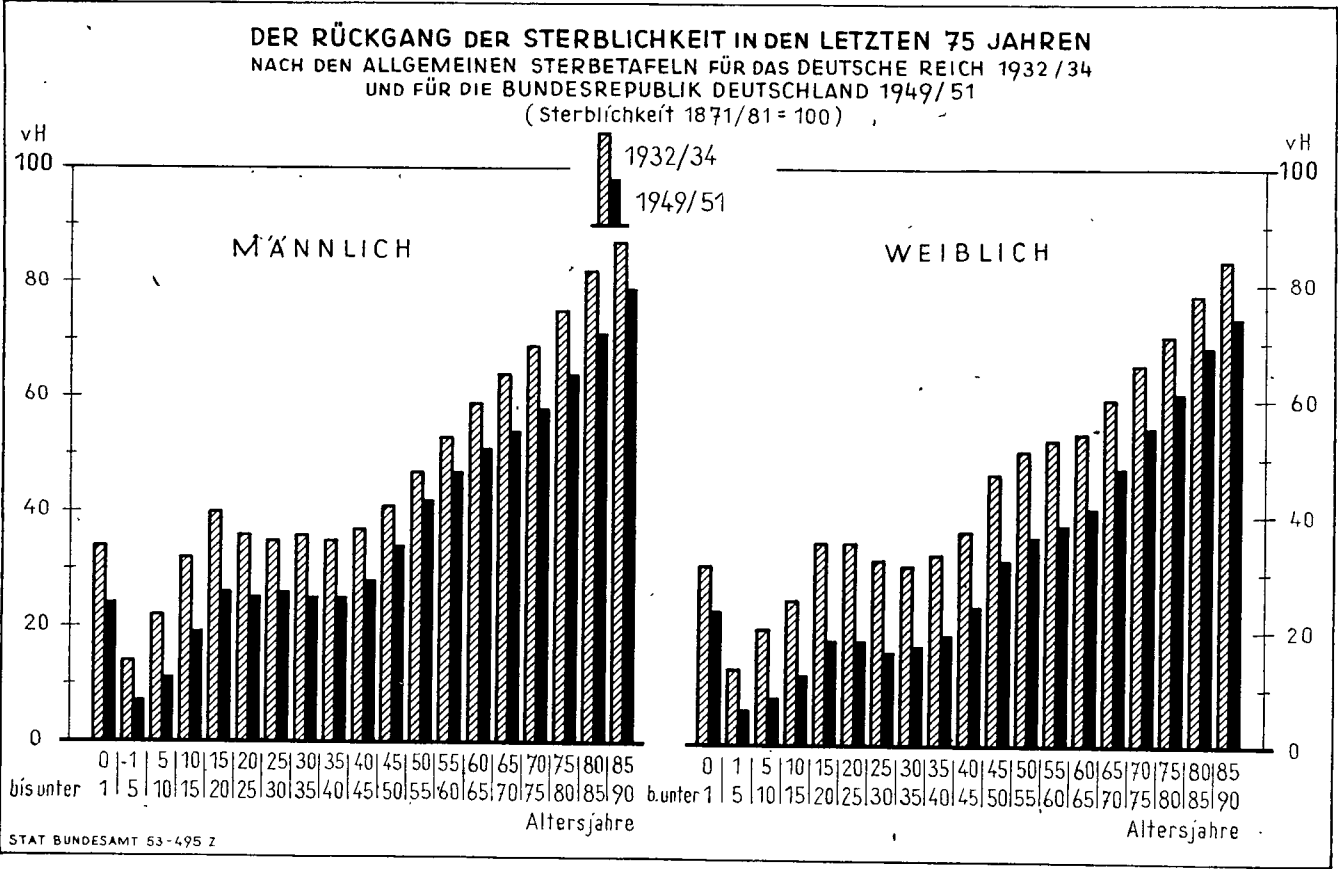
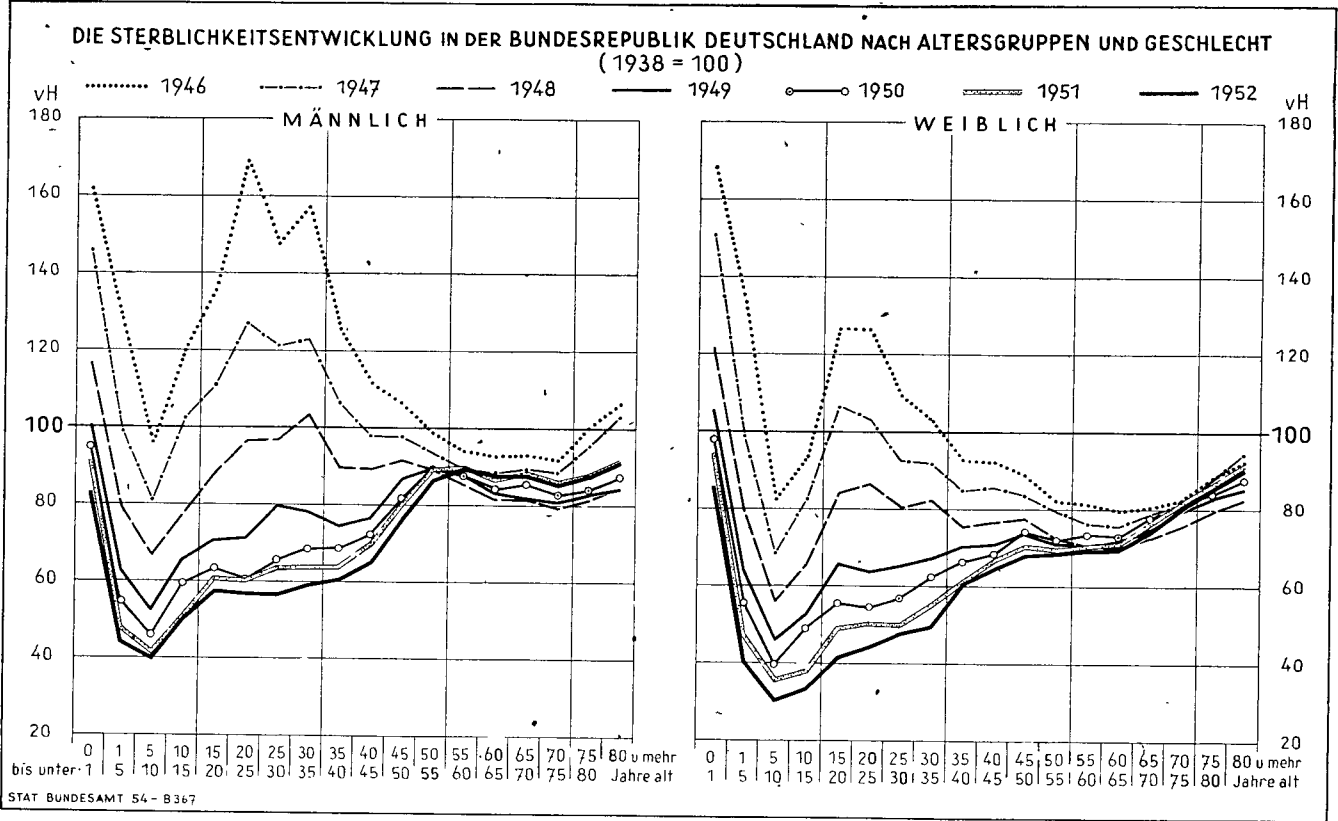


Schaubild 4



## 2. Eheschließungen

Im Bundesgebiet sind im Jahre 1952 455 410 Ehen geschlossen worden, das sind 9,4 auf 1000 Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl um rund 8 vH (38 153 Eheschließungen) zurückgegangen. Da die Bevölkerungszahl in der gleichen Zeit zugenommen hat, ist eine erhebliche Abnahme der Eheschließungsziffer, die 1951 noch 10,3 und 1950 10,6 betrug, festzustellen. Sie liegt damit geringfügig unter dem Stand von 1938 (Bundesgebiet: 9,5). Bei dem Vergleich mit dem Jahre 1938 ist allerdings zu bedenken, daß in diesem Jahr noch die zahlenmäßig starken Geburtsjahrgänge aus der letzten Zeit vor dem ersten Weltkrieg im Alter größter Eheschließungshäufigkeit standen und außerdem die Eheschließungen propagandistisch und durch staatliche Mittel (z. B. Ehestandsdarlehen) stark gefördert wurden. Der Vergleich mit dem Durchschnitt der Jahre 1910/11 hat bereits gezeigt, daß wir uns 1952 durchaus noch nicht in einem Tiefpunkt der Eheschließungshäufigkeit befinden.

Um den Rückgang der Eheschließungsziffer seit 1950 näher zu untersuchen, sind die im Jahre 1952 zu erwartenden Eheschließungen, die sich bei Anwendung der Ledigenquoten und Heiratziffern von 1950 ergeben hätten, ermittelt und in der folgenden Übersicht 3 wiedergegeben worden. Dabei sollen die Verhältnisse im Jahre 1950 nicht etwa als normal hingestellt werden, sondern lediglich als Ausgangspunkt einer bestimmten Entwicklung angesehen werden.

3. Erwartungsmäßige<sup>1)</sup> und tatsächliche Zahl der Eheschließenden 1952

Alter (von ... bis unter ... Jahre)	Eheschließende ledige Personen 1952					
	Männer			Frauen		
	tatsäch- liche	erwartete	mehr (+) bzw. weniger (-) Ehe- schlie- ßungen als er- wartet	tatsäch- liche	erwartete	mehr (+) bzw. weniger (-) Ehe- schlie- ßungen als er- wartet
	Zahl			Zahl		
16—17	—	—	—	1 260 <sup>2)</sup>	1 592	— 332
17—18	1	—	—	5 959	5 739	+ 220
18—19	720	1 071	— 351	14 318	13 920	+ 398
19—20	3 433	4 208	— 775	22 199	21 546	+ 653
20—21	8 680	9 480	— 800	29 730	28 239	+ 1 491
21—22	29 407	30 994	— 1 587	40 496	37 929	+ 2 567
22—23	32 508	32 794	— 286	41 011	39 681	+ 1 330
23—24	37 695	37 593	+ 102	39 058	38 822	+ 236
24—25	38 488	39 452	— 964	34 473	35 954	— 1 481
25—26	35 167	36 108	— 941	30 130	31 681	— 1 551
26—27	31 907	34 915	— 3 008	26 395	29 261	— 2 866
27—28	27 621	32 004	— 4 383	22 239	25 425	— 3 186
28—29	22 828	26 777	— 3 949	17 287	19 895	— 2 608
29—30	20 781	24 538	— 3 757	14 526	16 211	— 1 685
30—31	18 952	20 337	— 1 385	11 770	11 768	+ 2
31—32	15 318	18 536	— 3 218	8 927	10 330	— 1 403
32—33	12 224	14 177	— 1 953	7 018	7 360	— 342
33—34	6 246	9 049	— 2 803	3 209	4 307	— 1 098
34—35	4 254	6 228	— 1 974	2 182	2 855	— 673
35—36	3 992	5 244	— 1 252	1 911	2 274	— 363
36—37	3 609	5 181	— 1 572	1 890	2 207	— 317
37—38	4 241	5 752	— 1 511	2 029	2 334	— 305
38—39	3 965	5 657	— 1 692	1 804	2 251	— 447
39—40	3 502	4 783	— 1 281	1 542	1 859	— 317
40—45	10 782	14 856	— 4 074	4 840	5 873	— 1 033
45—50	5 016	6 370	— 1 354	2 465	3 237	— 772
50—55	1 782	1 993	— 231	1 134	1 364	— 230
55—60	517	593	— 76	408	581	— 173

<sup>1)</sup> Gemäß Eheschließungshäufigkeit 1950. — <sup>2)</sup> Darunter 26 Frauen im Alter von 15 bis unter 16 Jahren.

Demnach war 1952 die Heiratshäufigkeit bei den Männern bis auf eine Ausnahme (Alter 23 bis 24) in allen Altersklassen kleiner, als sie auf Grund der Verhältnisse von 1950 zu erwarten war. Weiter ist festzustellen, daß die einzelnen Geburtsjahrgänge in unterschiedlichem Maße zu der Abnahme der Eheschließungen beigetragen haben. So sind die Männer im Alter von 22 und 24 Jahren auffällig wenig von der Abnahme betroffen gewesen, und die 23jährigen Männer haben sogar den erwartungsmäßigen Wert übertroffen. Die jungen Mädchen, die von diesen Männern geheiratet worden sind, gehörten im allgemeinen 1 bis 3 Jahre jünger und damit zahlenmäßig besonders schwachen Geburtsjahrgängen an. Sie wiesen daher erheblich mehr Eheschließungen auf als nach den Verhältnissen des Jahres 1950 zu erwarten waren.

Besonders stark sind die über 26 Jahre alten Personen an der Abnahme der Eheschließungen beteiligt gewesen. Das dürfte darauf beruhen, daß im Vergleichsjahr 1950, bedingt durch den Krieg, von älteren Personen noch relativ viel Eheschließungen „nachgeholt“ wurden. Wie eingangs schon angedeutet wurde, sind durch lange Kriegsgefangenschaft, die wirtschaftliche Not und den großen Wohnraumangel in den ersten Jahren nach dem Krieg viele Heiraten zunächst aufgeschoben worden. 1952 scheinen solche Fälle keine große Rolle mehr gespielt zu haben. Das Abflauen des „Nachholbedarfs“ bei den Eheschließungen ist der Grund für den Rückgang der Eheschließungshäufigkeit.

Die Eheschließungsziffern der einzelnen Bundesländer schwanken zwischen 8,0 in Schleswig-Holstein und 10,2 in Nordrhein-Westfalen. Außer auf Unterschieden in der wirtschaftlichen und sozialen Lage beruhen diese Abweichungen auch auf Unterschieden in der Bevölkerungsstruktur der einzelnen Länder, von denen die Siedlungsweise und die Zusammensetzung nach dem Geschlecht und dem Alter besonders hervorzuheben sind (vgl. auch das Schaubild auf Seite 67).

Die unterschiedliche Eheschließungshäufigkeit in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern und in den übrigen Gemeinden des Bundesgebietes im Jahre 1952 geht aus der Übersicht 4 hervor. Die größere Eheschließungshäufigkeit in den Großstädten ist hauptsächlich auf die Unterschiede in der Altersgliederung zurückzuführen. Außerdem sind, in den Eheschließungszahlen der Großstädte eher solche von Ortsfremden

4. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern und in den übrigen Gemeinden des Bundesgebietes 1952

Gemeindegröße	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Mehr geboren als gestorben
Grundzahlen				
Großstädte .....	136 412	170 600	146 102	24 498
übrige Gemeinden ..	318 998	591 869	361 951	229 918
Insgesamt .....	455 410	762 469	508 053	254 416
Auf 1 000 Einwohner				
Großstädte .....	9,8	12,3	10,5	1,8
übrige Gemeinden ..	9,2	17,0	10,4	6,6
Insgesamt .....	9,4	15,7	10,4	5,3



enthalten als in denen der Landgemeinden. Vielleicht spielt es auch eine Rolle, daß im allgemeinen Eheschließungen und demzufolge auch Wiederverheiratungen in Großstädten häufiger sind als in den übrigen Gemeinden.

Im jahreszeitlichen Verlauf der Eheschließungsziffer zeigen sich erhebliche Schwankungen von Monat zu Monat. Der Grundzug läßt einen Tiefstand im Januar und je einen Gipfel im Frühjahr und Herbst erkennen. Die Höhepunkte ändern sich von Jahr zu Jahr. Im Frühjahr spielt die Lage des Oster- und Pfingstfestes eine Rolle, denn diese beiden Feste werden besonders gern als Zeitpunkt für die Eheschließung gewählt. Die Festmonate weisen daher gewöhnlich auf Kosten der angrenzenden Monate besonders viel Heiraten auf. Im Herbst wirken sich das Ende der Erntezeit und neuerdings auch die Steuergesetzgebung aus. Weiterhin ist es von Bedeutung, ob auf den Monat 4 oder 5 Sonnabende entfallen, da sich die Eheschließungen erfahrungsgemäß gegen das Wochenende hin häufen. Die unterschiedliche Länge der Kalendermonate, deren Einfluß übrigens bei den Monatsziffern stets durch Umrechnung auf ein Normaljahr von 365 Tagen ausgeschaltet wurde, dürfte daher bei Betrachtung der absoluten Zahlen weniger ausschlaggebend sein als die Tatsache, wie oft ein Wochenende vorgekommen ist.

Im Jahre 1952 tritt in der Reihe der Eheschließungsziffern der Ostermonat (April) durch einen im Vergleich zu den vorhergehenden Monaten hohen Wert hervor (vgl. Übersicht 5 und das Schaubild auf Seite 66); die größte Eheschließungshäufigkeit ist wegen des Pfingstfestes im Mai zu beobachten. Im Monat August ist erneut eine bemerkenswert hohe Ziffer festzustellen. Dieses Ergebnis ist zum großen Teil darauf zurückzuführen, daß nach einer Verordnung über den Lohnsteuerjahresausgleich derjenige Steuerpflichtige, der noch im August heiratet, für das ganze Kalenderjahr die steuerlichen Vorteile eines Verheirateten erlangt. Diese Vorwegnahme der Eheschließungen hat zur Folge, daß die Ziffer des nachfolgenden Monats relativ niedrig liegt, wie ebenfalls aus der Übersicht 5 und dem erwähnten Schaubild hervorgeht. Eine ausführlichere Darstellung dieser Erscheinung erfolgte in „Wirtschaft und Statistik“ 3).

#### 5. Monatliche Eheschließungsziffern im Bundesgebiet 1948—1952

Monat	Eheschließungen auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				
	1948	1949	1950	1951	1952
Januar .....	6,6	5,9	5,9	6,3	4,9
Februar .....	8,0	10,3	9,1	7,6	8,6
März .....	10,3 <sup>1)</sup>	7,1	7,2	11,0 <sup>1)</sup>	7,0
April .....	10,5	11,7 <sup>1)</sup>	11,9 <sup>1)</sup>	9,4	9,7 <sup>1)</sup>
Mai .....	14,5 <sup>2)</sup>	11,8	13,9 <sup>2)</sup>	13,8 <sup>2)</sup>	14,1
Juni .....	9,6	11,0 <sup>2)</sup>	9,0	10,4	8,2 <sup>2)</sup>
Juli .....	9,7	9,6	10,4	9,7	9,1
August .....	9,5	9,2	10,3	10,5	12,2
September .....	11,5	10,9	13,4	11,7	9,3
Oktober .....	13,3	12,2	11,9	10,9	10,2
November .....	12,0	10,9	11,5	10,6	10,0
Dezember .....	12,2	10,9	12,7	10,9	8,9
Jahr .....	10,6	10,1	10,6	10,3	9,4

<sup>1)</sup> Ostermonat. — <sup>2)</sup> Pfingstmonat; 1952 war der 31. Mai Pfingstsonnabend.

An der jahreszeitlichen Bewegung der Eheschließungsziffer fällt noch der außerordentliche Tiefstand der Eheschließungshäufigkeit im letzten Viertel des Jahres 1952 und hier wieder besonders der im Dezem-

<sup>3)</sup> Vgl. „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1953“, Wirtschaft und Statistik, 6. Jg. NF., Heft 5, 1954 Seite 225.

ber auf. Gewöhnlich bringt dieses Quartal relativ die meisten Eheschließungen, da viele Ehen auf dem Lande erst nach der Ernte, also im Oktober und November, geschlossen werden und der Weihnachtsmonat ein beliebter Heiratsmonat ist. Ein bestimmter Grund für diese Veränderung läßt sich nicht angeben. Eine ähnliche Feststellung konnte allerdings schon im Jahre 1951 getroffen werden und läßt sich auch aus entsprechenden Ergebnissen für Frankreich und England entnehmen. Vielleicht liegt hier ein Zusammenhang mit der Fertigstellung von Neubauwohnungen vor, die hauptsächlich in der wärmeren Jahreszeit bezugsfertig werden. Die Aussichten, eine geeignete Wohnmöglichkeit zu bekommen — das wird allerdings nicht immer gleich eine Neubauwohnung, sondern oft freigewordener Platz in einer anderen Wohnung sein —, sind im Winter relativ schlecht, so daß heute wohl manche Eheschließung, die früher im Dezember stattfand, in das nächste Jahr verschoben wird. Die weitere Entwicklung wird zeigen, ob sich hier eine bleibende Veränderung der bisher beobachteten Saisonbewegung bei den Eheschließungen anbahnt oder ob es sich nur um eine zeitbedingte Erscheinung handelt.

In der Nachkriegszeit fällt im Vergleich zu den Vorkriegsjahren eine veränderte Gliederung der Eheschließenden nach dem Familienstand, den sie vor der Ehe besaßen, auf. Die Veränderungen sind für das Bundesgebiet eingehend untersucht worden <sup>4)</sup>. Eine besondere Rolle kommt dabei dem Anteil der Eheschließenden zu, die früher schon einmal verheiratet waren. Zwischen diesem Anteil und der Zahl der künftigen Geburten besteht nämlich ein antagonistischer Zusammenhang, da Wiederheiratende oft schon Kinder in die neue Ehe mitbringen und dadurch weitere Kinder oft unerwünscht sind.

#### 6. Die eheschließenden Männer und Frauen nach ihrem Familienstand vor der Eheschließung 1933, 1938 und 1947—1952

Jahr	Von 100 eheschließenden Männern bzw. Frauen waren vor der Eheschließung					
	ledig	verwitwet	geschieden	ledig	verwitwet	geschieden
	Männer			Frauen		
1933	90,1	5,9	4,0	94,7	2,3	3,0
1938	87,7	6,7	5,6	91,5	3,4	4,9
1947	80,8	8,9	10,3	80,2	13,9	5,9
1948	79,5	8,2	12,2	79,8	12,6	7,6
1949	80,4	7,4	12,2	81,5	10,4	8,1
1950	81,4	6,4	12,1	81,2	10,8	7,9
1951	83,1	5,7	11,2	83,5	9,1	7,4
1952	84,3	5,3	10,4	85,7	7,1	7,1

Wie aus Übersicht 6 hervorgeht, war der Anteil der aus dem Ledigenstande Heiratenden 1952 sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen niedriger als vor dem Kriege. Der Unterschied beruht vor allem auf der großen Zahl von Wiederverheiratungen verwitweter Frauen und geschiedener Männer. Seit 1949 geht der Anteil der Wiederheiratenden allmählich wieder zurück. Bei den Männern liegt der Anteil der eheschließenden Witwer seit 1950 bereits unter dem von 1938 und 1933. Die Eheschließungen verwitweter Frauen sind dagegen wegen der großen Zahl der Kriegerwitwen im Vergleich zur Vorkriegszeit noch immer stark vertreten (vgl. auch Schaubild 5).

<sup>4)</sup> „Erst-Ehen und Wiederverheiratungen im Bundesgebiet“, Wirtschaft und Statistik 6. Jg. NF., Heft 4, 1954, S. 185—188

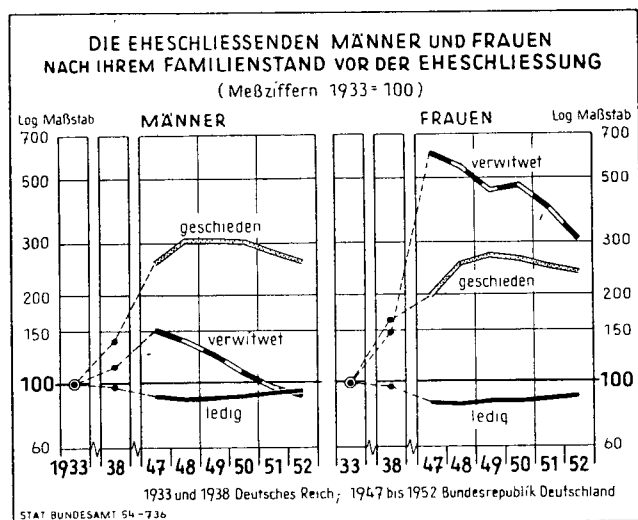
## 7. Die Eheschließenden nach dem Alter und Familienstand vor der Eheschließung 1950 und 1952<sup>1)</sup>

Alter (von ... bis unter ... Jahre)	Von 100 eheschließenden											
	Männern						Frauen					
	nebenstehenden Alters waren vor der Eheschließung											
	ledig		verwitwet <sup>2)</sup>		geschieden <sup>3)</sup>		ledig		verwitwet <sup>2)</sup>		geschieden <sup>3)</sup>	
	1950	1952	1950	1952	1950	1952	1950	1952	1950	1952	1950	1952
15—20	99,9	100,0	0,0	0,0	0,1	—	99,8	99,9	0,1	0,0	0,1	0,1
20—25	99,2	99,3	0,1	0,1	0,7	0,6	98,1	98,8	0,4	0,1	1,5	1,1
25—30	95,0	96,2	0,6	0,5	4,4	3,4	84,5	91,2	8,1	2,8	7,4	6,1
30—35	81,0	85,3	2,9	1,9	16,1	12,8	56,2	64,4	27,4	19,3	16,4	16,2
35—40	61,5	61,1	8,0	7,0	30,4	32,0	38,3	39,8	39,0	35,6	22,7	24,6
40—45	46,9	44,5	15,5	14,2	37,5	41,3	34,0	33,8	37,9	34,8	28,1	31,4
45—50	32,7	32,3	28,1	25,6	39,2	42,1	34,1	32,4	37,4	35,1	28,5	32,5
50—55	17,9	18,8	46,8	42,0	35,3	39,2	29,5	28,6	43,2	39,5	27,4	31,8
55—60	9,3	9,5	64,0	62,6	26,7	27,9	24,5	21,8	51,1	50,6	24,4	27,6
60 und darüber <sup>4)</sup>	5,2	4,8	80,1	79,0	14,7	16,2	18,2	17,7	60,0	55,9	21,8	26,3
Insgesamt	81,4	84,3	6,4	5,3	12,1	10,4	81,2	85,7	10,8	7,1	7,9	7,1

<sup>1)</sup> 1950 ohne 62 eheschließende Männer und 102 eheschließende Frauen unbekannten Familienstandes; 1952 ohne einen eheschließenden Mann und 5 eheschließende Frauen unbekannten Familienstandes. — <sup>2)</sup> Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — <sup>3)</sup> Einschl. „frühere Ehe aufgehoben“. — <sup>4)</sup> Für 1952 einschl. 5 eheschließender Frauen und 3 eheschließender Männer unbekannten Alters.

Die Übersicht 7 zeigt, wie sich die Gliederung der Eheschließenden nach dem Familienstand vor der Eheschließung in den einzelnen Altersgruppen von 1950 bis 1952 verändert hat.

Schaubild 5

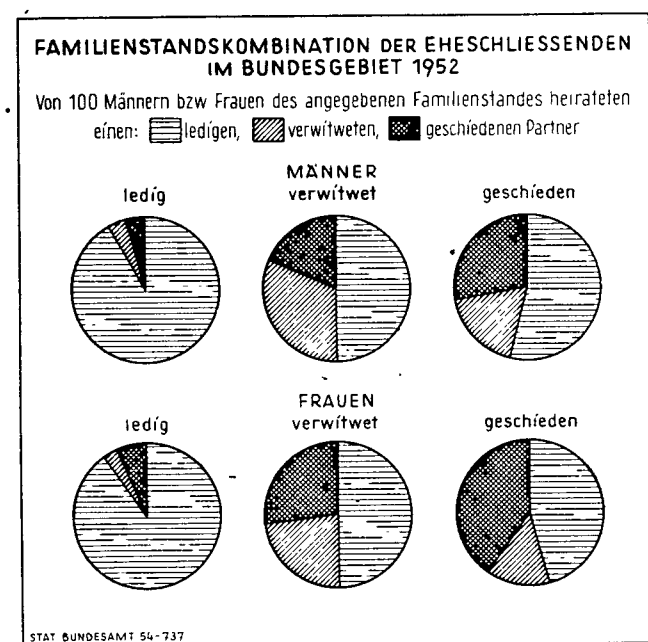


Wie man sieht, haben die Anteile der Verwitwetten an der Gesamtzahl der Eheschließenden gegenüber 1950 sowohl insgesamt wie auch in den einzelnen Altersgruppen abgenommen. Bei den vorher geschiedenen Personen ist wohl insgesamt eine Abnahme zu ver-

zeichnen; diese resultiert aber aus einer Abnahme in den jüngeren Jahrgängen (bis 35 Jahre) und einer Zunahme der Anteile der älteren Personen.

Mit dem Jahr 1951 beginnend wird im Bundesgebiet auch die Familienstandskombination der Eheschließenden ausgezählt. Die Ergebnisse für die beiden Jahre enthält die Übersicht 8, während das Schaubild 6 die Verhältnisse des Jahres 1952 veranschaulicht.

Schaubild 6



## 8. Die Eheschließungen nach der Familienstandskombination der Ehepartner 1951 und 1952

Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau						Insgesamt	
	ledig		verwitwet <sup>1)</sup>		geschieden <sup>2)</sup>			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1952								
ledig . . . . .	352 881	77,5	16 137	3,5	14 914	3,3	388 935	84,3
verwitwet <sup>1)</sup> ..	12 077	2,7	7 664	1,7	4 487	1,0	24 228	5,3
geschieden <sup>2)</sup> ..	25 445	5,6	8 704	1,9	13 096	2,9	47 246	10,4
Insgesamt ...	390 403	85,7	32 505	7,1	32 497	7,1	455 410 <sup>3)</sup>	100
1951								
ledig . . . . .	369 439	74,9	23 561	4,8	17 300	3,5	410 308	83,1
verwitwet <sup>1)</sup> ..	13 838	2,8	9 180	1,9	4 913	1,0	27 934	5,7
geschieden <sup>2)</sup> ..	28 898	5,9	11 947	2,4	14 431	2,9	55 280	11,2
Insgesamt ...	412 198	83,5	44 690	9,1	36 649	7,4	493 563 <sup>4)</sup>	100

<sup>1)</sup> Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — <sup>2)</sup> Einschl. „frühere Ehe aufgehoben“. — <sup>3)</sup> Einschl. 5 eheschließender Frauen und 1 eheschließenden Mannes unbekannten Familienstandes. — <sup>4)</sup> Einschl. 20 eheschließender Frauen und 41 eheschließender Männer unbekannten Familienstandes.

Die Zahl der Eheschließungen zwischen Ledigen ist, gemessen an der Gesamtzahl der Eheschließungen, von 74,9 vH im Jahre 1951 auf 77,5 vH im Jahre 1952 gestiegen. Die Anteile der übrigen möglichen Familienstandskombinationen, bei denen mindestens ein Partner vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden war, sind im gleichen Zeitraum zurückgegangen oder wenigstens gleichgeblieben.

Die Übersicht 9, aus der die Häufigkeit des Altersunterschiedes der Eheschließenden für eheschließende Männer bestimmter Alter hervorgeht, ist aus der Tabelle 12 des Tabellenteils, die Zahlen über die Eheschließenden nach ihrer altersmäßigen Kombination enthält, abgeleitet worden. Es zeigt sich, daß junge Männer eher eine gleichalterige oder sogar ältere Frau

## 9. Die Eheschließenden nach der Altersdifferenz im Bundesgebiet 1952

Alter des Mannes (von ... bis unter ... Jahre)	Von 100 eheschließenden Männern nebenstehenden Alters heirateten eine Frau, die								
	jünger war um				gleichaltrig war	älter war um			
	10 oder mehr	6 bis unter 10	3 bis unter 6	1 bis unter 3		1 bis unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 oder mehr
	Jahre					Jahre			
18—19	—	—	0,1	22,3	26,5	30,1	16,1	4,3	0,6
19—20	—	—	2,7	33,0	21,4	26,4	12,7	3,3	0,5
20—21	—	—	9,5	34,8	18,7	23,3	10,5	2,8	0,5
21—22	—	0,0	16,6	31,3	16,9	19,8	10,3	3,8	1,4
22—23	—	0,6	21,9	31,6	15,2	16,8	9,6	3,4	1,0
23—24	—	2,3	24,4	31,6	13,4	15,3	8,8	3,3	0,9
24—25	—	5,0	29,0	28,6	12,0	13,7	7,8	2,9	0,9
25—26	0,0	8,6	31,8	26,0	10,5	12,3	7,3	2,5	0,9
26—27	0,2	13,1	33,8	23,0	9,4	10,9	6,7	2,0	1,0
27—28	0,7	18,8	32,8	21,1	8,5	9,5	6,3	1,5	0,9
28—29	1,6	23,9	31,0	19,9	7,4	8,7	5,0	1,6	0,9
29—30	3,5	27,4	29,1	17,5	6,8	8,5	4,5	1,8	0,9
30—35	10,8	29,9	26,9	14,5	5,4	5,7	3,4	2,3	0,9
35—40	29,8	31,7	16,3	7,3	3,3	5,0	4,1	1,9	0,6
40—45	46,5	20,0	14,0	7,9	3,0	3,9	3,0	1,3	0,4
45—50	51,7	21,8	12,3	5,8	2,4	2,9	2,1	0,8	0,2
50—55	58,0	19,0	11,2	5,0	2,0	2,5	1,6	0,7	0,0
55—60	63,5	18,3	9,4	3,9	1,6	2,2	1,0	—	—
60 und mehr unbekannt	50,1	17,8	12,1	6,0	14,0	—	—	—	—
Insgesamt	10,9	15,3	24,2	20,8	9,2	10,4	6,1	2,3	0,8

heiraten als ältere Männer. Mit zunehmendem Alter der Männer nimmt die Häufigkeit großer Altersdifferenzen als Folge von Eheschließungen älterer Männer mit relativ jungen Frauen zu.

Einen Überblick über das durchschnittliche Heiratsalter der Eheschließenden vermittelt die Tabelle 13 des Tabellenteils, in der das durchschnittliche Heiratsalter getrennt für Männer und Frauen und außerdem für jeden einzelnen Familienstand und jedes Bundesland angegeben worden ist. Die bezüglich des Familienstandes vor der Eheschließung evidenten Unterschiede im Heiratsalter wie auch die mitunter beträchtlichen regionalen Abweichungen gehen deutlich aus dem Schaubild auf Seite 68 hervor.

In der Statistik der Eheschließungen wurden die Eheschließungen der Vertriebenen untereinander sowie der Vertriebenen mit einem männlichen bzw. weiblichen einheimischen Partner gesondert ausgezählt. Als Vertriebene wurden alle die Personen angesehen, die am 1. September 1939 in den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand 31. Dezember 1937), im Saargebiet oder im Ausland wohnten: Von den Personen mit Wohnsitz im Ausland wurden dabei nur die mit deutscher Muttersprache zu den Vertriebenen gerechnet.

Von den rund 455 400 Eheschließungen im Bundesgebiet 1952 fanden, entsprechend dem Anteil an der

Gesamtbevölkerung, die meisten zwischen Nichtvertriebenen (310 803=68,3 vH) statt. 38 474 Ehen (=8,4 vH) wurden zwischen Vertriebenen geschlossen, während bei 106 109 Eheschließungen (=23,3 vH) ein Partner Vertriebener, der andere Nichtvertriebener war.

Im Jahre 1952 haben insgesamt 183 057 vertriebene Personen geheiratet. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Eheschließenden betrug 20,1 vH, lag also erheblich über dem Anteil der Vertriebenen an der Gesamtbevölkerung, der im Durchschnitt des Jahres 1952 16,9 vH betrug. Das beruht zum Teil darauf, daß der Anteil der Personen im heiratsfähigen Alter bei den Vertriebenen größer ist als bei der übrigen Bevölkerung (vgl. das Schaubild auf Seite 64). Nähere Untersuchungen haben aber auch ergeben, daß die Vertriebenen daneben tatsächlich eine etwas größere Heiratshäufigkeit als die übrige Bevölkerung aufwiesen<sup>5)</sup>. Die Heiratshäufigkeit der Vertriebenen hat gegenüber 1951 in dem gleichen Maße wie die der übrigen Bevölkerung abgenommen. Bei der Aufgliederung der Eheschließungen zwischen Vertriebenen und Nichtvertriebenen nach dem Geschlecht zeigte sich, daß auch 1952 wieder mehr vertriebene Männer eine nichtvertriebene Frau heirateten als nichtvertriebene Männer eine Frau, die Vertriebene war.

<sup>5)</sup> Vgl. „Die Eheschließungen von Vertriebenen im Bundesgebiet 1952“, Wirtschaft und Statistik, 5. Jg. NF., Heft 11, 1953, Seite 500—502.

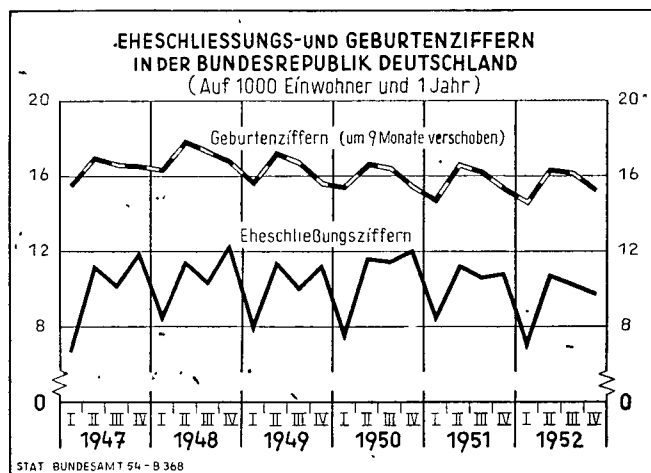
## 3. Geburten

Im Jahre 1952 sind im Bundesgebiet 762 469 Kinder lebend geboren worden. Demnach entfielen 15,7 Lebendgeborene auf 1000 Einwohner. Die Zahl der Lebendgeborenen hat gegenüber dem Jahre 1951 um 0,5 vH zugenommen. Das entspricht fast der prozentualen Bevölkerungszunahme während desselben Zeitraums, so daß die Geburtenziffer (1951: 15,8) nur geringfügig abgesunken ist. Das besagt trotz der geringen Eignung der rohen Geburtenziffer für die Beurteilung der Fruchtbarkeit immerhin so viel, daß beträchtliche Veränderungen der Geburtenhäufigkeit im Verlauf des betrachteten Zeitraums nicht stattgefunden haben können.

In den einzelnen Bundesländern weisen die Geburtenziffern Werte auf, die zwischen 10,0 (Hamburg) und 18,2 (Rheinland-Pfalz) liegen (vgl. auch das Schaubild auf Seite 67). Die niedrigen Geburtenziffern in Hamburg und Bremen (12,7) und die noch niedrigere in West-Berlin (8,3) entsprechen der für Großstädte typischen Erscheinung der Geburtenarmut, die auch in Übersicht 4 deutlich zum Ausdruck kommt. Läßt man die Länder, die Großstädte sind, außer Betracht, so ergibt sich für die übrigen Länder des Bundesgebietes ein Schwankungsbereich für die Geburtenziffer von 14,5 (Schleswig-Holstein) bis 18,2 (Rheinland-Pfalz).

Auch im jahreszeitlichen Verlauf der Geburtenziffer zeigen sich charakteristische Schwankungen (vgl. das Schaubild auf Seite 66). Bemerkenswert ist dabei, daß die Entwicklung der Geburtenziffer derjenigen der Eheschließungshäufigkeit in gewisser Beziehung ähnlich ist. Für das Jahr 1952 geht das deutlich aus dem Schaubild 7 hervor, in dem die vierteljährlichen Geburtenziffern den Eheschließungsziffern mit einer zeitlichen Verschiebung um neun Monate gegenübergestellt sind. Der Korrelationskoeffizient der beiden Kurven hat den Wert  $+0,59$  und deutet damit auf die Ähnlichkeit im Kurvenverlauf hin.

Schaubild 7



Eine bessere Annäherung der Kurven wäre zu erwarten, wenn man nur die ehelichen Erstgeburten zum Vergleich heranziehen würde, die uns leider in der erforderlichen Gliederung nicht vorliegen. Aber auch dann würde keine vollkommene Übereinstimmung erzielt werden können, da nicht alle ersten Kinder genau 9 Monate nach der Eheschließung auf die Welt kommen. Ein Teil von ihnen wird viel später geboren; andererseits ereignen sich fast die Hälfte der ehelichen Erstgeburten schon während der ersten 9 Ehe Monate.

Im Jahre 1952 entfielen auf 100 Mädchen rund 107 Knaben. Das Geschlechterverhältnis bei den Lebendgeborenen weist sowohl zeitlich gesehen wie auch im Vergleich der Länder untereinander nur sehr geringfügige Schwankungen auf. Soweit Unterschiede

bestehen, bleiben sie meistens im Rahmen der Zufallsgrenzen, so daß der definitive Nachweis eines Zusammenhanges etwa zwischen Häufigkeit der Totgeburten und Knabenanteil der Lebendgeborenen sehr schwer fällt.

68 152 Lebendgeborene, das sind 8,9 vH; wurden unehelich geboren. Ihr Anteil war damit geringer als jemals seit dem Ende des zweiten Weltkrieges. 1946 war die Quote der Unehelichen nahezu doppelt so groß (16,4 vH). Der heutige Stand kommt dem im Jahre 1938 für das damalige Reichsgebiet festgestellten Wert (6,5 vH) bereits wieder nahe. Bei diesem Vergleich ist allerdings zu beachten, daß der Anteil der unverheirateten Frauen heute wesentlich größer ist als damals. Bezieht man daher, wie es für einen sauberen Vergleich erforderlich ist, die Zahl der unehelich Lebendgeborenen auf die Zahl der unverheirateten Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren, so kommen 1938 auf 1000 dieser Frauen (nach der Volkszählung 1939) 11 unehelich Lebendgeborene und im Jahre 1952 12; es besteht also kein erheblicher Unterschied mehr zwischen der Häufigkeit unehelicher Geburten im Deutschen Reich 1938 und in der Bundesrepublik Deutschland 1952.

Die mit der rohen Geburtenziffer nur sehr grob beschriebene Fruchtbarkeit kann an Hand von alters- oder ehedauerspezifischen Fruchtbarkeitsziffern genauer untersucht werden. Dafür liefert die Tabelle 18 des Tabellenteils das entsprechende Material über die Geborenen. Die Bestandszahlen der verheirateten Frauen für die betreffenden Geburts- und Eheschließungsjahre liegen aus den Ergebnissen der letzten Volkszählung (1950) vor. Untersuchungen über die Abhängigkeit der Fruchtbarkeit im Jahr 1950 von der Ehedauer haben eigenartige Unterschiede zwischen der Fruchtbarkeit der Ehen, die vor Kriegsende und solchen, die danach geschlossen worden sind, erkennen lassen. Offenbar wird die Fruchtbarkeit der Nachkriegsehen durch den hohen Anteil von Wiederverheirateten, die oft schon Kinder mit in die neue Ehe bringen, beeinträchtigt<sup>6)</sup>. Die Untersuchungen über das unterschiedliche Verhalten einzelner Ehejahrgänge in bezug auf die Fruchtbarkeit (cohort analysis) sind noch nicht abgeschlossen, so daß weitere Ergebnisse hier noch nicht mitgeteilt werden können.

<sup>6)</sup> „Wiederverheiratung und Kinderzahl“, Wirtschaft und Statistik 6. Jg. NF., Heft 5, 1954, Seite 227.

#### 4. Sterbefälle

Im Jahre 1952 sind im Bundesgebiet 508 053 Personen gestorben. Auf 1000 Einwohner entfielen demnach 10,4 Sterbefälle. Die Sterbeziffer ist gegenüber 1951 (10,5) geringfügig gesunken, sie liegt jedoch etwas über den Sterbeziffern der Jahre 1948 bis 1950 (1948: 10,3, 1949: 10,2, 1950: 10,3).

Wegen der Veränderungen, die der Altersaufbau der Bevölkerung ständig erfährt, bringt der Unterschied der rohen Sterbeziffern nicht nur Sterblichkeitsveränderungen zum Ausdruck. Ohne Gliederung nach dem Alter sind Sterblichkeitsuntersuchungen daher nahezu wertlos. Das zeigt sich, wenn man das Schaubild 4 betrachtet, das die Entwicklung der Sterblichkeit für fünfjährige Altersgruppen in der Zeit von 1938 bis 1952 enthält. Darin ist die Sterblichkeit des Jahres 1938 =

100 gesetzt worden. Die Meßziffern veranschaulichen die Sterblichkeitsentwicklung besonders gut. Wie man sieht, resultiert die Veränderung der rohen Sterbeziffer aus Sterblichkeitsabnahmen und aus Sterblichkeitszunahmen verschiedener Stärke in den einzelnen Altersgruppen. Die Sterblichkeitserhöhungen bei den älteren Personen, die in den Jahren 1949 bis 1950 besondere Aufmerksamkeit erregten, haben sich im Jahre 1952 nicht fortgesetzt. Das mag mit dazu beigetragen haben, daß die rohe Sterbeziffer im letzten Jahr etwas zurückgegangen ist. Die Sterblichkeitsunterschiede in den einzelnen Altersgruppen, die sich beim Vergleich der Sterbeziffern von 1952 mit denen des Vorjahres zeigen, können dem Schaubild auf Seite 69 entnommen werden.

# 10. Säuglingssterblichkeit nach Lebensmonaten in den Jahren 1881—1952<sup>1)</sup>

Lebensmonat	Von 100 000 in den nebenstehenden Lebensmonat eintretenden Kindern starben in diesem Monat <sup>2)</sup>													
	Knaben							Mädchen						
	1881/90	1924/26	1932/34	1939	1950	1951	1952	1881/90	1924/26	1932/34	1939	1950	1951	1952
1. Monat	7 938	4 969	4 444	3 498	3 840	3 780	3 579	6 268	3 940	3 544	2 690	3 074	3 011	2 832
2. "	3 143	1 242	788	658	504	462	387	2 649	964	596	502	357	325	275
3. "	2 714	1 105	688	609	456	427	375	2 275	873	515	437	334	339	300
4. "	2 386	915	545	482	387	343	298	2 016	716	433	353	276	262	214
5. "	1 988	739	460	377	288	259	183	1 670	590	337	287	220	187	160
6. "	1 692	615	378	330	223	189	155	1 430	502	310	241	169	138	118
7. "	1 540	543	336	278	147	139	117	1 317	445	277	213	144	119	101
8. "	1 342	494	291	233	126	121	92	1 175	411	245	192	104	99	89
9. "	1 232	446	263	211	102	100	88	1 102	390	229	165	82	92	74
10. "	1 181	395	232	180	70	83	73	1 079	343	194	144	71	67	56
11. "	1 030	338	205	149	64	68	49	954	312	174	125	52	55	40
12. "	951	301	180	148	65	57	50	896	279	160	110	51	48	38
1. Altersjahr	24 169	11 538	8 535	6 969	6 153	5 921	5 366	20 689	9 392	6 839	5 349	4 861	4 677	4 249

<sup>1)</sup> Bis 1890 Reichsgebiet ohne Helgoland; von 1924 bis 1939 beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vom 31. 12. 1937; 1950 bis 1952 Bundesgebiet jeweiliger Gebietsstand. — <sup>2)</sup> 100 000facher Wert der Sterbenswahrscheinlichkeit für einen Monat.

In den einzelnen Ländern des Bundesgebietes liegen die Sterbeziffern des Jahres 1952 zwischen den Werten 9,8 in Niedersachsen und 11,0 in Bayern (vgl. auch das Schaubild auf Seite 67). Auch bei dieser Ziffer bedeuten die regionalen Unterschiede nicht unbedingt charakteristische Sterblichkeitsabweichungen, da auch die Verschiedenheiten der Altersstruktur eine Rolle spielen. Dasselbe gilt für den Vergleich der Sterblichkeit in den Großstädten mit der in den übrigen Gemeinden an Hand der rohen Sterbeziffern, die nahezu gleich groß sind (Übersicht 4). Ohne eine Gliederung der Sterblichkeitswerte nach dem Alter, die leider nicht zur Verfügung steht, läßt sich über die Sterblichkeit in Stadt und Land nichts aussagen.

Die jahreszeitliche Bewegung der monatlichen Sterbeziffern für 1952 geht aus dem Schaubild auf Seite 67 hervor. Wie in den Vorjahren war der Jahreshöchststand der Sterblichkeit in den Monaten Februar/März und der Tiefststand im August/September zu beobachten. Der Frühjahrsgipfel der Sterblichkeit war im Vergleich zum Vorjahre, das eine größere Anzahl von tödlich verlaufenden Grippekrankungen brachte, verhältnismäßig flach.

Über die Todesursachen unterrichtet ausführlich der Band 89 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland.

Die Sterblichkeit im ersten Lebensjahr (Säuglingssterblichkeit) hat im Gegensatz zur allgemeinen Sterbeziffer seit 1946 ständig abgenommen (vgl. das Schaubild auf Seite 66). Sie fiel von 9,5 vH (Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 100 Lebendgeborene) im Jahre 1946 auf 4,8 vH im Jahre 1952 und erreichte damit den bisher niedrigsten Stand in Deutschland. Dieser günstige Sterblichkeitswert stellt jedoch noch nicht die Grenze des Erreichbaren dar. Wie ein Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen anderer Länder zeigt, sind noch niedrigere Werte möglich. So weisen die Niederlande und Schweden eine Säuglingssterblichkeit auf, die nur wenig über 2 vH liegt.

Die Untersuchung der Sterblichkeit der Säuglinge in den einzelnen Lebensmonaten des 1. Lebensjahres führt zu dem bekannten Ergebnis, daß die Sterblichkeit im ersten Lebensmonat im Vergleich zu der in den übrigen Monaten außerordentlich hoch liegt. Sie ist rund zehnmal so groß wie im 2. oder 3. Lebensmonat. Innerhalb des ersten Lebensmonats sterben am ersten Lebenstage mehr Kinder als in den restlichen Tagen des Monats zusammen. Im übrigen hat sich der seit Jahrzehnten abwärts gerichtete Trend bei der Sterblichkeit in den einzelnen Altersmonaten des ersten Lebensjahres im Jahre 1952 fortgesetzt, wie die Übersicht 10 erkennen läßt.

Die größten Erfolge in der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit sind, prozentual betrachtet, in den höheren Lebensmonaten des ersten Lebensjahres zu verzeichnen gewesen. Das hängt damit zusammen, daß die vielen Sterbefälle in den ersten Lebenstagen vorwiegend auf endogenen Ursachen, die der ärztlichen Therapie bisher weitgehend unzugänglich waren, beruhen, während mit fortschreitendem Alter die exogenen Faktoren überwiegen. Als Todesursachen in den ersten Lebenstagen treten hauptsächlich angeborene Lebensschwäche, Frühgeburt und angeborene Mißbildung auf, während später die Infektionskrankheiten, deren Bekämpfung die größten Fortschritte gemacht hat, in den Vordergrund treten.

Eine Untersuchung der Säuglingssterblichkeit nach der Legitimität (Übersicht 11) zeigt, daß die Sterblichkeit der unehelichen Kinder rund doppelt so groß ist wie die der ehelichen. Dazu ist zu bemerken, daß der tatsächliche Unterschied noch größer ist, weil die zwischen Geburt und Tod eingetretenen Legitimierungen bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden konnten. In den Säuglingssterbefällen der ehelichen Kinder sind auch die nach der Geburt legitimierten Kinder enthalten. Die Sterblichkeitswerte der ehelichen Kinder sind demzufolge etwas zu hoch, während die für die unehelich Geborenen etwas zu niedrig liegen.

## 11. Im 1. Lebensjahr Gestorbene nach Kalendermonaten und Legitimität 1952

Legitimität beim Tode	Im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 100 ehelich bzw. unehelich Lebendgeborene <sup>1)</sup>											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
ehelich .....	4,9	5,4	5,1	5,0	4,2	4,3	4,6	4,1	3,7	3,9	4,0	4,5
unehelich .....	9,4	9,3	9,3	9,3	8,2	7,7	8,9	7,9	7,0	7,4	7,5	8,4
Insgesamt .....	5,3	5,7	5,5	5,4	4,5	4,6	5,0	4,4	3,9	4,2	4,3	4,8

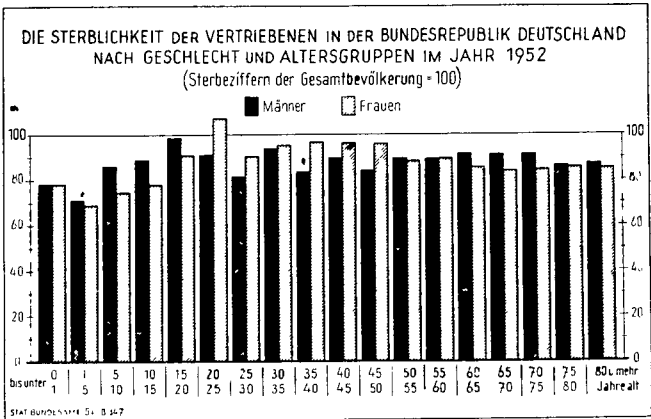
<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

Im jahreszeitlichen Verlauf weisen die eheliche und die uneheliche Säuglingssterblichkeit ungefähr dieselben charakteristischen Züge auf. Es zeigt sich bei beiden in den Monaten September/Oktober und im November ein ziemlich niedriger Wert.

Die Sterblichkeit der Vertriebenen, die eine ähnliche Entwicklung wie die der gesamten Bevölkerung zeigt, liegt unter dem Durchschnitt der Bundesbevolkerung <sup>7)</sup>. über die Größe des Unterschiedes in den einzelnen Altersgruppen gibt das Schaubild 8 Aufschluß.

Die rohe Sterbeziffer der Vertriebenen (gestorbene Vertriebene auf 1000 Vertriebene) betrug 1952 7,8 (Gesamtbevölkerung: 10,4); für die Sterblichkeit im ersten Lebensjahr ergab sich der Wert 3,6 vH (Gesamtbevölkerung: 4,8 vH). Die Auszählung der gestorbenen Säuglinge erfolgte wie bei den Geborenen im Falle eines ehelichen Kindes nach der Vertriebeneneigenschaft des Vaters, im Falle eines unehelich geborenen Kindes nach der Vertriebeneneigenschaft der Mutter. Bei der Beurteilung der Unterschiede in der Sterblichkeit der Vertriebenen und der übrigen Bevölkerung ist

Schaubild 8



zu beachten, daß diese außer durch die Unterschiede in der Siedlungsweise zum Teil auch durch bisher unkontrollierbare Erfassungslucken beim Vertriebenenmerkmal verursacht sein können.

<sup>7)</sup> Vgl. „Die Sterblichkeit der Heimatvertriebenen im Bundesgebiet in den Jahren 1950 und 1951 nach Geschlecht und Altersgruppen“, Wirtschaft und Statistik, 5. Jg. NF., Heft 1, 1953, Seite 24–26.

5. Internationaler Vergleich

Eine Gegenüberstellung der Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern für die Bundesrepublik Deutschland mit denen anderer europäischer Länder und denen der USA und Japan ergibt das nebenstehende Bild:

Es muß allerdings beim Vergleich der Länderangaben untereinander und mit denen für die Bundesrepublik Deutschland davor gewarnt werden, zu weitgehende Schlüsse zu ziehen. Da zum Teil von Land zu Land beträchtliche Unterschiede hinsichtlich des Geschlechts- und Altersaufbaues der Bevölkerung bestehen, besagen kleinere Unterschiede zwischen den entsprechenden Ziffern zweier Länder nicht immer, daß in dem einen Land tatsächlich andere Heirats-, Fruchtbarkeits- oder Sterblichkeitsverhältnisse herrschen, als in dem anderen. Größere Unterschiede dürften allerdings auf charakteristische Abweichungen in diesen Verhältnissen hinweisen.

Der Unterschied zwischen dem größten und dem kleinsten Wert war bei der Eheschlieungsziffer am geringsten und bei der Geburtenziffer am größten. Die entsprechende Übersicht mit den Werten für das Jahr 1939 läßt erkennen, daß die Schwankungsbreite bei der Geburtenziffer unverändert geblieben ist, während die Eheschlieungsziffern damals viel größere Unterschiede aufwiesen als heute.

12. Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern in einzelnen europäischen Ländern sowie in den USA und in Japan im Jahre 1952

Land	Auf 1 000 Einwohner kamen			
	Ehe- schlie- ßungen	Geborene	Ge- storbene	Mehr Geborene als Ge- storbene
			ohne Totgeborene	
Bundesrepublik Deutschland	9,4	15,7	10,4	5,3
Belgien	7,7	16,8	12,0	4,8
Danemark				
(ohne Faröerinseln)	8,2	17,8	9,0	8,8
Finnland	7,9	23,1	9,5 <sup>1)</sup>	13,6
Frankreich	7,3	19,2 <sup>2)</sup>	12,3 <sup>2)</sup>	6,9
Großbritannien und Nordirland	7,9	15,7	11,4	4,3
Irland	5,3	21,8	11,9	9,9
Italien	7,0	17,6	10,0	7,6
Niederlande	8,4	22,4	7,3	15,1
Norwegen	8,2	18,7	8,3	10,4
Österreich	8,2	14,8	11,9	2,9
Portugal	7,8	24,7 <sup>3)</sup>	11,8	12,9
Schweden	7,4	15,5	9,6	5,9
Schweiz	7,8	17,4	9,9	7,5
Spanien	7,7	20,8 <sup>4)</sup>	9,7 <sup>4)</sup>	11,1
USA	10,0	24,6	9,6 <sup>5)</sup>	15,0
Japan	7,9	26,0	9,0	17,0

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. — <sup>3)</sup> Einschließlich Geburten auf den Azoren und Madeira. — <sup>4)</sup> Einschließlich Geburten und Sterbefälle auf den Balearen und den Kanarischen Inseln. — <sup>5)</sup> Ohne Sterbefälle der Streitkräfte in Übersee.

6. Gerichtliche Ehelösungen

Im Jahre 1952 wurden im Bundesgebiet 51 593 Ehen gerichtlich gelöst, das sind rund 5300 weniger als im Jahre 1951 und rund 24 600 weniger als 1950.

Von der Gesamtzahl der im Bundesgebiet gerichtlich gelösten Ehen wurden 50 833=98,5 vH geschieden, 378=0,7 vH aufgehoben und 382=0,7 vH für nichtig erklärt. Die Anteile der Aufhebungsurteile und der Nichtigkeitserklarungen sind, wie in den Vorjahren, sehr gering. Da die Eheaufhebungen und Nichtigkeitserklarungen inhaltlich mit den Ehescheidungen nicht vergleichbar sind, werden sie bei den nachfolgenden Betrachtungen außer acht gelassen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist nicht nur die Zahl der Ehescheidungen, sondern auch die Scheidungshäufigkeit zurückgegangen. Im Jahre 1952 kamen auf 10 000 Einwohner 10,5 Scheidungen (Ehescheidungsziffer), 1951 waren es 11,6 und 1950 sogar noch 15,7. Bei Fortsetzung dieser Entwicklung ist mit einer baldigen Angleichung

an den Vorkriegsstand zu rechnen. Im Jahre 1939 betrug die Ehescheidungs­ziffer im heutigen Bundesgebiet 7,4.

13. Ehescheidungen im Deutschen Reich<sup>1)</sup> 1900—1939 und im Bundesgebiet 1946—1952

Jahr	Ehescheidungen <sup>2)</sup>		
	insgesamt	auf 10 000	
		bestehende Ehen	Einwohner
1900/04 <sup>3)</sup>	9 152	9	1,6
1910	14 911	13	2,3
1920	36 542	32	5,9
1930	40 722	30	6,3
1933	42 485	30	6,5
1939	61 789	38	8,9
1946	48 422	52 <sup>4)</sup>	11,2
1947	76 091		16,8
1948	87 013		18,8
1949	79 409		16,9
1950	74 638	70 <sup>4)</sup>	15,7
1951	55 862		11,6
1952	50 833	47 <sup>5)</sup>	10,5

<sup>1)</sup> Jeweiliger Gebietsstand. — <sup>2)</sup> Ohne Eheauflösungen und Nichtigkeitserklärungen. — <sup>3)</sup> Jahresdurchschnitt 1900—1904. — <sup>4)</sup> Ohne die verheirateten Frauen, deren Ehemann vermißt war. — <sup>5)</sup> Ehen für 1952 geschätzt.

Bei der Berechnung der Ehescheidungs­ziffer werden gewöhnlich die Ehescheidungen auf die Gesamtbevölke­rung bezogen. Eine bessere Bezugsgröße würde die Zahl der vorhandenen Ehen darstellen. Da der Ehebestand aber im allgemeinen nur für die Volkszählungs­jahre vorlag, konnten derartige Ziffern nur für vereinzelte Jahre angegeben werden. Die Entwicklung läßt sich an beiden Zahlenreihen nahezu in gleicher Weise ablesen (vgl. Übersicht 13).

Die Stadtstaaten weisen auch 1952 die höchsten Ehescheidungs­ziffern auf (vgl. Übersicht 14). Mit 31,5 steht West-Berlin an erster Stelle, während im Bundesgebiet die Städte Hamburg und Bremen mit 24,5 bzw. 15,9 folgen. Doch auch hier ist ein Rückgang der Ehescheidungs­häufigkeit eingetreten. So betrug die Scheidungs­ziffer im Jahre 1951 in West-Berlin 35,7 (1950: 44,3), in Hamburg 25,1 (1950: 32,7) und in Bremen 17,2 (1950: 22,6). Von den anderen sieben Ländern der Bundesrepublik weist Schleswig-Holstein mit 13,6 immer noch die höchste Scheidungs­ziffer auf, obgleich es wiederum den stärksten Rückgang zu verzeichnen hatte. Mit 7 Scheidungen auf 10 000 Einwohner hat Rheinland-Pfalz die niedrigste Scheidungs­ziffer aller Bundesländer.

14. Die Ehescheidungs­ziffern in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1946—1952

Land	Ehescheidungen auf 10000 Einwohner						
	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Schleswig-Holstein...	18,6	23,2	23,4	21,4	22,5	16,0	13,6
Hamburg .....	60,1	42,9	43,0	34,6	32,7	25,1	24,5
Niedersachsen .....	7,2	14,4	17,7	16,5	16,2	12,7	10,9
Bremen .....	34,1 <sup>1)</sup>	33,3	31,9	25,1	22,6	17,2	15,9
Nordrhein-Westfalen	10,6	18,3	19,3	16,5	15,2	10,8	9,7
Hessen .....	14,5	18,1	21,1	17,5	15,6	11,5	10,8
Rheinland-Pfalz .....	5,6	9,5	11,6	11,7	11,2	7,7	7,0
Baden-Württemberg	10,1	13,7	15,1	13,2	12,2	9,4	8,8
Bayern .....	4,9	13,4	16,5	16,7	14,5	10,9	10,1
Bundesgebiet .....	11,2	16,8	18,8	16,9	15,7	11,6	10,5
West-Berlin .....				56,6	44,3	35,7	31,5

<sup>1)</sup> Ohne Bremerhaven.

Tabelle 33 des Tabellenteils zeigt die Verteilung der Ehescheidungen auf die einzelnen Gründe. Wie in den Jahren 1951 und 1950 sind auch im Berichtsjahr 1952 mehr als vier Fünftel der Ehen wegen Ehebruchs (§ 42) oder anderer schwerer Eheverfehlungen (§ 43) geschieden worden, und zwar 7,1 vH der Ehen wegen

Ehebruchs und 76,8 vH wegen anderer Eheverfehlungen. Nach Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft (§ 48) wurden 12,8 vH Ehescheidungen ausgesprochen. Im Vorjahr betrug der Anteil dieser Scheidungen noch 13,9 vH. In West-Berlin liegt der vH-Satz der auf die §§ 42 und 43 gestützten Scheidungsurteile um 4,4 höher als der Bundesdurchschnitt. Dementsprechend sind die Scheidungen nach § 48 relativ geringer (9,7 vH).

Die Tabellen 34 und 35 des Tabellenteils und das Schaubild auf Seite 70 zeigen die Aufgliederung nach Gründen in Kombination mit der Schuld. Danach wurde bei den §§ 42 und 43 in 23 472 Fällen der Mann und in 6397 Fällen die Frau für allein schuldig erklärt. Bei den 6504 Ehescheidungen nach § 48 wurde nur in 694 Fällen, das sind 10,7 vH, eine Schuld ausgesprochen, wovon die Schuld 541mal den Mann, 61mal die Frau und 92mal beide traf. Inwieweit sich die Zahl der Schuld­aussprüche auf Grund der §§ 42, 43 und 48 gegen den Mann, die Frau oder gegen beide Ehepartner in den Jahren 1952 und 1951 gegenüber 1950 geändert hat, wurde in dem Schaubild auf Seite 70 dargestellt.

Eine Aufgliederung der Ehescheidungen nach Gründen und Eheschließungs­jahren bringt Tabelle 36. Danach wurden von 50 833 Scheidungen 27 498 oder 54,1 vH innerhalb der ersten 10 Jahre nach der Eheschließung ausgesprochen (1951: 52,5 vH, 1950: 53,0 vH). Auch im Jahre 1952 stehen wie in den beiden Vor­jahren die 1947 und 1948 geschlossenen Ehen zahlen­mäßig an erster Stelle. Bei der Aufgliederung nach Gründen zeigen sich Abweichungen davon, besonders bei den Scheidungen nach § 48.

Aus der Gliederung der Ehepartner nach ihrem Alter bei der Ehescheidung (Tab. 37 und 39) geht hervor, daß 1952 bei den Männern die Alters­gruppe 40 bis 45 Jahre am stärksten an den Eheschei­dungen beteiligt war, während 1951 und 1950 die Alters­gruppe der 35- bis unter 40jährigen an erster Stelle stand. Das ist natürlich in erster Linie eine Folge des Altersaufbaues der Bevölkerung (die zahlenmäßig starken Geburtsjahrgänge 1908 bis 12 befinden sich jetzt in der Altersgruppe 40 bis 45, während die schwachen Kriegsjahrgänge zu der Gruppe 35 bis 40 gehören) und läßt noch keine Deutung auf die Scheidungshäufigkeit zu. Leider ist es nicht möglich, nach der Ehedauer oder nach dem Alter gegliederte Scheidungshäufigkeiten methodisch einwandfrei zu berechnen, da es an den erforderlichen Bevölkerungsbezugszahlen mangelt. Bei den Frauen sind, wie in den beiden Vorjahren, die meisten Ehescheidungen in der Altersgruppe 25 bis unter 30 Jahre ausgewiesen. West-Berlin weicht hiervon insofern ab, als die Zahl der geschiedenen Frauen zwischen 40 und 45 Jahren höher ist als diejenige der 25- bis 30jährigen. Die Altersgliederung bei den einzelnen Ehescheidungs­gründen ist unterschiedlich.

Die Tabelle 40, die im Jahre 1952 neu aufgestellt wurde, zeigt die Ehescheidungen in der Gliederung nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen. Sie läßt ebenfalls Abweichungen in der Verteilung über die Altersdifferenz zwischen den einzelnen Gründen erkennen. So ist z. B. der Anteil der geschiedenen Ehen, bei denen die Frau älter als der Mann ist, bei den Scheidungen infolge Ehebruchs am größten und derjenige, bei denen der Mann mehr als 5 Jahre älter war als die Frau, am kleinsten.



15. Die im Bundesgebiet im Jahre 1952 geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und dem Heiratsalter des Mannes

Eheschließungsjahr	Insgesamt	davon war der Mann bei der Eheschließung... bis unter... Jahre alt										
		unter 20	20—21	21—22	22—23	23—24	24—25	25—30	30—35	35—40	40—45	45 u.mehr
Ehescheidungen												
1948.....	4 333	128	168	398	324	273	251	1 152	511	460	258	410 <sup>1)</sup>
1949.....	3 894	102	146	402	284	288	270	1 041	397	357	257	350 <sup>1)</sup>
1950.....	3 476	66	116	366	284	248	236	917	363	341	210	329 <sup>1)</sup>
1951.....	1 848	23	39	146	155	148	150	422	220	152	148	245 <sup>1)</sup>
1948—1951.....	13 551	319	469	1 312	1 047	957	907	3 532	1 491	1 310	873	1 334 <sup>1)</sup>
von 100 geschiedenen Männern nebenstehenden Ehejahrgangs entfielen auf die Heiratsaltersgruppen												
1948.....	100	3,0	3,9	9,2	7,5	6,3	5,8	26,6	11,8	10,6	6,0	9,5 <sup>1)</sup>
1949.....	100	2,6	3,7	10,3	7,3	7,4	6,9	26,7	10,2	9,2	6,6	9,0 <sup>1)</sup>
1950.....	100	1,9	3,3	10,5	8,2	7,1	6,8	26,4	10,4	9,8	6,0	9,5 <sup>1)</sup>
1951.....	100	1,2	2,1	7,9	8,4	8,0	8,1	22,8	11,9	8,2	8,0	13,3 <sup>1)</sup>
1948—1951.....	100	2,4	3,5	9,7	7,7	7,1	6,7	26,1	11,0	9,7	6,4	9,8 <sup>1)</sup>
Ehescheidungen auf 1 000 Eheschließungen des gleichen Ehejahrgangs												
1948.....	8,8	15,9	11,9	13,8	11,5	8,8	8,0	7,7	7,5	8,3	7,6	9,1
1949.....	8,2	16,1	12,9	13,1	10,3	9,5	8,8	7,0	6,6	6,5	7,8	8,1
1950.....	6,9	12,2	11,1	11,4	8,8	7,3	6,6	5,8	5,3	6,3	6,5	7,6
1951.....	3,7	5,0	3,9	4,5	4,5	3,9	3,9	2,7	3,1	3,5	5,2	6,1
1948—1951.....	6,9	13,1	10,2	10,6	8,6	7,2	6,7	5,8	5,6	6,3	6,8	7,8

<sup>1)</sup> Einschl. einiger Fälle unbekannten Alters.

Bei der Tabelle 38 handelt es sich um eine erstmalig 1952 in allen Ländern der Bundesrepublik erfolgte Auszählung der geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und dem Alter des Mannes bei der Eheschließung. In Ermangelung der notwendigen Bevölkerungsbezugszahlen ist es auch hier nicht ohne weiteres möglich, Scheidungshäufigkeiten zu berechnen. Wenn man sich zunächst damit behilft, die geschiedenen Männer auf die entsprechenden Eheschließungen zu beziehen, was für die nicht zu weit zurückliegenden Eheschließungsjahre noch statthaft ist, so zeigt sich, daß die Ehen, in denen der Mann bei der Eheschließung noch sehr jung war, im Durchschnitt schneller zerfielen als die übrigen Ehen (Übersicht 15 letzte Zeile):

Dabei dürfte die Ursache nicht in dem Alter als solchem, sondern in den strukturellen Unterschieden zwischen Ehen, die in sehr jungen Jahren und solchen, die erst später geschlossen werden, liegen. Bei Minderjährigen, die beim Vormundschaftsgericht einen begründeten Antrag auf Ehemündigkeitserklärung stellen, weiß man genau, daß mit wenigen Ausnahmen durch die Heirat eine uneheliche Vaterschaft verhindert werden soll. Da ein derartiger Grund für die Eheschließung auch bei Männern reiferen Alters nicht selten ist, denn es kamen rund vier Zehntel aller im Bundesgebiet ehelich Erstgeborenen bereits innerhalb der ersten 8 Mo-

nate zur Welt, kann das nicht ausschließlich die Ursache für die geringe Haltbarkeit der Jungen sein. Zutreffender scheint die Annahme zu sein, daß die jungen Ehemänner oft noch keinen festen Platz im Erwerbsleben haben, also keine ausreichende Existenzgrundlage für die Erhaltung einer Familie besitzen.

Von den geschiedenen Ehen waren 18 535 = 36,5 vH (1951: 20 332 = 36,4 vH) kinderlos; in rund einem Drittel der Fälle war ein Kind und in den restlichen geschiedenen Ehen waren zwei und mehr Kinder geboren worden (Tabelle 41). Durch die Scheidung ihrer Eltern sind wiederum in 58,0 vH (1951: 58,2 vH) der Fälle minderjährige Kinder in Mitleidenschaft gezogen worden. Ihre Zahl betrug 1952 rund 49 000, 1951 waren es 55 000 (Tabelle 42).

In Tabelle 43 sind die Scheidungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner (ohne Bayern) aufgegliedert. Von insgesamt 41 535 Scheidungen in den Ländern der Bundesrepublik ohne Bayern waren 20 182 Ehepaare evangelisch und 8 839 röm.-katholisch. In rund 8000 geschiedenen Ehen gehörten die Ehepartner verschiedenen Konfessionen an. Da im Bundesgebiet ohne Bayern nach den Ergebnissen der Volkszählung 1950 auf 10 rein katholische Ehen 23 rein evangelische Ehen entfielen, kann man schließen, daß Scheidungen rein evangelischer Ehen relativ häufiger vorkommen als solche rein katholischer.



## TABELLENTEIL

# I. Bevölkerung

## 1. Bevölkerungsstand am Anfang und am Ende des Jahres und Bevölkerungsveränderung in den Ländern des Bundesgebietes

Land	Bevölkerungsveränderung im Jahre 1952						Gesamtbevölkerung am 31.12.1952
	Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> am 1.1.1952	Lebendgeborene	Gestorbene	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Zu- (+) bzw. Ab- (-) wandेरungsüberschuß	Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	
Schleswig-Holstein	2 490,6	35,7	24,3	+ 11,3	- 76,9	- 65,6	2 425,0
Hamburg	1 658,0	16,8	18,3	- 1,5	+ 30,7	+ 29,2	1 687,2
Niedersachsen	6 711,0	108,5	65,9	+ 42,6	- 102,9	- 60,3	6 650,7
Bremen	581,1	7,5	5,9	+ 1,6	+ 11,4	+ 13,0	594,0
Nordrhein-Westfalen	13 598,8	215,0	142,3	+ 72,7	+ 206,2	+ 279,0	13 877,9
Hessen	4 393,9	65,7	46,9	+ 18,8	+ 18,6	+ 37,4	4 431,3
Rheinland-Pfalz	3 114,2	57,4	33,7	+ 23,7	+ 32,3	+ 56,0	3 170,2
Baden-Württemberg	6 591,7	108,9	69,3	+ 39,6	+ 65,5	+ 105,1	6 696,8
Bayern	9 188,0	147,0	101,3	+ 45,7	- 58,0	- 12,3	9 175,7
<b>Bundesgebiet</b>	<b>48 327,1</b>	<b>762,5</b>	<b>508,1</b>	<b>+ 254,4</b>	<b>+ 127,2</b>	<b>+ 381,6</b>	<b>48 708,7</b>
West-Berlin	2 172,3	18,1	28,3	- 10,3	+ 25,1	+ 14,8	2 187,1

1) Wohnbevölkerung zuzüglich rd. 21 000 Ausländer in IRO-Lagern, die im Laufe des Jahres 1952 in deutsche Verwaltung übernommen wurden. Am Jahresende ist Gesamtbevölkerung gleich Wohnbevölkerung. — 2) Als Differenz der Zeilen 6 und 4 ermittelt.

## 2. Durchschnittszahlen für die Bevölkerung nach Kalendermonaten in den Ländern

— 1 000 Personen —

Monat Jahr	Durchschnittliche Bevölkerungszahl 1)										
	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	West-Berlin
Gesamte Wohnbevölkerung											
Januar	48 325,9	2 485,1	1 659,2	6 709,5	581,5	13 609,4	4 393,9	3 113,3	6 593,9	9 180,1	2 171,6
Februar	48 351,1	2 481,2	1 660,8	6 705,9	582,4	13 628,2	4 396,1	3 117,5	6 598,9	9 180,1	2 170,1
März	48 366,9	2 476,7	1 661,7	6 699,8	583,0	13 644,7	4 397,7	3 121,9	6 604,4	9 177,0	2 168,0
April	48 386,5	2 471,2	1 663,4	6 691,4	583,7	13 663,1	4 400,3	3 127,2	6 612,8	9 173,4	2 166,1
Mai	48 422,8	2 465,8	1 666,0	6 684,4	584,9	13 685,7	4 404,5	3 133,3	6 625,9	9 172,3	2 164,7
Juni	48 463,1	2 461,2	1 668,6	6 679,3	586,0	13 709,6	4 408,9	3 139,1	6 637,4	9 173,0	2 163,8
Juli	48 500,1	2 456,4	1 670,8	6 674,5	587,1	13 734,3	4 413,2	3 144,5	6 646,1	9 173,2	2 163,8
August	48 537,7	2 451,5	1 673,4	6 670,1	588,2	13 759,8	4 417,3	3 149,6	6 655,3	9 172,5	2 164,5
September	48 575,8	2 446,0	1 676,1	6 664,7	589,4	13 786,6	4 421,2	3 154,9	6 665,3	9 171,6	2 167,3
Oktober	48 613,8	2 439,9	1 679,4	6 659,1	590,8	13 814,6	4 424,6	3 160,0	6 674,9	9 170,5	2 173,0
November	48 652,3	2 433,5	1 683,0	6 654,9	592,2	13 841,7	4 427,8	3 164,2	6 683,9	9 171,1	2 178,7
Dezember	48 691,6	2 427,6	1 685,9	6 651,9	593,4	13 866,6	4 430,5	3 168,2	6 693,7	9 173,8	2 184,0
1952	48 487,9	2 458,0	1 670,7	6 678,8	586,9	13 728,7	4 411,1	3 141,1	6 638,7	9 173,9	2 169,6
Vertriebene											
Januar	8 125,8	774,2	138,5	1 792,6	57,7	1 532,5	750,9	217,0	951,7	1 910,7	.
Februar	8 135,2	771,6	139,4	1 789,9	58,1	1 542,0	752,2	218,6	954,8	1 908,6	.
März	8 141,1	768,4	140,0	1 785,7	58,4	1 550,6	753,1	220,2	958,0	1 906,7	.
April	8 147,7	764,3	141,0	1 779,9	58,8	1 560,1	754,3	222,2	962,2	1 904,6	.
Mai	8 158,2	759,8	142,2	1 774,3	59,3	1 571,9	756,0	224,5	967,8	1 902,4	.
Juni	8 169,8	755,7	143,3	1 769,6	59,7	1 583,7	757,6	226,5	973,4	1 900,3	.
Juli	8 182,0	751,8	144,1	1 765,5	60,2	1 595,5	759,2	228,5	979,0	1 898,2	.
August	8 195,0	748,2	145,1	1 761,7	60,6	1 607,4	760,8	230,4	984,7	1 896,1	.
September	8 207,7	744,3	146,1	1 757,4	61,1	1 619,8	762,3	232,3	990,4	1 894,0	.
Oktober	8 222,1	740,2	147,3	1 753,2	61,7	1 633,0	763,9	234,3	996,0	1 892,5	.
November	8 236,7	735,8	148,5	1 749,9	62,3	1 645,8	765,4	235,8	1 001,6	1 891,6	.
Dezember	8 251,1	731,3	149,6	1 747,3	62,8	1 658,4	766,7	237,2	1 007,1	1 890,7	.
1952	8 180,8	753,7	143,8	1 768,9	60,1	1 591,7	758,4	227,2	977,3	1 899,7	.

1) Jeweiliger Gebietsstand.

## 3. Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen

— 1 000 Personen —

Altersjahr	Durchschnittsbevölkerung					
	Gesamte Wohnbevölkerung			darunter Vertriebene		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
unter 1 Jahr	374,0	353,8	727,8	73,3	69,1	142,4
1 bis 5 Jahre	1 458,4	1 383,6	2 842,0	269,2	254,3	523,5
5 " 10 "	1 635,9	1 570,3	3 206,2	278,6	268,0	546,6
10 " 15 "	2 217,0	2 131,0	4 348,0	400,2	384,4	784,5
15 " 20 "	1 916,9	1 843,3	3 760,1	330,0	318,2	648,2
20 " 25 "	1 812,7	1 743,3	3 555,9	333,6	314,1	647,8
25 " 30 "	1 555,1	1 932,0	3 487,1	318,9	367,5	686,3
30 " 35 "	1 295,4	1 761,5	3 056,9	256,6	318,8	575,4
35 " 40 "	1 296,8	1 731,6	3 028,4	237,4	287,3	524,7
40 " 45 "	1 696,8	2 127,7	3 824,6	289,8	342,9	632,7
45 " 50 "	1 767,5	1 992,1	3 759,6	276,3	310,2	586,5
50 " 55 "	1 566,7	1 789,6	3 356,3	234,6	282,4	517,0
55 " 60 "	1 146,5	1 537,0	2 683,5	172,4	237,9	410,3
60 " 65 "	953,9	1 266,4	2 220,2	133,7	194,3	328,0
65 " 70 "	801,7	1 017,5	1 819,2	102,8	152,8	255,6
70 " 75 "	629,6	772,1	1 401,7	75,8	110,5	186,3
75 " 80 "	407,0	489,6	896,6	48,3	70,0	118,2
80 " 85 "	167,2	210,7	377,9	19,9	29,7	49,5
85 " 90 "	47,1	67,9	115,0	5,4	9,3	14,8
90 und mehr Jahre	7,8	13,2	21,0	0,8	1,7	2,5
<b>Insgesamt</b>	<b>22 754,0</b>	<b>25 734,0</b>	<b>48 487,9</b>	<b>3 857,5</b>	<b>4 323,2</b>	<b>8 180,8</b>

noch: I. Bevölkerung  
**4. Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Geschlecht und Altersjahren**  
 - 1 000 Personen -

Altersjahr	Durchschnittliche Wohnbevölkerung			Altersjahr	Durchschnittliche Wohnbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich
unter 1	727,8	374,0	353,8	47 " " 48	759,9	361,4	398,6
1 bis " 2	721,1	370,2	350,9	48 " " 49	742,1	353,4	388,6
2 " " 3	727,4	373,4	353,9	49 " " 50	731,4	348,4	382,9
3 " " 4	715,3	367,2	348,2				
4 " " 5	678,2	347,6	330,6	50 " " 51	726,4	346,5	379,9
				51 " " 52	703,3	335,5	367,8
5 " " 6	637,7	326,1	311,6	52 " " 53	673,1	317,2	355,9
6 " " 7	564,3	287,5	276,8	53 " " 54	643,0	294,8	348,2
7 " " 8	601,4	306,0	295,3	54 " " 55	610,5	272,7	337,8
8 " " 9	700,7	357,6	343,1				
9 " " 10	702,1	358,6	343,5	55 " " 56	585,3	256,0	329,4
				56 " " 57	562,5	241,4	321,1
10 " " 11	774,7	395,7	379,0	57 " " 58	531,9	225,4	306,4
11 " " 12	895,6	457,1	438,6	58 " " 59	511,8	215,6	296,1
12 " " 13	932,2	475,1	457,1	59 " " 60	492,0	208,0	284,0
13 " " 14	900,0	458,5	441,6				
14 " " 15	845,5	430,7	414,8	60 " " 61	474,4	202,0	272,4
				61 " " 62	457,5	195,6	261,8
15 " " 16	818,3	416,5	401,8	62 " " 63	442,9	189,8	253,1
16 " " 17	812,4	413,7	398,7	63 " " 64	430,9	185,9	244,9
17 " " 18	788,7	402,3	386,4	64 " " 65	414,7	180,5	234,2
18 " " 19	700,8	357,7	343,1				
19 " " 20	639,9	326,7	313,3	65 " " 66	396,8	173,3	223,5
				66 " " 67	380,9	167,0	213,9
20 " " 21	661,0	337,7	323,3	67 " " 68	366,9	161,9	205,0
21 " " 22	703,8	360,1	343,7	68 " " 69	345,6	153,1	192,5
22 " " 23	730,5	373,6	356,8	69 " " 70	329,1	146,3	182,8
23 " " 24	736,3	376,7	359,6				
24 " " 25	724,4	364,5	359,9	70 " " 71	313,3	140,1	173,3
				71 " " 72	295,8	132,4	163,4
25 " " 26	701,1	336,9	364,3	72 " " 73	280,9	126,1	154,8
26 " " 27	711,1	326,3	384,8	73 " " 74	265,1	119,4	145,7
27 " " 28	699,0	306,5	392,4	74 " " 75	246,6	111,7	134,9
28 " " 29	676,9	287,5	389,3				
29 " " 30	699,0	297,9	401,2	75 " " 76	226,1	102,9	123,2
				76 " " 77	205,4	93,3	112,2
30 " " 31	737,7	314,7	423,0	77 " " 78	179,9	81,7	98,1
31 " " 32	759,2	320,5	438,7	78 " " 79	153,4	69,7	83,7
32 " " 33	675,1	284,3	390,8	79 " " 80	131,8	59,4	72,3
33 " " 34	493,0	208,9	284,1				
34 " " 35	391,9	167,1	224,8	80 " " 81	105,5	47,4	58,1
				81 " " 82	87,5	39,1	48,4
35 " " 36	405,5	173,4	232,1	82 " " 83	76,7	33,8	42,9
36 " " 37	495,8	210,9	284,9	83 " " 84	60,7	26,5	34,3
37 " " 38	643,2	272,3	370,9	84 " " 85	47,4	20,4	27,0
38 " " 39	731,0	312,7	418,3				
39 " " 40	752,9	327,6	425,3	85 " " 86	37,5	15,9	21,7
				86 " " 87	28,8	11,9	16,9
40 " " 41	747,9	328,0	419,9	87 " " 88	21,4	8,7	12,8
41 " " 42	747,0	328,2	418,8	88 " " 89	16,0	6,3	9,7
42 " " 43	772,6	341,5	431,2	89 " " 90	11,2	4,3	6,9
43 " " 44	781,8	348,8	433,1				
44 " " 45	775,3	350,5	424,8	90 und mehr Jahre	21,0	7,8	13,2
45 " " 46	765,0	349,6	415,5				
46 " " 47	761,2	354,6	406,5	<b>Insgesamt</b>	<b>48 487,9</b>	<b>22 754,0</b>	<b>25 734,0</b>

**II. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle <sup>1)</sup>**  
**5. Die Eheschließungen, Geburten und Gestorbenen nach Kalendermonaten in den Ländern**  
 Grundzahlen

Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Torgeborene		Gestorbene 2)			Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben
		insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	und zwar		
							im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebensjahren	
Schleswig-Holstein									
Januar	787	3 225	379	71	11	2 224	142	86	+ 1 001
Februar	1 095	3 087	358	60	5	2 249	154	86	+ 838
März	1 642	3 341	383	75	18	2 214	150	105	+ 1 127
April	1 758	3 160	366	63	14	2 136	145	89	+ 1 024
Mai	2 353	3 121	368	76	21	2 016	131	97	+ 1 105
Juni	1 350	2 953	330	67	13	1 897	119	73	+ 1 056
Juli	1 519	2 956	320	58	8	1 805	122	81	+ 1 151
August	1 968	2 848	274	62	5	1 842	100	74	+ 1 006
September	1 660	2 860	299	43	8	1 828	109	78	+ 1 032
Oktober	1 760	2 688	304	63	9	1 898	106	76	+ 790
November	1 754	2 623	279	52	9	1 983	99	66	+ 640
Dezember	1 962	2 794	319	66	12	2 246	121	79	+ 548
1952	19 608	35 656	3 979	756	133	24 338	1 498	990	+ 11 318
Hamburg									
Januar	550	1 518	178	19	4	1 658	49	33	- 140
Februar	792	1 399	136	26	4	1 572	47	34	- 173
März	1 117	1 550	151	21	3	1 644	65	50	- 94
April	1 269	1 428	153	20	2	1 748	54	44	- 320
Mai	1 728	1 529	158	24	2	1 487	53	44	+ 42
Juni	1 032	1 363	148	28	5	1 336	41	32	+ 27
Juli	1 309	1 389	165	26	3	1 439	47	32	+ 50
August	1 876	1 321	147	16	4	1 275	38	31	+ 46
September	1 079	1 348	131	13	3	1 365	36	30	- 17
Oktober	1 126	1 292	117	25	4	1 505	41	30	- 213
November	1 193	1 323	151	27	3	1 518	29	17	- 195
Dezember	1 441	1 351	149	26	5	1 791	45	28	- 440
1952	14 512	16 811	1 784	271	42	18 338	545	405	- 1 527
Niedersachsen									
Januar	2 415	9 151	848	253	30	6 018	417	256	+ 3 133
Februar	3 618	9 200	833	222	32	5 880	486	276	+ 3 320
März	4 292	9 927	934	248	34	6 135	496	316	+ 3 792
April	5 140	9 570	889	247	36	6 059	499	309	+ 3 511
Mai	7 711	9 551	847	238	34	5 277	390	265	+ 4 274
Juni	4 393	8 966	794	199	29	5 131	370	244	+ 3 835
Juli	4 694	9 194	816	177	28	5 044	435	278	+ 4 150
August	5 799	8 687	757	186	28	4 711	353	240	+ 3 976
September	5 196	9 110	770	184	31	4 885	321	215	+ 4 225
Oktober	5 485	8 571	762	198	28	5 334	340	235	+ 3 237
November	4 993	7 989	707	186	17	5 235	300	197	+ 2 754
Dezember	4 895	8 608	824	215	31	6 218	394	264	+ 2 390
1952	58 631	108 524	9 781	2 553	358	65 927	4 801	3 095	+ 42 597
Bremen									
Januar	217	634	63	8	2	495	23	19	+ 139
Februar	330	619	68	5	-	534	18	12	+ 85
März	370	640	74	14	1	542	26	21	+ 98
April	410	617	61	15	2	490	19	12	+ 127
Mai	605	651	52	15	2	491	25	16	+ 160
Juni	405	662	65	13	1	420	17	14	+ 242
Juli	458	617	56	13	1	467	34	28	+ 150
August	716	592	56	11	1	408	22	19	+ 184
September	374	638	68	9	2	435	21	13	+ 203
Oktober	406	632	66	11	-	516	22	18	+ 116
November	388	603	59	10	3	498	26	20	+ 105
Dezember	556	554	42	14	4	563	23	17	- 9
1952	5 235	7 459	730	138	19	5 859	276	209	+ 1 600
Nordrhein - Westfalen									
Januar	6 623	18 001	1 216	420	52	12 989	1 056	688	+ 5 012
Februar	10 562	17 748	1 244	449	50	12 585	1 073	694	+ 5 163
März	9 993	19 462	1 336	436	46	13 374	1 158	754	+ 6 088
April	11 209	18 418	1 247	425	53	12 474	1 046	682	+ 5 944
Mai	16 023	18 710	1 224	409	43	11 443	953	675	+ 7 267
Juni	10 339	17 705	1 207	388	43	10 707	857	631	+ 6 998
Juli	12 130	18 498	1 076	410	51	11 085	970	647	+ 7 409
August	17 885	17 684	1 094	367	27	10 571	847	602	+ 7 113
September	11 089	17 679	1 037	342	35	10 266	787	575	+ 7 411
Oktober	12 482	16 982	972	425	48	11 738	880	640	+ 5 244
November	10 735	16 993	1 073	427	41	11 516	851	629	+ 5 477
Dezember	11 851	17 084	1 028	410	37	13 552	969	651	+ 3 532
1952	140 921	214 964	13 754	4 908	526	142 306	11 447	7 868	+ 72 658
Hessen									
Januar	1 837	5 686	475	128	24	4 342	245	156	+ 1 344
Februar	2 916	5 680	450	126	18	4 093	235	138	+ 1 587
März	2 685	6 051	498	134	14	4 600	268	180	+ 1 451
April	3 901	5 636	487	133	10	4 047	234	152	+ 1 589
Mai	5 364	5 731	452	135	10	3 798	241	163	+ 1 933
Juni	2 803	5 362	415	124	20	3 429	197	131	+ 1 933
Juli	3 206	5 458	429	129	17	3 965	231	143	+ 1 493
August	4 547	5 300	450	103	12	3 406	218	155	+ 1 894
September	3 310	5 364	437	95	13	3 300	171	129	+ 2 064
Oktober	3 578	5 159	433	107	11	3 938	191	135	+ 1 221
November	3 711	5 149	410	114	22	3 783	190	138	+ 1 366
Dezember	3 968	5 163	417	114	11	4 226	237	162	+ 937
1952	41 826	65 739	5 353	1 442	182	46 927	2 658	1 782	+ 18 812

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: II. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle <sup>1)</sup>  
 noch: 5. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen nach Kalendermonaten in den Ländern  
 Grundzahlen

Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Torgeborene		Gestorbene 2)			Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben
		insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	und zwar		
							im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
Rheinland - Pfalz									
Januar	1 306	4 885	369	109	9	3 051	306	185	+ 1 834
Februar	2 257	4 947	355	103	11	2 937	276	146	+ 2 010
März	1 687	5 222	386	120	15	3 156	313	190	+ 2 066
April	2 708	4 994	403	101	11	2 980	295	162	+ 2 014
Mai	4 050	4 998	390	111	18	2 693	212	130	+ 2 305
Juni	1 944	4 759	314	81	10	2 571	245	164	+ 2 188
Juli	2 229	4 886	371	90	15	3 141	255	144	+ 1 745
August	3 465	4 590	332	98	8	2 424	206	124	+ 2 166
September	2 498	4 592	318	67	9	2 301	162	112	+ 2 291
Oktober	2 683	4 403	310	94	15	2 727	208	145	+ 1 676
November	2 645	4 572	340	85	8	2 624	208	143	+ 1 948
Dezember	2 684	4 556	324	104	11	3 090	267	174	+ 1 466
1952	30 156	57 404	4 212	1 163	140	33 695	2 953	1 819	+ 23 709
Baden - Württemberg									
Januar	2 486	9 292	847	175	21	6 543	445	274	+ 2 749
Februar	4 297	9 378	847	167	20	5 956	410	276	+ 3 422
März	3 561	10 075	927	192	29	6 484	478	318	+ 3 591
April	5 149	9 503	914	199	34	6 077	452	301	+ 3 426
Mai	8 982	9 621	957	176	22	5 695	409	294	+ 3 926
Juni	4 141	8 783	853	153	23	5 416	391	264	+ 3 367
Juli	5 020	8 883	805	179	31	6 026	447	290	+ 2 857
August	6 283	8 653	823	139	22	5 152	387	261	+ 3 501
September	5 155	8 934	793	157	20	4 925	330	249	+ 4 009
Oktober	6 293	8 417	737	161	21	5 562	344	246	+ 2 855
November	6 283	8 602	776	191	26	5 330	343	243	+ 3 272
Dezember	3 942	8 780	768	159	23	6 166	384	262	+ 2 614
1952	61 592	108 921	10 047	2 048	292	69 332	4 820	3 278	+ 39 589
Bayern									
Januar	3 849	12 648	1 672	302	45	9 029	751	449	+ 3 619
Februar	7 050	12 738	1 627	262	46	8 665	757	444	+ 4 073
März	3 477	13 691	1 778	281	41	9 949	747	466	+ 3 742
April	7 121	12 788	1 573	290	49	9 543	737	436	+ 3 245
Mai	11 199	13 063	1 754	258	45	8 466	656	434	+ 4 597
Juni	6 067	11 894	1 562	242	40	7 976	660	435	+ 3 918
Juli	7 013	12 208	1 500	256	48	8 385	707	417	+ 3 823
August	7 905	11 560	1 375	206	32	7 534	634	417	+ 4 026
September	6 951	11 728	1 493	218	50	7 121	508	338	+ 4 607
Oktober	8 326	11 440	1 374	229	28	8 183	487	312	+ 3 257
November	8 291	11 558	1 404	234	57	7 785	529	357	+ 3 773
Dezember	5 680	11 675	1 400	258	47	8 695	596	389	+ 2 980
1952	82 929	146 991	18 512	3 036	528	101 331	7 769	4 894	+ 45 660
Bundesgebiet									
Januar	20 070	65 040	6 047	1 485	198	46 349	3 434	2 146	+ 18 691
Februar	32 917	64 796	5 918	1 420	186	44 471	3 456	2 106	+ 20 325
März	28 824	69 959	6 467	1 521	201	48 098	3 701	2 400	+ 21 861
April	38 665	66 114	6 093	1 493	211	45 554	3 481	2 187	+ 20 560
Mai	58 015	66 975	6 202	1 442	197	41 366	3 070	2 118	+ 25 609
Juni	32 474	62 447	5 688	1 295	184	38 883	2 897	1 988	+ 23 564
Juli	37 578	64 089	5 538	1 338	202	41 361	3 248	2 060	+ 22 728
August	50 444	61 235	5 308	1 188	139	37 323	2 805	1 923	+ 23 912
September	37 312	62 253	5 346	1 128	171	36 428	2 445	1 739	+ 25 825
Oktober	42 139	59 584	5 075	1 313	164	41 401	2 619	1 837	+ 18 183
November	39 993	59 412	5 199	1 326	186	40 272	2 575	1 810	+ 19 140
Dezember	36 979	60 565	5 271	1 366	181	46 547	3 036	2 026	+ 14 018
1952	455 410	762 469	68 152	16 315	2 220	508 053	36 767	24 340	+ 254 416
West - Berlin									
Januar	776	1 603	315	46	13	2 579	85	47	- 976
Februar	1 152	1 447	235	46	9	2 387	102	63	- 940
März	1 534	1 701	312	32	7	3 021	83	49	- 1 320
April	1 582	1 519	282	36	5	2 704	74	54	- 1 185
Mai	2 032	1 585	288	37	10	2 270	71	53	- 685
Juni	1 618	1 491	253	20	6	1 990	64	48	- 499
Juli	1 907	1 533	274	28	4	2 049	51	39	- 516
August	2 196	1 479	257	31	6	2 020	62	41	- 541
September	1 703	1 468	255	35	10	2 015	66	49	- 547
Oktober	1 636	1 393	231	29	10	2 276	65	47	- 883
November	1 534	1 406	218	30	6	2 400	71	48	- 994
Dezember	1 776	1 426	235	45	10	2 634	87	44	- 1 208
1952	19 446	18 051	3 155	415	96	28 345	881	582	- 10 294

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. — 2) Ohne Torgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: 5. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen nach Kalendermonaten in den Ländern  
Verhältniszahlen

Monat	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2)	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene	Von 100 unehel- lichen Lebend- und Totgebore- nen waren unehelich Totgeborene	Auf 100 lebendgebore- ne Mädchen kamen Knaben
						im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen			
Schleswig-Holstein										
Januar	3,7	15,3	10,5	+ 4,8	11,8	4,4	2,7	2,2	2,8	110,9
Februar	5,6	15,7	11,4	+ 4,3	11,6	5,2	2,8	1,9	1,4	109,3
März	7,8	15,9	10,5	+ 5,4	11,5	4,5	3,1	2,2	4,5	101,0
April	8,7	15,6	10,5	+ 5,1	11,6	4,7	2,8	2,0	3,7	106,8
Mai	11,2	14,9	9,6	+ 5,3	11,8	4,1	3,1	2,4	5,4	117,2
Juni	6,7	14,6	9,4	+ 5,2	11,2	4,0	2,5	2,2	3,8	104,6
Juli	7,3	14,2	8,7	+ 5,5	10,8	4,0	2,7	1,9	2,4	111,4
August	9,5	13,7	8,8	+ 4,9	9,6	3,4	2,6	2,1	1,8	104,9
September	8,3	14,2	9,1	+ 5,1	10,5	3,8	2,7	1,5	2,6	106,3
Oktober	8,5	13,0	9,2	+ 3,8	11,3	3,7	2,8	2,3	2,9	105,0
November	8,8	13,1	9,9	+ 3,2	10,6	3,7	2,5	1,9	3,1	104,8
Dezember	9,5	13,6	10,9	+ 2,7	11,4	4,2	2,8	2,3	3,6	99,3
1952	8,0	14,5	9,9	+ 4,6	11,2	4,2	2,8	2,1	3,2	106,8
Hamburg										
Januar	3,9	10,8	11,8	- 1,0	11,7	3,3	2,2	1,2	2,2	110,2
Februar	6,0	10,6	11,9	- 1,3	9,7	3,5	2,4	1,8	2,9	105,7
März	7,9	11,0	11,6	- 0,6	9,7	4,2	3,2	1,3	1,9	108,3
April	9,3	10,4	12,8	- 2,4	10,7	3,8	3,1	1,4	1,3	104,9
Mai	12,2	10,8	10,5	+ 0,3	10,3	3,4	2,9	1,5	1,3	105,5
Juni	7,5	9,9	9,7	+ 0,2	10,9	3,0	2,3	2,0	3,3	102,5
Juli	9,2	9,8	10,1	- 0,3	11,9	3,3	2,3	1,8	1,8	113,7
August	13,2	9,3	9,0	+ 0,3	11,1	2,8	2,3	1,2	2,6	109,0
September	7,8	9,8	9,9	- 0,1	9,7	2,7	2,2	1,0	2,2	99,4
Oktober	7,9	9,1	10,6	- 1,5	9,1	3,0	2,3	1,9	3,3	117,1
November	8,6	9,6	11,0	- 1,4	11,4	2,2	1,3	2,0	1,9	112,0
Dezember	10,1	9,4	12,5	- 3,1	11,0	3,2	2,1	1,9	3,2	102,9
1952	8,7	10,0	10,9	- 0,9	10,6	3,2	2,4	1,6	2,3	107,5
Niedersachsen										
Januar	4,2	16,1	10,6	+ 5,5	9,3	4,5	2,8	2,7	3,4	107,2
Februar	6,8	17,3	11,0	+ 6,3	9,1	5,6	3,0	2,4	3,7	103,3
März	7,5	17,4	10,8	+ 6,6	9,4	5,1	3,2	2,4	3,5	106,7
April	9,3	17,4	11,0	+ 6,4	9,3	5,4	3,2	2,5	3,9	108,7
Mai	13,6	16,8	9,3	+ 7,5	8,9	4,1	2,8	2,4	3,9	107,5
Juni	8,0	16,3	9,3	+ 7,0	8,9	4,1	2,7	2,2	3,5	111,2
Juli	8,3	16,2	8,9	+ 7,3	8,9	4,6	3,0	1,9	3,3	105,0
August	10,2	15,3	8,3	+ 7,0	8,7	3,9	2,8	2,1	3,6	107,3
September	9,5	16,6	8,9	+ 7,7	8,5	3,6	2,4	2,0	3,9	106,4
Oktober	9,7	15,2	9,4	+ 5,8	8,9	3,8	2,7	2,3	3,5	106,1
November	9,1	14,6	9,6	+ 5,0	8,8	3,6	2,5	2,3	2,3	110,6
Dezember	8,7	15,2	11,0	+ 4,2	9,6	4,5	3,1	2,4	3,6	109,1
1952	8,8	16,2	9,8	+ 6,4	9,0	4,4	2,9	2,3	3,5	107,4
Bremen										
Januar	4,4	12,8	10,0	+ 2,8	9,9	3,6	3,0	1,2	3,1	121,7
Februar	7,1	13,4	11,5	+ 1,9	11,0	3,0	1,9	0,8	-	95,9
März	7,5	12,9	10,9	+ 2,0	11,6	4,0	3,3	2,1	1,3	111,2
April	8,5	12,9	10,2	+ 2,7	9,9	3,1	1,9	2,4	3,2	89,8
Mai	12,2	13,1	9,9	+ 3,2	8,0	3,9	2,5	2,3	3,7	115,6
Juni	8,4	13,7	8,7	+ 5,0	9,8	2,6	2,1	1,9	1,5	111,5
Juli	9,2	12,4	9,4	+ 3,0	9,1	5,4	4,5	2,1	1,8	121,9
August	14,3	11,9	8,2	+ 3,7	9,5	3,6	3,2	1,8	1,8	99,3
September	7,7	13,2	9,0	+ 4,2	10,7	3,4	2,0	1,4	2,9	119,2
Oktober	8,1	12,6	10,3	+ 2,3	10,4	3,4	2,8	1,7	-	115,0
November	8,0	12,4	10,2	+ 2,2	9,8	4,3	3,3	1,6	4,8	102,3
Dezember	11,0	11,0	11,2	- 0,2	7,6	3,9	3,1	2,5	8,7	91,0
1952	8,9	12,7	10,0	+ 2,7	9,8	3,7	2,8	1,8	2,5	107,6
Nordrhein-Westfalen										
Januar	5,7	15,6	11,2	+ 4,4	6,8	5,9	3,8	2,3	4,1	108,2
Februar	9,8	16,4	11,6	+ 4,8	7,0	6,4	3,9	2,5	3,9	108,6
März	8,6	16,8	11,5	+ 5,3	6,9	6,1	3,9	2,2	3,3	106,1
April	10,0	16,4	11,1	+ 5,3	6,8	5,8	3,7	2,3	4,1	108,0
Mai	13,8	16,1	9,8	+ 6,3	6,5	5,1	3,6	2,1	3,4	107,7
Juni	9,2	15,7	9,5	+ 6,2	6,8	4,9	3,6	2,1	3,4	106,5
Juli	10,4	15,9	9,5	+ 6,4	5,8	5,2	3,5	2,2	4,5	106,7
August	15,3	15,1	9,0	+ 6,1	6,2	4,7	3,4	2,0	2,4	105,8
September	9,8	15,6	9,1	+ 6,5	5,9	4,5	3,3	1,9	3,3	106,9
Oktober	10,6	14,5	10,0	+ 4,5	5,7	5,0	3,8	2,4	4,7	106,7
November	9,4	14,9	10,1	+ 4,8	6,3	5,0	3,7	2,5	3,7	108,0
Dezember	10,1	14,5	11,5	+ 3,0	6,0	5,5	3,8	2,3	3,5	105,9
1952	10,2	15,6	10,3	+ 5,3	6,4	5,4	3,7	2,2	3,7	107,1
Hessen										
Januar	4,9	15,2	11,6	+ 3,6	8,4	4,3	2,7	2,2	4,8	109,4
Februar	8,3	16,3	11,7	+ 4,6	7,9	4,4	2,4	2,2	3,8	105,9
März	7,2	16,2	12,3	+ 3,9	8,2	4,5	3,0	2,2	2,7	108,8
April	10,8	15,6	11,2	+ 4,4	8,6	4,2	2,7	2,3	2,0	106,8
Mai	14,3	15,3	10,2	+ 5,1	7,9	4,2	2,8	2,3	2,2	107,2
Juni	7,7	14,8	9,5	+ 5,3	7,7	3,7	2,4	2,3	4,6	109,8
Juli	8,6	14,6	10,6	+ 4,0	7,9	4,1	2,6	2,3	3,8	104,6
August	12,1	14,1	9,1	+ 5,0	8,5	4,0	2,9	1,9	2,6	106,9
September	9,1	14,8	9,1	+ 5,7	8,1	3,2	2,4	1,7	2,9	106,9
Oktober	9,5	13,7	10,5	+ 3,2	8,4	3,6	2,6	2,0	2,5	105,3
November	10,2	14,1	10,4	+ 3,7	8,0	3,7	2,7	2,2	5,1	107,5
Dezember	10,5	13,7	11,2	+ 2,5	8,1	4,5	3,1	2,2	2,6	111,1
1952	9,5	14,9	10,6	+ 4,3	8,1	4,0	2,7	2,1	3,3	107,5

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

noch: II. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle <sup>1)</sup>  
 noch: 5. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen nach Kalendermonaten in den Ländern  
 Verhältniszahlen

Monat	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2)	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Unehehlich Lebend- geborene	Gestorbene		Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene	Von 100 unehe- lichen Lebend- und Totgebore- nen waren unehehlich Totgeborene	Auf 100 lebendgebore- ne Mädchen kamen Knaben
						im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen			
auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr					auf 100 Lebendgeborene					
Rheinland - Pfalz										
Januar	4,9	18,5	11,5	+ 7,0	7,6	6,3	3,8	2,2	2,4	109,0
Februar	9,1	20,0	11,9	+ 8,1	7,2	6,1	3,0	2,0	3,0	107,8
März	6,4	19,7	11,9	+ 7,8	7,4	6,2	3,6	2,2	3,7	104,9
April	10,5	19,4	11,6	+ 7,8	8,1	6,1	3,2	2,0	2,7	107,5
Mai	15,2	18,8	10,1	+ 8,7	7,8	4,2	2,6	2,2	4,4	106,9
Juni	7,5	18,4	10,0	+ 8,4	6,6	5,2	3,4	1,7	3,1	108,9
Juli	8,3	18,3	11,8	+ 6,5	7,6	5,1	2,9	1,8	3,9	109,3
August	13,0	17,2	9,1	+ 8,1	7,2	4,3	2,7	2,1	2,4	107,8
September	9,6	17,7	8,9	+ 8,8	6,9	3,5	2,4	1,4	2,8	111,6
Oktober	10,0	16,4	10,2	+ 6,2	7,0	4,5	3,3	2,1	4,6	107,4
November	10,2	17,6	10,1	+ 7,5	7,4	4,6	3,1	1,8	2,3	104,8
Dezember	10,0	16,9	11,5	+ 5,4	7,1	5,7	3,8	2,2	3,3	112,1
1952	9,6	18,2	10,7	+ 7,5	7,3	5,2	3,2	2,0	3,2	108,1
Baden - Württemberg										
Januar	4,4	16,6	11,7	+ 4,9	9,1	4,9	2,9	1,8	2,4	106,6
Februar	8,2	17,9	11,4	+ 6,5	9,0	4,7	2,9	1,7	2,3	105,2
März	6,3	18,0	11,6	+ 6,4	9,2	4,9	3,2	1,9	3,0	106,8
April	9,5	17,5	11,2	+ 6,3	9,6	4,9	3,2	2,1	3,6	109,9
Mai	16,0	17,1	10,1	+ 7,0	9,9	4,2	3,1	1,8	2,2	107,4
Juni	7,6	16,1	9,9	+ 6,2	9,7	4,4	3,0	1,7	2,6	108,9
Juli	8,9	15,7	10,7	+ 5,0	9,1	4,9	3,3	2,0	3,7	104,7
August	11,1	15,3	9,1	+ 6,2	9,5	4,3	3,0	1,6	2,6	105,0
September	9,4	16,3	9,0	+ 7,3	8,9	3,7	2,8	1,7	2,5	105,7
Oktober	11,1	14,8	9,8	+ 5,0	8,8	3,9	2,9	1,9	2,8	110,1
November	11,4	15,7	9,7	+ 6,0	9,0	4,0	2,8	2,2	3,2	102,6
Dezember	6,9	15,4	10,8	+ 4,6	8,7	4,3	3,0	1,8	2,9	107,7
1952	9,3	16,4	10,4	+ 6,0	9,2	4,4	3,0	1,8	2,8	106,7
Bayern										
Januar	4,9	16,2	11,6	+ 4,6	13,2	6,0	3,5	2,3	2,6	107,9
Februar	9,7	17,5	11,9	+ 5,6	12,8	6,4	3,5	2,0	2,7	102,6
März	4,5	17,6	12,8	+ 4,8	13,0	5,7	3,4	2,0	2,3	105,8
April	9,4	17,0	12,7	+ 4,3	12,3	5,9	3,4	2,2	3,0	107,6
Mai	14,4	16,8	10,9	+ 5,9	13,4	5,0	3,3	1,9	2,5	105,9
Juni	8,0	15,8	10,6	+ 5,2	13,1	5,5	3,7	2,0	2,5	108,6
Juli	9,0	15,7	10,8	+ 4,9	12,3	5,6	3,4	2,1	3,1	103,6
August	10,1	14,8	9,7	+ 5,1	11,9	5,2	3,6	1,8	2,3	105,0
September	9,2	15,6	9,4	+ 6,2	12,7	4,3	2,9	1,8	3,2	106,0
Oktober	10,7	14,7	10,5	+ 4,2	12,0	4,1	2,7	2,0	2,0	110,1
November	11,0	15,3	10,3	+ 5,0	12,1	4,6	3,1	2,0	3,9	106,4
Dezember	7,3	15,0	11,2	+ 3,8	12,0	5,0	3,3	2,2	3,2	104,4
1952	9,0	16,0	11,0	+ 5,0	12,6	5,3	3,3	2,0	2,8	106,1
Bundesgebiet										
Januar	4,9	15,8	11,3	+ 4,5	9,3	5,3	3,3	2,2	3,2	108,3
Februar	8,6	16,9	11,6	+ 5,3	9,1	5,7	3,3	2,1	3,0	105,7
März	7,0	17,0	11,7	+ 5,3	9,2	5,5	3,4	2,1	3,0	106,2
April	9,7	16,6	11,5	+ 5,1	9,2	5,4	3,3	2,2	3,3	107,9
Mai	14,1	16,3	10,1	+ 6,2	9,3	4,5	3,2	2,1	3,1	107,6
Juni	8,2	15,7	9,8	+ 5,9	9,1	4,6	3,2	2,0	3,1	108,2
Juli	9,1	15,6	10,0	+ 5,6	8,6	5,0	3,2	2,0	3,5	106,1
August	12,2	14,9	9,1	+ 5,8	8,7	4,4	3,1	1,9	2,6	105,9
September	9,3	15,6	9,1	+ 6,5	8,6	3,9	2,8	1,8	3,1	106,8
Oktober	10,2	14,4	10,0	+ 4,4	8,5	4,2	3,1	2,2	3,1	107,9
November	10,0	14,9	10,1	+ 4,8	8,8	4,3	3,0	2,2	3,5	106,8
Dezember	8,9	14,6	11,3	+ 3,3	8,7	4,9	3,3	2,2	3,3	106,7
1952	9,4	15,7	10,4	+ 5,3	8,9	4,8	3,2	2,1	3,2	107,0
West - Berlin										
Januar	4,2	8,7	14,0	- 5,3	19,7	5,3	2,9	2,8	4,0	105,5
Februar	6,7	8,4	13,8	- 5,4	16,2	7,2	4,4	3,1	3,7	106,7
März	8,3	9,2	16,4	- 7,2	18,3	5,0	2,9	1,8	2,2	108,2
April	8,9	8,5	15,2	- 6,7	18,6	4,8	3,6	2,3	1,7	107,8
Mai	11,1	8,6	12,3	- 3,7	18,2	4,4	3,3	2,3	3,4	106,6
Juni	9,1	8,4	11,2	- 2,8	17,0	4,3	3,2	1,3	2,3	106,8
Juli	10,4	8,3	11,1	- 2,8	17,9	3,3	2,5	1,8	1,4	105,5
August	11,9	8,0	11,0	- 3,0	17,4	4,0	2,8	2,1	2,3	109,5
September	9,6	8,2	11,3	- 3,1	17,4	4,5	3,3	2,3	3,8	103,6
Oktober	8,9	7,5	12,3	- 4,8	16,6	4,4	3,4	2,0	4,1	117,3
November	8,6	7,9	13,4	- 5,5	15,5	5,0	3,4	2,1	2,7	106,8
Dezember	9,6	7,7	14,2	- 6,5	16,5	5,9	3,1	3,1	4,1	108,5
1952	8,9	8,3	13,0	- 4,7	17,5	4,8	3,2	2,2	3,0	107,6

1) Eheschließungen nach dem Registerort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

6. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen <sup>1)</sup> in Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern nach Ländern  
Grundzahlen

Land	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Totgeborene		Gestorbene 2)			Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben
		insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	und zwar		
							im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
Schleswig-Holstein . . .	4 707	7 529	909	160	26	6 032	338	225	+ 1 497
Hamburg . . . . .	14 512	16 811	1 784	271	42	18 338	545	405	- 1 527
Niedersachsen . . . . .	9 451	12 826	1 607	311	60	10 418	635	411	+ 2 408
Bremen . . . . .	5 235	7 459	730	138	19	5 859	276	209	+ 1 600
Nordrhein-Westfalen . .	60 282	78 183	6 515	1 812	210	60 782	4 317	3 052	+ 17 401
Hessen . . . . .	11 048	12 222	1 671	255	45	11 437	560	386	+ 785
Rheinland-Pfalz . . . .	2 239	3 111	418	78	17	2 430	198	129	+ 681
Baden-Württemberg . . .	11 925	15 263	2 370	277	74	12 139	661	460	+ 3 124
Bayern . . . . .	17 013	17 196	3 354	396	115	18 667	902	593	- 1 471
Bundesgebiet . . . . .	136 412	170 600	19 358	3 698	638	146 102	8 462	5 873	+ 24 498
West-Berlin . . . . .	19 446	18 051	3 155	415	96	28 345	881	582	- 10 294

Verhältniszahlen

Land	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2)	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren	Von 100 unehelich Lebend- u. Totgeborenen waren unehelich Totgeborene	Auf 100 lebendgeborene Mädchen kamen Knaben
						im ersten 3)	in den ersten 28 Lebenstagen			
Schleswig-Holstein . . .	7,9	12,6	10,1	+ 2,5	12,1	4,5	3,0	2,1	2,8	107,5
Hamburg . . . . .	8,7	10,0	11,0	- 1,0	10,6	3,2	2,4	1,6	2,3	107,5
Niedersachsen . . . . .	9,0	12,2	9,9	+ 2,3	12,5	5,0	3,2	2,4	3,6	106,1
Bremen . . . . .	8,9	12,7	10,0	+ 2,7	9,8	3,7	2,8	1,8	2,5	107,6
Nordrhein-Westfalen . .	10,6	13,7	10,6	+ 3,1	8,3	5,6	3,9	2,3	3,6	107,1
Hessen . . . . .	10,2	11,3	10,5	+ 0,8	13,7	4,6	3,2	2,0	2,6	104,8
Rheinland-Pfalz . . . .	9,6	13,4	10,5	+ 2,9	13,4	6,4	4,1	2,4	3,9	107,3
Baden-Württemberg . . .	9,6	12,3	9,8	+ 2,5	15,5	4,3	3,0	1,8	3,0	106,6
Bayern . . . . .	10,1	10,2	11,1	- 0,9	19,5	5,2	3,4	2,3	3,3	104,6
Bundesgebiet . . . . .	9,8	12,3	10,5	+ 1,8	11,3	5,0	3,4	2,1	3,5	106,6
West-Berlin . . . . .	9,0	8,3	13,1	- 4,8	17,5	4,9	3,2	2,2	3,0	107,6

1) Eheschließungen nach dem Registriertort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 4) Bezogen auf den Bevölkerungsstand am 30. 6. 1952.

7. Die Geborenen und Gestorbenen der Vertriebenen <sup>1)</sup> nach Ländern  
Grundzahlen

Land	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene 2)					Mehr geboren als gestorben
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		männlich	weiblich	insgesamt	und zwar		
									im ersten Lebensjahr	i.d. ersten 28 Lebenstagen	
Schleswig-Holstein . . .	6 118	5 712	11 830	1 666	226	2 856	3 131	5 987	347	225	5 843
Hamburg . . . . .	1 293	1 187	2 480	245	30	299	334	633	27	24	1 847
Niedersachsen . . . .	16 186	15 072	31 258	3 448	629	6 543	6 926	13 469	896	554	17 789
Bremen . . . . .	631	600	1 231	133	22	155	141	296	30	23	935
Nordrhein-Westfalen . .	17 422	16 185	33 607	2 615	652	5 485	5 291	10 776	1 392	978	22 831
Hessen . . . . .	7 087	6 641	13 728	1 117	282	3 266	3 326	6 592	393	270	7 136
Rheinland-Pfalz . . . .	2 501	2 299	4 800	407	81	669	664	1 333	190	116	3 467
Baden-Württemberg . . .	9 947	9 351	19 298	1 867	323	3 758	3 576	7 334	772	523	11 964
Bayern . . . . .	15 542	14 570	30 112	4 300	566	8 602	8 760	17 362	1 316	806	12 750
Bundesgebiet . . . . .	76 727	71 617	148 344	15 798	2 811	31 633	32 149	63 782	5 363	3 519	84 562

Verhältniszahlen

Land	Lebend- geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		Von 100 Lebend- und Torgeborenen waren Totgeborene	Auf 100 lebend- geborene Mädchen kamen Knaben
					im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen		
	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			auf 100 Lebendgeborene				
Schleswig-Holstein . . .	15,7	7,9	7,8	14,1	2,9	1,9	1,9	107,1
Hamburg . . . . .	17,2	4,4	12,8	9,9	1,1	1,0	1,2	108,9
Niedersachsen . . . .	17,6	7,6	10,0	11,0	2,9	1,8	2,0	107,4
Bremen . . . . .	20,4	4,9	15,5	10,8	2,4	1,9	1,8	105,2
Nordrhein-Westfalen . .	21,1	6,8	14,3	7,8	4,1	2,9	1,9	107,6
Hessen . . . . .	18,1	8,7	9,4	8,1	2,9	2,0	2,0	106,7
Rheinland-Pfalz . . . .	21,1	5,9	15,2	8,5	4,0	2,4	1,7	108,8
Baden-Württemberg . . .	19,7	7,5	12,2	9,7	4,0	2,7	1,6	106,4
Bayern . . . . .	15,8	9,1	6,7	14,3	4,4	2,7	1,8	106,7
Bundesgebiet . . . . .	18,1	7,8	10,3	10,6	3,6	2,4	1,9	107,1

1) Nach dem Wohnort ausgezählt. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.



### III. Nur Eheschließungen

#### 8. Die Eheschließungen überhaupt sowie in den Großstädten nach Deutschen und Ausländern in den Ländern

Land	Eheschließungen 1)				
	insgesamt	davon			
		beide Deutsche	beide	nur Mann	nur Frau
Ausländer(in) 2)					
Eheschließungen insgesamt					
Schleswig-Holstein	19 608	19 347	47	202	12
Hamburg	14 512	14 062	28	296	126
Niedersachsen	58 631	57 501	96	811	223
Bremen	5 235	4 936	18	252	29
Nordrhein-Westfalen	140 921	137 759	172	1 888	1 102
Hessen	41 826	39 287	134	2 238	167
Rheinland-Pfalz	30 156	29 419	34	568	135
Baden-Württemberg	61 592	58 929	171	2 153	339
Bayern	82 929	77 841	649	3 875	564
Bundesgebiet	455 410	439 081	1 349	12 283	2 697
West-Berlin	19 446 <sup>3)</sup>	18 333	54	843	129
Eheschließungen in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern					
Schleswig-Holstein	4 707	4 619	13	72	3
Hamburg	14 512	14 062	28	296	126
Niedersachsen	9 451	9 189	32	184	46
Bremen	5 235	4 936	18	252	29
Nordrhein-Westfalen	60 282	58 949	69	759	505
Hessen	11 048	9 717	69	1 173	89
Rheinland-Pfalz	2 239	2 183	2	39	15
Baden-Württemberg	11 925	10 575	57	1 140	153
Bayern	17 013	14 977	304	1 508	224
Bundesgebiet	136 412	129 207	592	5 423	1 190
West-Berlin	19 446 <sup>3)</sup>	18 333	54	843	129

1) Eheschließungen nach dem Registrierort. — 2) Einschl. Staatenlose. — 3) Einschl. 87 Eheschließungen, bei denen ein bzw. beide Partner unbekannter Staatsangehörigkeit waren

#### 9. Die Eheschließungen von Deutschen und von Ausländern nach Kalendermonaten

Monat	Eheschließungen 1)				
	insgesamt	beide Deutsche	davon		
			beide Ausländer(in) 2)	nur Mann	nur Frau
Januar	20 070	18 992	109	826	143
Februar	32 917	31 599	127	991	200
März	28 824	27 400	117	1 087	220
April	38 665	37 184	125	1 122	234
Mai	58 015	56 408	103	1 225	279
Juni	32 474	31 128	108	1 062	176
Juli	37 578	36 224	115	1 000	239
August	50 444	48 882	120	1 158	284
September	37 312	36 045	102	935	230
Oktober	42 139	40 802	118	994	225
November	39 993	38 892	83	809	209
Dezember	36 979	35 525	122	1 071	258
<b>1952</b>	<b>455 410</b>	<b>439 081</b>	<b>1 349</b>	<b>12 283</b>	<b>2 697</b>

1) Eheschließungen nach dem Registrierort. — 2) Einschl. Staatenlose.

#### 10. Die Eheschließungen nach der Vertriebeneneigenschaft der Ehepartner und nach Ländern

Land	Eheschließungen						
	insgesamt 1)	davon Eheschließungen zwischen					
		Vertriebenen .	einem Vertriebenen und einem Nichtvertriebenen				Nichtvertriebenen
			vertriebener Ehepartner				
			zusammen	männlich	weiblich		
Schleswig-Holstein . .	19 608	3 441	7 457	3 432	4 025	8 710	
Hamburg . . . . .	14 506	607	3 107	1 487	1 620	10 792	
Niedersachsen . . . .	58 631	8 813	19 027	9 382	9 645	30 791	
Bremen . . . . .	5 235	265	1 150	540	610	3 820	
Nordrhein-Westfalen .	140 922	7 927	27 920	15 665	12 255	105 075	
Hessen . . . . .	41 807	3 377	11 195	5 855	5 340	27 235	
Rheinland-Pfalz . . .	30 156	657	3 408	2 091	1 317	26 091	
Baden-Württemberg . .	61 592	5 396	12 257	6 701	5 556	43 939	
Bayern . . . . .	82 929	7 991	20 588	10 876	9 712	54 350	
<b>Bundesgebiet</b>	<b>455 386</b>	<b>38 474</b>	<b>106 109</b>	<b>56 029</b>	<b>50 080</b>	<b>310 803</b>	

1) In einigen Ländern wurden nur die vorläufigen Zahlen über die Eheschließungen nach der Vertriebeneneigenschaft aufgeführt.

#### 11. Die Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						
	evangelisch	römisch katholisch	andere christlich	judisch	sonstige Religion	freireligiös oder gemeinschaftslos	ohne Angabe
evangelisch	177 770	49 429	326	10	23	2 616	307
römisch-katholisch	45 672	158 962	249	9	14	1 093	53
andere christlich	689	498	520	—	1	27	6
judisch	121	112	2	61	—	9	—
sonstige Religion	116	78	3	—	23	4	1
freireligiös oder gemeinschaftslos	8 456	3 774	50	5	4	2 721	6
ohne Angabe	947	155	4	—	—	2	482
<b>Insgesamt</b>	<b>233 771</b>	<b>213 008</b>	<b>1 154</b>	<b>85</b>	<b>65</b>	<b>6 472</b>	<b>855</b>

Alter des Mannes von ..... bis unter ..... Jahre	insgesamt	Alter der Frau von																	
		15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23	23-24	24-25	25-26	26-27	27-28	28-29	29-30	30-31	31-32	32-33
18 bis 19	721	1	34	127	191 <sup>1)</sup>	116	101	60	25	31	13	7	7	4	2	1	—	—	1
19 " 20	3 434	—	94	413	721	736	506	399	225	134	78	45	42	16	9	4	3	2	3
20 " 21	8 687	5	125	697	1 420	1 602	1 621	1 249	774	480	270	163	107	75	31	26	15	8	7
21 " 22	29 455	3	287	1 396	3 194	4 396	4 810	4 988	3 496	2 322	1 422	950	658	461	285	214	154	126	100
22 " 23	32 649	7	181	1 013	2 470	3 669	4 587	5 717	4 956	3 366	2 119	1 453	994	688	432	298	219	162	115
23 " 24	38 015	3	151	734	1 930	3 093	4 258	6 089	5 916	5 094	3 513	2 316	1 600	1 067	689	480	337	233	187
24 " 25	39 018	2	100	498	1 365	2 426	3 602	5 304	5 661	5 498	4 693	3 207	2 151	1 404	981	659	452	342	228
25 " 26	35 905	1	79	335	915	1 756	2 688	4 167	4 565	4 795	4 544	3 772	2 592	1 829	1 164	861	609	406	283
26 " 27	32 870	2	58	225	680	1 244	2 159	3 289	3 843	3 982	3 946	3 604	3 093	2 179	1 395	990	694	505	350
27 " 28	28 740	—	34	162	416	955	1 549	2 469	2 954	3 260	3 211	3 142	2 923	2 438	1 628	1 096	830	586	401
28 " 29	24 037	—	26	94	274	598	1 069	1 841	2 233	2 470	2 441	2 537	2 536	2 240	1 769	1 220	883	565	458
29 " 30	22 251	1	14	68	222	476	834	1 387	1 799	2 076	2 117	2 146	2 217	2 116	1 775	1 512	1 100	790	595
30 " 31	20 771	—	16	56	178	395	648	1 144	1 547	1 691	1 777	1 893	2 088	1 929	1 651	1 535	1 336	965	665
31 " 32	17 564	—	9	50	104	274	455	768	1 018	1 257	1 420	1 515	1 642	1 660	1 514	1 448	1 310	1 053	723
32 " 33	14 789	—	6	18	76	172	305	578	720	985	1 050	1 180	1 241	1 342	1 267	1 260	1 149	948	848
33 " 34	7 839	—	1	15	29	70	146	256	339	443	497	570	659	651	636	661	613	589	488
34 " 35	5 842	1	4	8	17	32	71	165	204	277	341	390	429	501	452	499	514	470	396
35 " 36	5 652	—	1	8	23	28	75	130	170	205	245	358	404	468	449	463	539	445	432
36 " 37	5 532	—	—	7	19	31	40	120	128	186	258	298	329	439	438	468	419	438	—
37 " 38	7 042	—	1	5	14	34	59	128	171	249	243	332	409	457	499	546	612	616	616
38 " 39	6 894	—	4	1	13	29	48	76	119	189	230	311	343	427	450	532	562	548	619
39 " 40	6 498	—	1	6	7	23	48	72	120	140	209	239	303	336	432	490	521	518	528
40 " 41	5 922	—	—	8	15	14	38	59	85	123	152	218	227	268	339	413	440	473	472
41 " 42	5 129	—	1	2	11	18	20	46	63	82	119	138	202	239	285	314	375	410	419
42 " 43	4 779	—	—	2	7	18	43	65	70	100	114	167	222	234	281	323	366	346	346
43 " 44	4 418	—	1	1	3	8	15	44	49	68	78	102	142	173	203	251	269	323	324
44 " 45	3 980	—	—	—	3	6	10	28	40	48	57	85	87	127	128	199	235	265	304
45 " 46	3 640	—	—	2	—	5	6	30	32	29	46	70	73	93	136	152	198	217	230
46 " 47	3 403	—	2	3	1	3	5	13	27	32	37	59	78	101	98	141	171	183	210
47 " 48	3 009	—	—	1	2	3	5	16	18	14	32	38	50	73	88	125	132	155	162
48 " 49	2 843	—	—	1	2	3	7	16	18	18	31	35	48	60	72	106	140	137	149
49 " 50	2 616	—	—	1	—	1	5	15	11	17	26	29	43	57	52	86	123	110	127
50 " 51	2 464	—	—	1	—	1	5	11	9	17	15	31	27	42	55	73	72	88	117
51 " 52	2 067	—	1	1	3	1	6	9	4	12	11	22	18	28	28	45	62	64	70
52 " 53	1 815	—	—	—	1	3	4	2	5	6	10	12	15	32	31	51	50	40	64
53 " 54	1 615	—	—	1	—	1	1	5	3	6	11	10	14	16	30	32	48	44	49
54 " 55	1 426	—	—	—	2	1	—	4	2	1	4	10	11	17	22	16	29	39	53
55 " 56	1 302	—	—	—	1	1	—	5	—	8	2	8	17	9	17	13	16	29	32
56 " 57	1 137	—	—	—	—	—	1	—	—	4	2	3	5	17	14	20	31	23	18
57 " 58	1 077	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	6	8	10	16	10	15	25	20
58 " 59	968	—	—	1	—	—	1	3	1	2	2	3	8	11	6	9	20	14	21
59 " 60	941	—	—	—	—	—	—	1	2	2	1	4	7	10	7	5	12	19	13
60 und mehr	6 649	—	2	—	1	1	1	3	11	11	16	17	5	23	38	41	62	54	74
unbekannt	5	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	455 410	26	1 235	5 961	14 332	22 232	29 827	40 749	41 429	39 702	35 392	31 442	28 019	24 355	19 847	17 626	15 743	13 374	11 755

<sup>1)</sup> Darunter 1 Mann unter 18 Jahren

### 13. Das durchschnittliche Heiratsalter der Eheschließenden nach dem Familienstand vor der Eheschließung nach Ländern

Land	Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren							
	Männer				Frauen			
	insgesamt	davon vor der Eheschließung			insgesamt	davon vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
Schleswig-Holstein	30,3	27,5	49,8	40,0	26,5	24,7	36,9	34,9
Hamburg	32,6	28,0	53,1	40,9	28,4	25,4	40,1	36,6
Niedersachsen	29,9	27,5	49,5	40,4	26,4	24,8	37,3	35,2
Bremen	30,8	27,6	50,0	39,8	27,1	24,9	38,1	34,9
Nordrhein-Westfalen	29,9	27,3	51,0	39,8	26,8	24,9	38,7	35,5
Hessen	29,6	27,0	50,6	39,6	26,4	24,7	37,6	35,1
Rheinland-Pfalz	29,2	27,2	49,6	39,8	26,2	24,8	37,3	35,4
Baden-Württemberg	30,3	28,0	50,5	40,4	27,1	25,6	38,3	35,6
Bayern	30,5	28,1	51,0	40,6	26,9	25,5	38,5	35,8
Bundesgebiet	30,1	27,6	50,7	40,2	26,8	25,1	38,2	35,5
West-Berlin	34,7	27,9	55,6	42,0	30,2	26,0	41,4	38,0

Eheschließungen  
nach ihrer Alterskombination

..... bis unter ..... Jahre																				Alter des Mannes von ..... bis unter ..... Jahre	
33-34	34-35	35-36	36-37	37-38	38-39	39-40	40-41	41-42	42-43	43-44	44-45	45-46	46-47	47-48	48-49	49-50	50-55	55-60	60 und mehr	unbe- kannt	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18 bis 19	
2	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19 " 20	
5	1	1	-	2	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	20 " 21	
52	23	22	16	20	14	18	11	6	3	-	6	-	2	-	-	-	-	-	-	21 " 22	
51	36	15	31	17	6	10	11	2	7	1	8	3	1	1	1	-	1	-	-	22 " 23	
83	54	37	25	34	18	22	15	11	5	7	4	4	2	-	2	-	1	-	-	23 " 24	
112	70	53	35	55	33	20	13	12	10	10	9	4	2	3	1	-	2	-	1	24 " 25	
128	90	65	50	55	45	40	22	16	8	5	6	4	4	2	2	-	2	-	-	25 " 26	
156	98	58	71	70	49	39	27	8	18	16	6	6	2	2	2	-	4	-	-	26 " 27	
180	104	77	60	68	70	42	25	14	8	11	5	7	11	2	-	1	-	-	-	27 " 28	
189	126	82	89	82	70	44	29	17	12	12	10	9	2	4	1	3	1	1	-	28 " 29	
261	142	119	86	111	93	57	30	36	26	10	13	5	9	5	1	1	1	-	-	29 " 30	
282	168	161	108	133	114	75	58	44	29	30	20	7	10	5	2	4	5	2	-	30 " 31	
317	205	142	169	133	99	85	54	40	28	29	17	8	10	3	2	1	2	-	-	31 " 32	
361	238	180	160	181	154	115	77	49	41	19	20	21	10	4	5	6	3	-	-	32 " 33	
251	194	123	114	125	105	71	55	39	27	25	14	12	6	3	2	2	7	1	-	33 " 34	
198	135	130	107	113	105	77	51	37	34	30	19	12	5	8	5	-	5	-	-	34 " 35	
219	150	143	119	143	133	67	80	33	33	21	18	16	10	6	5	4	8	-	1	35 " 36	
223	183	168	166	148	140	125	72	54	48	34	29	18	11	6	8	3	9	1	-	36 " 37	
317	200	227	232	250	220	143	127	83	77	49	36	21	17	20	6	11	9	5	1	37 " 38	
314	237	250	272	269	258	211	152	114	88	65	48	50	19	17	9	6	11	2	1	38 " 39	
325	245	243	232	306	269	233	165	126	87	69	50	42	40	25	13	14	17	3	-	39 " 40	
283	217	202	243	288	270	281	169	174	112	102	63	40	36	23	20	22	32	1	-	40 " 41	
238	214	216	218	259	247	235	181	134	120	69	57	38	32	21	11	32	5	1	-	41 " 42	
218	199	191	197	244	246	231	201	134	147	96	93	62	52	27	26	20	27	3	-	42 " 43	
176	156	172	187	241	229	248	166	165	147	138	84	65	54	50	27	22	33	2	-	43 " 44	
160	155	137	180	225	220	250	167	156	155	148	134	73	55	44	26	22	42	7	-	44 " 45	
146	131	146	157	242	237	194	165	151	144	125	117	110	68	49	38	28	61	7	-	45 " 46	
123	121	137	138	208	216	183	179	141	159	127	103	95	77	68	41	32	78	11	-	46 " 47	
104	93	96	150	167	176	185	172	150	149	128	116	82	80	78	42	44	69	13	-	47 " 48	
78	88	113	109	183	167	153	164	130	117	133	109	95	82	75	48	46	94	15	-	48 " 49	
96	82	80	95	150	159	126	142	129	142	108	91	100	95	82	64	59	100	11	-	49 " 50	
72	61	76	95	133	129	131	128	129	128	130	110	96	101	93	71	48	141	24	-	50 " 51	
53	53	44	80	96	117	96	114	112	122	117	91	96	83	63	62	69	180	29	-	51 " 52	
47	26	39	48	93	105	96	97	89	111	90	77	81	70	67	77	61	180	48	-	52 " 53	
39	26	38	52	73	78	82	77	71	89	82	91	75	57	76	63	61	167	41	-	53 " 54	
27	35	28	44	55	56	57	60	69	74	79	76	62	71	57	54	55	194	53	-	54 " 55	
17	24	31	28	45	63	54	61	62	57	57	50	65	63	67	80	70	179	60	-	55 " 56	
22	21	26	28	35	45	44	39	60	51	65	60	50	54	50	48	53	182	55	-	56 " 57	
14	12	28	25	29	39	42	43	36	52	41	49	45	55	49	57	42	208	77	-	57 " 58	
18	13	23	21	21	29	25	23	39	36	48	49	40	55	48	54	42	168	92	-	58 " 59	
15	12	8	13	29	28	35	38	27	38	34	50	31	50	40	38	49	203	92	-	59 " 60	
47	48	61	73	78	117	112	127	129	174	181	228	227	242	249	289	266	1 505	1 206	-	60 und mehr	
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	unbekannt	
6 019	4 487	4 188	4 323	5 209	4 970	4 354	3 588	3 029	2 913	2 541	2 236	1 897	1 711	1 503	1 313	1 178	3 963	1 868	1 071	3	Insgesamt

14. Die Eheschließenden nach ihrer Familienstandskombination

Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau				insgesamt
	ledig	verwitwet <sup>1)</sup>	geschieden <sup>2)</sup>	unbekannt	
ledig .....	352 881	16 137	14 914	3	383 935
verwitwet <sup>1)</sup> .....	12 077	7 664	4 487	-	24 228
geschieden <sup>2)</sup> .....	25 445	8 704	13 096	1	47 246
unbekannt .....	-	-	-	1	1
Insgesamt .....	390 403	32 505	32 497	5	455 410

<sup>1)</sup> Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. - <sup>2)</sup> Einschl. "frühere Ehe aufgehoben".

15. Die Eheschließenden nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem bisherigen Familienstand

Alter	Geburtsjahr	eheschließende Männer					eheschließende Frauen				
		davon vor der Eheschließung					davon vor der Eheschließung				
		insgesamt	ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	unbekannter Familienstand	insgesamt	ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	unbekannter Familienstand
15 bis unter 16 Jahre	1937	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—
	1936	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—
16 " " 17 "	1936	—	—	—	—	—	460	460	—	—	—
	1935	—	—	—	—	—	775	774	—	1	—
17 " " 18 "	1935	—	—	—	—	—	2 728	2 727	—	1	—
	1934	1	1	—	—	—	3 233	3 232	1	—	—
18 " " 19 "	1934	—	—	—	—	—	7 646	7 638	2	6	—
	1933	307	307	—	—	—	6 686	6 680	2	4	—
19 " " 20 "	1933	413	413	—	—	—	11 279	11 262	2	14	1
	1932	1 546	1 546	—	—	—	10 993	10 937	4	12	—
20 " " 21 "	1932	1 888	1 887	1	—	—	16 002	15 960	8	34	—
	1931	4 610	4 607	2	1	—	13 825	13 770	10	45	—
21 " " 22 "	1931	4 077	4 073	2	2	—	22 166	22 047	8	111	—
	1930	16 784	16 764	5	15	—	18 583	18 449	11	123	—
22 " " 23 "	1930	12 671	12 643	8	20	—	23 157	22 942	17	198	—
	1929	17 552	17 488	14	50	—	18 272	18 069	25	178	—
23 " " 24 "	1929	15 097	15 020	7	70	—	21 940	21 598	32	310	—
	1928	20 457	20 310	23	124	—	17 762	17 460	34	268	—
24 " " 25 "	1928	17 558	17 385	29	144	—	20 037	19 560	38	439	—
	1927	22 239	21 965	22	252	—	15 355	14 913	65	377	—
25 " " 26 "	1927	16 779	16 523	24	232	—	17 294	16 640	85	569	—
	1926	20 260	19 834	49	377	—	14 148	13 490	102	556	—
26 " " 27 "	1926	15 645	15 333	33	279	—	15 375	14 562	148	664	1
	1925	18 352	17 817	65	470	—	12 644	11 833	177	634	—
27 " " 28 "	1925	14 518	14 090	45	382	1	13 658	12 517	269	872	—
	1924	16 753	16 128	71	554	—	10 697	9 722	295	680	—
28 " " 29 "	1924	11 087	11 493	66	428	—	11 051	9 757	401	892	1
	1923	13 325	12 689	78	558	—	8 796	7 530	528	738	—
29 " " 30 "	1923	10 712	10 139	68	505	—	9 742	8 172	639	931	—
	1922	12 198	11 469	87	642	—	7 884	6 354	704	826	—
30 " " 31 "	1922	10 053	9 312	94	647	—	8 628	6 641	943	1 044	—
	1921	11 469	10 524	103	842	—	7 115	5 129	1 025	961	—
31 " " 32 "	1921	9 302	8 428	113	761	—	7 495	5 192	1 170	1 133	—
	1920	9 930	8 730	161	1 039	—	5 879	3 735	1 229	915	—
32 " " 33 "	1920	7 634	6 588	133	913	—	6 625	4 038	1 373	1 214	—
	1919	8 464	7 129	158	1 177	—	5 130	2 980	1 233	917	—
33 " " 34 "	1919	6 325	5 095	135	1 095	—	3 526	1 924	890	712	—
	1918	4 637	3 730	119	788	—	2 493	1 285	709	499	—
34 " " 35 "	1918	3 202	2 516	95	591	—	2 485	1 240	710	535	—
	1917	3 311	2 442	131	738	—	2 002	942	657	403	—
35 " " 36 "	1917	2 531	1 812	91	628	—	2 220	1 059	667	494	—
	1916	3 088	2 208	128	752	—	1 968	852	684	432	—
36 " " 37 "	1916	2 564	1 784	122	658	—	2 185	992	676	517	—
	1915	2 825	1 861	142	822	—	2 138	898	757	483	—
37 " " 38 "	1915	2 707	1 748	169	790	—	2 664	1 049	959	656	—
	1914	3 600	2 207	222	1 171	—	2 345	980	964	600	1
38 " " 39 "	1914	3 442	2 034	252	1 156	—	2 641	1 004	964	673	—
	1913	3 643	2 122	272	1 249	—	2 329	800	902	627	—
39 " " 40 "	1913	3 251	1 843	253	1 155	—	2 369	819	918	632	—
	1912	3 416	1 849	332	1 235	—	1 985	723	717	545	—
40 " " 41 "	1912	3 082	1 653	308	1 121	—	1 989	676	683	630	—
	1911	3 259	1 679	347	1 233	—	1 599	554	586	459	—
41 " " 42 "	1911	2 663	1 364	307	992	—	1 656	590	562	504	—
	1910	2 727	1 281	324	1 122	—	1 373	467	478	428	—
42 " " 43 "	1910	2 402	1 068	328	1 006	—	1 561	534	545	482	—
	1909	2 549	1 094	364	1 091	—	1 352	460	489	403	—
43 " " 44 "	1909	2 230	957	341	932	—	1 412	437	509	466	—
	1908	2 406	993	353	1 060	—	1 129	378	360	391	—
44 " " 45 "	1908	2 012	812	330	870	—	1 243	405	412	426	—
	1907	2 178	799	405	974	—	993	339	351	303	—
45 " " 46 "	1907	1 802	735	335	732	—	1 033	349	346	338	—
	1906	2 015	719	413	883	—	864	257	310	297	—
46 " " 47 "	1906	1 625	614	351	660	—	989	332	331	326	—
	1905	1 815	629	420	766	—	722	228	252	242	—
47 " " 48 "	1905	1 588	547	376	665	—	834	270	309	255	—
	1904	1 609	498	419	692	—	669	212	239	218	—
48 " " 49 "	1904	1 460	442	381	577	—	742	249	251	242	—
	1903	1 523	463	418	642	—	571	195	199	177	—
49 " " 50 "	1903	1 320	378	393	549	—	640	195	226	219	—
	1902	1 412	392	400	620	—	538	178	202	158	—
50 " " 51 "	1902	1 204	334	397	473	—	594	167	215	212	—
	1901	1 362	304	457	601	—	488	143	194	150	1
51 " " 52 "	1901	1 102	265	382	455	—	478	159	158	161	—
	1900	1 158	239	452	467	—	358	101	139	118	—
52 " " 53 "	1900	909	198	361	350	—	422	119	174	129	—
	1899	999	194	431	374	—	388	114	156	118	—
53 " " 54 "	1899	816	134	350	332	—	370	101	153	116	—
	1898	844	126	400	318	—	290	84	118	88	—
54 " " 55 "	1898	771	126	388	257	—	320	76	143	101	—
	1897	771	110	390	271	—	255	70	117	68	—
55 " " 56 "	1897	655	66	333	256	—	269	57	132	80	—
	1896	753	92	437	224	—	245	67	109	69	—
56 " " 57 "	1896	549	57	325	167	—	231	48	115	68	—
	1895	629	59	370	200	—	202	40	104	58	—
57 " " 58 "	1895	508	45	311	152	—	207	42	100	65	—
	1894	597	54	381	157	—	175	42	86	47	—
58 " " 59 "	1894	485	52	301	132	—	165	36	99	30	—
	1893	516	37	328	151	—	122	26	65	31	—
59 " " 60 "	1893	452	38	296	118	—	141	29	75	37	—
	1892	492	44	331	117	—	111	21	60	30	—
60 und mehr Jahre	1892	449	39	315	95	—	—	—	—	—	—
unbekannt	und früher	6 649	316	5 253	1 080	—	1 071	190	599	282	—
Insgesamt		455 410	383 935	24 228	47 246	1	455 410	390 403	32 505	32 497	5

1) Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — 2) Einschl. "frühere Ehe aufgehoben."

**IV. Nur Geburten**  
**16. Die ehelich Geborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter**  
**und nach der Geburtenfolge**

Eheschließungs- jahr der Mutter	Ehelich Geborene										
	insgesamt	davon waren das									
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9. und weitere	unbekannt
		Kind 1)									
Ehelich Lebend- und Totgeborene											
1952	80 411	75 427	4 233	616	90	22	4	1	-	-	18
1951	149 330	130 159	17 453	1 487	166	35	7	2	-	1	20
1950	105 046	56 587	43 042	4 775	531	78	9	4	2	1	17
1949	75 582	24 082	39 491	10 455	1 307	194	28	6	2	-	17
1948	61 887	12 689	31 630	14 042	3 026	395	76	18	-	-	11
1947	47 636	6 383	22 267	13 322	4 536	949	134	29	3	2	11
1946	34 275	3 232	13 544	10 745	4 887	1 530	278	42	6	1	10
1945	15 854	1 371	5 428	4 902	2 595	1 153	340	50	9	2	4
1944	19 929	1 810	6 763	6 243	3 169	1 305	470	126	27	9	7
1943	19 356	1 495	6 167	6 086	3 361	1 438	552	195	45	13	4
1942	16 299	1 132	4 707	5 051	3 008	1 418	634	234	75	32	8
1941	12 393	710	3 050	3 816	2 484	1 283	602	277	108	56	7
1940	12 826	681	2 748	3 823	2 696	1 497	771	350	161	97	2
1939	14 277	639	2 781	3 986	3 086	1 810	1 017	504	250	203	1
1938	9 476	376	1 425	2 427	2 057	1 370	801	469	293	255	3
1937	7 357	242	926	1 783	1 599	1 086	714	443	266	294	4
1936	5 903	191	584	1 249	1 261	933	616	446	268	354	1
1935	5 040	150	405	1 030	1 029	807	566	370	271	405	7
1934	4 450	125	358	763	829	663	519	385	307	498	3
1933	3 292	85	202	451	586	454	424	342	257	491	-
1932	2 029	58	86	277	295	329	259	199	156	370	-
1927 bis 1931	4 097	114	169	405	523	512	483	461	363	1 064	3
1926 und früher	265	18	22	29	30	31	23	19	13	79	1
unbekannt	1 402	596	287	175	112	48	27	10	7	16	124
Zusammen	708 412	318 352	207 768	97 938	43 263	19 340	9 354	4 982	2 889	4 243	283

**Ehelich Lebendgeborene**

1952	78 952	74 074	4 139	604	90	22	4	1	-	-	18
1951	146 406	127 614	17 115	1 451	164	34	7	2	-	1	18
1950	103 186	55 382	42 494	4 687	523	71	9	3	2	1	14
1949	74 331	23 488	39 034	10 292	1 283	184	26	6	2	-	16
1948	60 848	12 374	31 221	13 817	2 956	379	74	18	-	-	9
1947	46 841	6 210	21 979	13 096	4 446	934	132	28	3	2	11
1946	33 685	3 130	13 338	10 590	4 795	1 502	274	39	6	1	10
1945	15 551	1 325	5 340	4 815	2 543	1 132	334	47	9	2	4
1944	19 571	1 753	6 659	6 134	3 114	1 280	466	122	27	9	7
1943	18 975	1 429	6 065	5 977	3 297	1 417	542	189	43	13	3
1942	15 934	1 086	4 619	4 946	2 939	1 391	617	226	73	31	6
1941	12 117	676	3 000	3 737	2 429	1 251	590	268	103	56	7
1940	12 502	651	2 669	3 740	2 637	1 460	754	339	156	94	2
1939	13 867	607	2 705	3 876	3 000	1 764	986	490	246	192	1
1938	9 180	356	1 386	2 363	1 982	1 332	776	460	281	241	3
1937	7 127	228	897	1 734	1 565	1 052	687	420	257	283	4
1936	5 701	178	557	1 213	1 208	906	600	433	264	341	1
1935	4 858	138	385	1 003	992	777	551	359	260	386	7
1934	4 283	120	347	732	801	635	498	370	293	484	3
1933	3 157	76	198	430	557	442	403	330	248	473	-
1932	1 923	52	81	265	280	304	247	192	149	353	-
1927 bis 1931	3 842	103	158	379	484	480	452	434	341	1 009	2
1926 und früher	247	16	20	26	29	28	22	18	13	74	1
unbekannt	1 233	519	268	154	100	47	25	7	7	12	94
<b>Zusammen</b>	<b>694 317</b>	<b>311 585</b>	<b>204 674</b>	<b>96 061</b>	<b>42 214</b>	<b>18 824</b>	<b>9 076</b>	<b>4 801</b>	<b>2 783</b>	<b>4 058</b>	<b>241</b>

1) Unter Berücksichtigung sämtlicher in der jetzigen Ehe lebendgeborenen, totgeborenen und legitimierten Kinder.

**17. Die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität  
nach Kalendermonaten in den Ländern**

Monat	Lebendgeborene						Totegeborene					
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich			männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		
				männlich	weiblich	zusammen				männlich	weiblich	zusammen
Schleswig-Holstein												
Januar	1 696	1 529	3 225	216	163	379	40	31	71	3	8	11
Februar	1 612	1 475	3 087	192	166	358	36	24	60	2	3	5
März	1 679	1 662	3 341	187	196	383	35	40	75	5	13	18
April	1 632	1 528	3 160	200	166	366	36	27	63	6	8	14
Mai	1 684	1 437	3 121	209	159	368	36	40	76	9	12	21
Juni	1 510	1 443	2 953	167	163	330	40	27	67	8	5	13
Juli	1 558	1 398	2 956	160	160	320	37	21	58	7	1	8
August	1 458	1 390	2 848	137	137	274	34	28	62	3	2	5
September	1 474	1 386	2 860	158	141	299	24	19	43	6	2	8
Oktober	1 377	1 311	2 688	161	143	304	32	31	63	7	2	9
November	1 342	1 281	2 623	142	137	279	24	28	52	4	5	9
Dezember	1 392	1 402	2 794	146	173	319	30	36	66	8	4	12
1952	18 414	17 242	35 656	2 075	1 904	3 979	404	352	756	68	65	133
Hamburg												
Januar	796	722	1 518	95	83	178	11	8	19	4	-	4
Februar	719	680	1 399	70	66	136	16	10	26	1	3	4
März	806	744	1 550	81	70	151	11	10	21	1	2	3
April	731	697	1 428	72	81	153	8	12	20	-	2	2
Mai	785	744	1 529	77	81	158	18	6	24	1	1	2
Juni	690	673	1 363	77	71	148	13	15	28	3	2	5
Juli	739	650	1 389	81	84	165	13	13	26	1	2	3
August	689	632	1 321	85	62	147	6	10	16	2	2	4
September	672	676	1 348	66	65	131	10	3	13	2	1	3
Oktober	697	595	1 292	64	53	117	18	7	25	4	-	4
November	699	624	1 323	80	71	151	14	13	27	2	1	3
Dezember	685	666	1 351	76	73	149	19	7	26	5	-	5
1952	8 708	8 103	16 811	924	860	1 784	157	114	271	26	16	42
Niedersachsen												
Januar	4 734	4 417	9 151	432	416	848	141	112	253	15	15	30
Februar	4 674	4 526	9 200	428	405	833	122	100	222	22	10	32
März	5 125	4 802	9 927	478	456	934	134	114	248	20	14	34
April	4 984	4 586	9 570	459	430	889	142	105	247	17	19	36
Mai	4 947	4 604	9 551	416	431	847	137	101	238	17	17	34
Juni	4 721	4 245	8 966	418	376	794	112	87	199	19	10	29
Juli	4 709	4 485	9 194	406	410	816	99	78	177	20	8	28
August	4 497	4 190	8 687	374	383	757	95	91	186	17	11	28
September	4 696	4 414	9 110	378	392	770	92	92	184	19	12	31
Oktober	4 412	4 159	8 571	386	376	762	112	86	198	19	9	28
November	4 196	3 793	7 989	376	331	707	95	91	186	8	9	17
Dezember	4 492	4 116	8 608	418	406	824	128	87	215	21	10	31
1952	56 187	52 337	108 524	4 969	4 812	9 781	1 409	1 144	2 553	214	144	358
Bremen												
Januar	348	286	634	26	37	63	4	4	8	1	1	2
Februar	303	316	619	31	37	68	2	3	5	-	-	-
März	337	303	640	41	33	74	8	6	14	-	1	1
April	292	325	617	17	44	61	8	7	15	2	-	2
Mai	349	302	651	29	23	52	6	9	15	1	-	1
Juni	349	313	662	33	32	65	6	7	13	-	1	1
Juli	339	278	617	34	22	56	7	6	13	-	1	1
August	295	297	592	30	26	56	7	4	11	1	-	1
September	347	291	638	34	34	68	7	2	9	2	-	2
Oktober	338	294	632	26	40	66	5	6	11	-	-	-
November	305	298	603	28	31	59	7	3	10	2	1	3
Dezember	264	290	554	22	20	42	6	8	14	2	2	4
1952	3 866	3 593	7 459	351	379	730	73	65	138	11	8	19
Nordrhein-Westfalen												
Januar	9 357	8 644	18 001	630	586	1 216	218	202	420	26	26	52
Februar	9 238	8 510	17 748	655	589	1 244	244	205	449	26	24	50
März	10 017	9 445	19 462	709	627	1 336	239	197	436	27	19	46
April	9 564	8 854	18 418	640	607	1 247	218	207	425	28	25	53
Mai	9 703	9 007	18 710	628	596	1 224	220	189	409	28	15	43
Juni	9 133	8 572	17 705	636	571	1 207	206	182	388	22	21	43
Juli	9 547	8 951	18 498	572	504	1 076	223	187	410	31	20	51
August	9 091	8 593	17 684	568	526	1 094	188	179	367	12	15	27
September	9 136	8 543	17 679	502	535	1 037	169	173	342	15	20	35
Oktober	8 768	8 214	16 982	520	452	972	236	189	425	29	19	48
November	8 823	8 170	16 993	572	501	1 073	212	215	427	15	26	41
Dezember	8 786	8 298	17 084	544	484	1 028	211	199	410	18	19	37
1952	111 163	103 801	214 964	7 176	6 578	13 754	2 584	2 324	4 908	277	249	526
Hessen												
Januar	2 971	2 715	5 686	209	266	475	69	59	128	11	13	24
Februar	2 921	2 759	5 680	237	213	450	68	58	126	7	11	18
März	3 153	2 898	6 051	289	209	498	76	58	134	7	7	14
April	2 911	2 725	5 636	260	227	487	84	49	133	7	3	10
Mai	2 965	2 766	5 731	239	213	452	69	66	135	7	3	10
Juni	2 806	2 556	5 362	206	209	415	71	53	124	12	8	20
Juli	2 790	2 668	5 458	220	209	429	75	54	129	11	6	17
August	2 738	2 562	5 300	224	226	450	57	46	103	4	8	12
September	2 772	2 592	5 364	233	204	437	54	41	95	8	5	13
Oktober	2 646	2 513	5 159	228	205	433	57	50	107	5	6	11
November	2 668	2 481	5 149	213	197	410	64	50	114	12	10	22
Dezember	2 717	2 446	5 163	209	208	417	69	45	114	8	3	11
1952	34 058	31 681	65 739	2 767	2 586	5 353	813	629	1 442	99	83	182

noch: IV. Nur Geburten  
noch: 17. Die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität  
nach Kalendermonaten in den Ländern

Monat	Lebendgeborene						Totgeborene					
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich			männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		
				männlich	weiblich	zusammen				männlich	weiblich	zusammen
Rheinland - Pfalz												
Januar	2 548	2 337	4 885	194	175	369	61	48	109	3	6	9
Februar	2 566	2 381	4 947	186	169	355	62	41	103	5	6	11
März	2 674	2 548	5 222	187	199	386	60	60	120	6	9	15
April	2 587	2 407	4 994	216	187	403	55	46	101	5	6	11
Mai	2 582	2 416	4 998	212	178	390	67	44	111	11	7	18
Juni	2 481	2 278	4 759	167	147	314	47	34	81	6	4	10
Juli	2 552	2 334	4 886	198	173	371	55	35	90	8	7	15
August	2 381	2 209	4 590	163	169	332	50	48	98	5	3	8
September	2 422	2 170	4 592	162	156	318	38	29	67	3	6	9
Oktober	2 280	2 123	4 403	161	149	310	41	53	94	4	11	15
November	2 340	2 232	4 572	175	165	340	48	37	85	6	2	8
Dezember	2 408	2 148	4 556	180	144	324	52	52	104	3	8	11
1952	29 821	27 583	57 404	2 201	2 011	4 212	636	527	1 163	65	75	140
Baden - Württemberg												
Januar	4 794	4 498	9 292	447	400	847	97	78	175	12	9	21
Februar	4 808	4 570	9 378	408	439	847	86	81	167	11	9	20
März	5 204	4 871	10 075	494	433	927	108	84	192	16	13	29
April	4 976	4 527	9 503	443	471	914	107	92	199	14	20	34
Mai	4 983	4 638	9 621	501	456	957	94	82	176	11	11	22
Juni	4 578	4 205	8 783	444	409	853	67	86	153	11	12	23
Juli	4 543	4 340	8 883	416	389	805	101	78	179	17	14	31
August	4 433	4 220	8 653	423	400	823	72	67	139	10	12	22
September	4 590	4 344	8 934	402	391	793	84	73	157	9	11	20
Oktober	4 411	4 006	8 417	385	352	737	86	75	161	13	8	21
November	4 357	4 245	8 602	396	380	776	98	93	191	17	9	26
Dezember	4 552	4 228	8 780	401	367	768	82	77	159	9	14	23
1952	56 229	52 692	108 921	5 160	4 887	10 047	1 082	966	2 048	150	142	292
Bayern												
Januar	6 565	6 083	12 648	855	817	1 672	171	131	302	24	21	45
Februar	6 452	6 286	12 738	841	786	1 627	145	117	262	25	21	46
März	7 037	6 654	13 691	928	850	1 778	150	131	281	29	12	41
April	6 629	6 159	12 788	841	732	1 573	162	128	290	28	21	49
Mai	6 718	6 345	13 063	880	874	1 754	137	121	258	25	20	45
Juni	6 192	5 702	11 894	796	766	1 562	126	116	242	24	16	40
Juli	6 212	5 996	12 208	776	724	1 500	144	112	256	30	18	48
August	5 920	5 640	11 560	696	679	1 375	107	99	206	14	18	32
September	6 035	5 693	11 728	741	752	1 493	123	95	218	25	25	50
Oktober	5 996	5 444	11 440	735	639	1 374	139	90	229	15	13	28
November	5 958	5 600	11 558	718	686	1 404	138	96	234	33	24	57
Dezember	5 962	5 713	11 675	700	700	1 400	145	113	258	33	14	47
1952	75 676	71 315	146 991	9 507	9 005	18 512	1 687	1 349	3 036	305	223	528
Bundesgebiet												
Januar	33 809	31 231	65 040	3 104	2 943	6 047	812	673	1 485	99	99	198
Februar	33 293	31 503	64 796	3 048	2 870	5 918	781	639	1 420	99	87	186
März	36 032	33 927	69 959	3 394	3 073	6 467	821	700	1 521	111	90	201
April	34 306	31 808	66 114	3 148	2 945	6 093	820	673	1 493	107	104	211
Mai	34 716	32 259	66 975	3 191	3 011	6 202	784	658	1 442	110	87	197
Juni	32 460	29 987	62 447	2 944	2 744	5 688	688	607	1 295	105	79	184
Juli	32 989	31 100	64 089	2 863	2 675	5 538	754	584	1 338	125	77	202
August	31 502	29 733	61 235	2 700	2 608	5 308	616	572	1 188	68	71	139
September	32 144	30 109	62 253	2 676	2 670	5 346	601	527	1 128	89	82	171
Oktober	30 925	28 659	59 584	2 666	2 409	5 075	726	587	1 313	96	68	164
November	30 688	28 724	59 412	2 700	2 499	5 199	700	626	1 326	99	87	186
Dezember	31 258	29 307	60 565	2 696	2 575	5 271	742	624	1 366	107	74	181
1952	394 122	368 347	762 469	35 130	33 022	68 152	8 845	7 470	16 315	1 215	1 005	2 220
West- Berlin												
Januar	823	780	1 603	145	170	315	26	20	46	4	9	13
Februar	747	700	1 447	125	110	235	25	21	46	6	3	9
März	884	817	1 701	148	164	312	17	15	32	4	3	7
April	788	731	1 519	149	133	282	22	14	36	3	2	5
Mai	818	767	1 585	143	145	288	18	19	37	4	6	10
Juni	770	721	1 491	122	131	253	11	9	20	2	4	6
Juli	787	746	1 533	139	135	274	14	14	28	4	—	4
August	773	706	1 479	146	111	257	18	13	31	3	3	6
September	747	721	1 468	124	131	255	22	13	35	6	4	10
Oktober	752	641	1 393	126	105	231	20	9	29	6	4	10
November	726	680	1 406	114	104	218	18	12	30	5	1	6
Dezember	742	684	1 426	121	114	235	23	22	45	7	3	10
1952	9 357	8 694	18 051	1 602	1 553	3 155	234	181	415	54	42	96

18. Die ehelich Geborenen nach Geburts- und Eheschließungsjahren der  
a) Lebend- und

Eheschließungsjahr der Mütter	Geborene insgesamt	Geburtsjahr															
		1938	1937	1936	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929	1928	1927	1926	1925	1924	1923
Ehelich Lebend-																	
1952	80 411	1	2	147	1 333	4 204	6 414	8 747	9 332	9 204	7 407	6 004	4 801	4 014	3 425	2 786	2 308
1951	149 330	—	—	4	309	1 681	4 117	7 500	10 794	11 076	11 175	14 043	12 336	11 686	10 712	9 199	8 001
1950	105 046	—	—	—	1	185	788	2 390	4 471	6 973	8 684	9 655	9 482	9 258	9 185	8 044	7 246
1949	75 582	—	—	—	1	3	113	581	1 648	3 356	4 821	6 314	6 609	7 102	7 270	6 671	6 023
1948	61 887	—	—	—	—	—	—	105	458	1 481	2 813	4 274	5 283	5 934	6 397	6 098	5 430
1947	47 636	—	—	—	—	—	3	3	85	383	1 081	2 313	3 405	4 576	5 197	5 143	4 685
1946	34 275	—	—	—	—	—	—	—	3	49	247	817	1 614	2 622	3 593	3 760	3 703
1945	15 854	—	—	—	—	—	—	—	—	1	30	118	359	800	1 347	1 774	1 990
1944	19 929	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	154	505	1 173	1 830	2 466
1943	19 356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	40	159	525	1 092	1 793
1942	16 299	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	58	136	532	936
1941	12 393	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	39	140	442
1940	12 826	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	145
1939	14 277	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	52
1938	9 476	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
1937	7 357	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1936	5 903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1935	5 040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1934	4 450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1933	3 292	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1932	2 029	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1927 bis 1931	4 097	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1926 und früher unbekannt	265	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 402	—	—	—	—	—	10	17	26	38	14	48	70	63	56	59	66	65
Zusammen	708 412	1	2	151	1 644	6 083	11 452	19 352	26 829	35 567	39 306	43 649	44 149	46 771	49 062	47 197	45 289
darunter weiblich	341 790	1	2	82	780	2 978	5 537	9 329	12 814	17 255	19 083	21 042	21 312	22 463	23 679	22 673	21 873

**Unehelich Lebend-**

<b>Zusammen</b>	<b>70 372</b>	<b>36<sup>1)</sup></b>	<b>134</b>	<b>644</b>	<b>2 239</b>	<b>4 542</b>	<b>5 615</b>	<b>6 726</b>	<b>6 380</b>	<b>5 977</b>	<b>5 068</b>	<b>4 162</b>	<b>3 359</b>	<b>2 948</b>	<b>2 709</b>	<b>2 451</b>	<b>2 277</b>
darunter weiblich	34 027	16 <sup>2)</sup>	58	328	1 057	2 188	2 700	3 247	3 058	2 793	2 481	2 021	1 682	1 438	1 312	1 185	1 112

**Lebend- und Tote**

<b>Insgesamt</b>	<b>778 784</b>	<b>37<sup>1)</sup></b>	<b>136</b>	<b>795</b>	<b>3 883</b>	<b>10 625</b>	<b>17 067</b>	<b>26 078</b>	<b>33 209</b>	<b>41 544</b>	<b>44 374</b>	<b>47 811</b>	<b>47 508</b>	<b>49 719</b>	<b>51 771</b>	<b>49 648</b>	<b>47 566</b>
darunter weiblich	375 817	17 <sup>2)</sup>	60	410	1 837	5 166	8 237	12 576	15 872	20 048	21 564	23 066	23 021	23 901	24 991	23 858	22 985

1) Darunter 6 Fälle Geburtsjahrgang 1939, 1 Fall Geburtsjahrgang 1940 — 2) Darunter 2 Fälle Geburtsjahrgang 1939.

## b) Lebend

Eheschließungsjahr der Mütter	Lebend- geborene insgesamt	Geburtsjahr															
		1938	1937	1936	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929	1928	1927	1926	1925	1924	1923
Ehelich Lebendgeborene																	
1952	78 952	1	2	146	1 308	4 147	6 311	8 624	9 188	9 061	7 274	5 886	4 711	3 948	3 363	2 728	2 259
1951	146 406	—	—	4	305	1 657	4 062	7 378	10 641	13 891	13 956	13 797	12 117	11 478	10 490	9 001	7 825
1950	103 186	—	—	—	1	183	777	2 367	4 432	6 871	8 562	9 518	9 337	9 100	9 027	7 889	7 098
1949	74 331	—	—	—	1	3	110	572	1 633	3 310	4 773	6 234	6 512	7 003	7 159	6 550	5 932
1948	60 848	—	—	—	—	—	3	103	453	1 456	2 774	4 223	5 207	5 849	6 300	5 992	5 352
1947	46 841	—	—	—	—	—	—	3	81	380	1 067	2 283	3 360	4 496	5 127	5 075	4 607
1946	33 685	—	—	—	—	—	—	—	3	49	245	806	1 595	2 584	3 537	3 698	3 644
1945	15 551	—	—	—	—	—	—	—	—	1	29	114	352	783	1 330	1 751	1 960
1944	19 571	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	151	500	1 151	1 799	2 429
1943	18 975	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	40	155	512	1 071	1 753
1942	15 934	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	57	133	524	921
1941	12 117	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	38	137	432
1940	12 502	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	57	141
1939	13 867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	52
1938	9 180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
1937	7 127	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1936	5 701	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1935	4 858	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1934	4 283	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1933	3 157	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1932	1 923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1927 bis 1931	3 842	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1926 und früher	247	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	1 233	—	—	—	—	10	17	25	36	39	44	62	57	49	51	58	57
<b>Zusammen</b>	<b>694 317</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>150</b>	<b>1 615</b>	<b>6 000</b>	<b>11 280</b>	<b>19 072</b>	<b>26 470</b>	<b>35 058</b>	<b>38 724</b>	<b>42 964</b>	<b>43 442</b>	<b>46 003</b>	<b>48 222</b>	<b>46 335</b>	<b>44 466</b>
darunter weiblich	335 325	1	2	82	769	2 942	5 449	9 206	12 642	17 005	18 793	20 741	21 029	22 110	23 306	22 259	21 503

**Unehelich Le**

<b>Zusammen</b>	<b>68 152</b>	<b>36<sup>1)</sup></b>	<b>132</b>	<b>618</b>	<b>2 193</b>	<b>4 433</b>	<b>5 495</b>	<b>6 572</b>	<b>6 208</b>	<b>5 809</b>	<b>4 921</b>	<b>4 026</b>	<b>3 245</b>	<b>2 854</b>	<b>2 620</b>	<b>2 357</b>	<b>2 220</b>
darunter weiblich	33 022	16 <sup>2)</sup>	58	315	1 040	2 132	2 653	3 167	2 980	2 716	2 417	1 966	1 625	1 388	1 269	1 117	1 089

**Lebendgeborene**

<b>Insgesamt</b>	<b>762 469</b>	<b>37<sup>1)</sup></b>	<b>134</b>	<b>768</b>	<b>3 808</b>	<b>10 433</b>	<b>16 775</b>	<b>25 644</b>	<b>32 678</b>	<b>40 867</b>	<b>43 645</b>	<b>46 990</b>	<b>46 687</b>	<b>48 857</b>	<b>50 842</b>	<b>48 692</b>	<b>46 686</b>
darunter weiblich	368 347	17 <sup>2)</sup>	60	397	1 809	5 074	8 102	12 373	15 622	19 721	21 210	22 707	22 654	23 498	24 575	23 406	22 592

1) Darunter 6 Fälle Geburtsjahrgang 1939, 1 Fall Geburtsjahrgang 1940 — 2) Darunter 2 Fälle Geburtsjahrgang 1939.



Geburten

Mütter sowie die unehelich Geborenen nach Geburtsjahren der Mütter  
Totgeborene

der Mütter																		Eheschließungs- jahr der Mütter
1922	1921	1920	1919	1918	1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906 und früher	unbe- kannt	
2 159	1 770	1 559	1 011	509	437	452	451	488	363	260	158	128	84	41	22	26	364	1952
7 086	6 141	4 752	3 038	1 582	1 295	1 124	1 320	1 234	927	696	427	277	180	81	46	29	462	1951
6 451	5 753	4 566	2 724	1 565	1 233	1 089	1 196	1 198	925	628	392	264	165	93	46	42	354	1950
5 458	5 015	4 041	2 463	1 391	1 020	978	1 045	1 083	788	616	384	242	143	78	46	29	250	1949
5 233	4 664	3 717	2 448	1 321	1 037	911	972	947	694	538	369	242	141	80	39	35	223	1948
4 681	4 134	3 371	1 974	1 117	950	757	810	848	640	531	311	198	135	64	44	27	173	1947
3 745	3 506	2 847	1 819	1 022	803	698	826	774	565	452	259	180	117	66	31	33	124	1946
2 028	1 934	1 565	948	561	395	356	360	404	281	212	121	88	66	29	20	14	53	1945
2 895	2 845	2 432	1 590	764	565	505	516	494	349	272	194	102	73	38	20	32	76	1944
2 527	2 935	2 863	1 886	1 030	862	747	698	717	494	345	206	157	95	56	27	26	74	1943
1 588	2 365	2 622	1 870	1 157	887	808	880	743	597	414	238	179	92	64	31	38	61	1942
854	1 467	1 901	1 555	972	821	787	802	817	603	430	301	195	104	62	33	32	35	1941
495	1 000	1 553	1 496	1 102	983	1 062	1 120	1 161	859	716	410	275	165	91	44	40	48	1940
182	496	1 127	1 320	1 163	1 207	1 240	1 161	1 788	1 407	1 049	611	455	274	115	73	49	49	1939
34	104	347	558	536	719	775	1 124	1 399	1 191	959	648	458	291	155	73	65	36	1938
2	25	124	227	296	419	566	876	1 054	1 030	921	677	501	293	167	79	71	29	1937
—	—	4	36	136	214	392	619	910	880	815	659	437	342	184	94	84	22	1936
—	—	2	29	58	151	217	440	656	771	766	647	513	327	240	106	95	22	1935
—	—	—	3	15	47	115	275	521	677	794	619	521	385	235	114	111	18	1934
—	—	—	—	—	19	49	159	269	413	567	518	468	328	247	126	117	12	1933
—	—	—	—	—	—	15	44	128	197	300	353	346	273	164	113	89	7	1932
—	—	—	—	—	1	—	38	73	167	326	488	689	732	621	446	491	25	1927 bis 1931
70	67	55	37	32	21	18	31	41	27	32	19	22	11	16	30	46	138	1926 und früher
45 488	44 225	39 480	27 071	16 329	14 086	13 661	16 217	17 747	14 845	12 640	9 012	6 948	4 832	3 005	1 722	1 720	2 880	unbekannt
21 757	21 431	19 122	13 161	7 790	6 831	6 588	7 823	8 512	7 093	6 190	4 364	3 353	2 379	1 442	842	747	1 432	Zusammen
																		darunter weiblich

und Totgeborene

2 112	2 086	1 991	1 470	902	762	718	886	993	825	701	573	400	223	158	76	63	166	Zusammen
1 046	1 009	972	709	421	347	362	428	493	404	360	294	184	100	76	35	25	83	darunter weiblich

borene insgesamt

47 600	46 311	41 471	28 541	17 231	14 848	14 379	17 103	18 740	15 670	13 341	9 585	7 348	5 055	3 163	1 798	1 783	3 046	Insgesamt
22 803	22 440	20 094	13 870	8 211	7 178	6 950	8 251	9 005	7 497	6 550	4 658	3 537	2 479	1 518	877	772	1 515	darunter weiblich

geborene

der Mütter																		Eheschließungs- jahr der Mütter
1922	1921	1920	1919	1918	1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911	1910	1909	1908	1907	1906 und früher	unbe- kannt	
2 107	1 718	1 522	981	503	421	439	438	476	349	252	153	124	80	37	20	23	352	1952
6 925	5 979	4 630	2 954	1 541	1 265	1 075	1 270	1 178	889	664	408	266	170	78	42	28	442	1951
6 323	5 638	4 473	2 672	1 526	1 202	1 055	1 172	1 164	890	601	376	258	159	88	44	40	343	1950
5 360	4 915	3 978	2 410	1 362	999	947	1 018	1 055	764	602	368	235	134	75	43	29	245	1949
5 144	4 581	3 657	2 398	1 298	1 004	891	946	929	674	520	361	230	138	73	37	34	221	1948
4 599	4 063	3 312	1 947	1 095	934	742	792	819	618	516	299	193	129	63	43	27	168	1947
3 692	3 442	2 796	1 789	1 008	777	682	804	756	551	439	256	172	116	63	28	32	121	1946
1 982	1 898	1 545	926	554	378	348	355	395	272	203	115	85	64	29	19	13	50	1945
2 844	2 796	2 388	1 568	750	551	493	510	483	337	265	184	100	69	37	20	32	75	1944
2 498	2 883	2 817	1 855	1 007	839	731	687	697	478	333	196	155	92	52	26	24	72	1943
1 556	2 310	2 573	1 828	1 131	865	788	867	727	576	405	224	173	90	60	28	36	59	1942
833	1 438	1 868	1 523	956	802	767	784	804	582	416	290	190	100	60	33	30	33	1941
484	976	1 529	1 459	1 075	957	1 030	1 089	1 132	839	701	395	266	160	87	41	36	44	1940
181	487	1 099	1 275	1 131	1 177	1 213	1 567	1 743	1 365	1 012	591	437	261	113	68	46	44	1939
34	102	341	547	520	703	755	1 102	1 351	1 158	927	625	430	275	145	67	59	35	1938
2	25	122	226	288	409	546	846	1 030	1 003	896	652	476	283	153	73	68	29	1937
—	—	4	36	73	207	384	602	875	856	795	629	426	320	177	89	77	21	1936
—	—	2	29	58	145	210	428	624	743	741	628	494	315	231	98	91	21	1935
—	—	—	3	15	45	113	262	504	654	761	597	506	364	229	108	106	16	1934
—	—	—	—	—	17	47	156	260	397	555	489	447	313	235	119	111	11	1933
—	—	—	—	—	—	14	42	119	188	285	340	335	258	151	105	80	6	1932
—	—	—	—	—	—	—	38	72	158	309	462	649	684	579	415	454	22	1927 bis 1931
63	59	48	32	30	17	14	30	39	20	28	19	16	8	3	26	44	128	1926 und früher
44 627	43 314	38 736	26 495	15 978	13 714	13 284	15 805	17 232	14 361	12 227	8 660	6 674	4 597	2 844	1 612	1 609	2 744	unbekannt
21 394	20 999	18 791	12 891	7 621	6 660	6 424	7 649	8 258	6 856	6 020	4 220	3 225	2 274	1 363	779	699	1 363	Zusammen
																		darunter weiblich

bendgeborene

2 044	1 991	1 899	1 420	870	716	689	842	938	786	668	539	379	212	149	68	55	148	Zusammen
1 013	965	926	691	412	332	347	404	470	383	345	279	173	98	71	32	24	79	darunter weiblich

insgesamt

46 671	45 305	40 635	27 915	16 848	14 430	13 973	16 647	18 170	15 147	12 895	9 199	7 053	4 809	2 993	1 680	1 664	2 892	Insgesamt
22 407	21 964	19 717	13 582	8 033	6 992	6 771	8 053	8 728	7 239	6 365	4 499	3 398	2 372	1 434	811	723	1 442	darunter weiblich

**19. Die Mehrlingsgeburten und die Mehrlingskinder nach Vitalität und Legitimität in den Ländern**  
Grundzahlen

Land	Mehrlingsgeburten			Mehrlingskinder										
	davon			männlich	weiblich	insgesamt	davon							
	insgesamt	Zwilling- geburten	Drilling- geburten				Lebendgeborene				Totgeborene			
							ehelich		unehelich		ehelich		unehelich	
							zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Schleswig-Holstein . . . . .	419	415	4	435	407	842	711	349	85	37	43	20	3	1
Hamburg . . . . .	172	169	3	158	189	347	291	164	45	20	11	5	—	—
Niedersachsen . . . . .	1 257	1 243	14	1 331	1 197	2 528	2 180	1 038	236	108	94	41	18	10
Bremen . . . . .	87	84	3	97	80	177	153	63	20	16	4	1	—	—
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2 690	2 669	21	2 788	2 613	5 401	4 834	2 338	300	158	237	104	30	13
Hessen . . . . .	741	732	9	755	736	1 491	1 291	654	131	57	60	22	9	3
Rheinland-Pfalz . . . . .	455	448	7	469	448	917	819	401	57	30	39	17	2	—
Baden-Württemberg . . . . .	1 250	1 237	13	1 255	1 258	2 513	2 227	1 108	186	98	88	48	12	4
Bayern . . . . .	1 832 <sup>1)</sup>	1 816	15	1 877	1 804	3 681	3 104	1 542	380	173	169	74	28	15
Bundesgebiet . . . . .	8 903 <sup>1)</sup>	8 813	89	9 165	8 732	17 897	15 610	7 657	1 440	697	745	332	102	46
West-Berlin . . . . .	178	178	—	182	174	356	280	133	54	25	16	10	6	6

1) Einschl. eine Vierlingsgeburt.

## Verhältniszahlen

Land	Von 1000 Geburtsfällen waren Mehrlingsgeburten			Von 1 000 Geborenen waren Mehrlingskinder	Von 100 Mehrlingskindern sind						Auf 100 lebendgeborene Mehrlingskinder kommen männliche
	insgesamt	davon			lebendgeboren	totgeboren	ehelich	unehelich	Knaben	Mädchen	
		Zwillinggeburten	Drillinggeburten								
Schleswig-Holstein . . . . .	11,6	11,5	0,1	23,1	94,5	5,5	89,5	10,5	51,7	48,3	106,2
Hamburg . . . . .	10,2	10,0	0,2	20,3	96,8	3,2	87,0	13,0	45,5	54,5	82,6
Niedersachsen . . . . .	11,4	11,3	0,1	22,8	95,6	4,4	90,0	10,0	52,7	47,3	110,8
Bremen . . . . .	11,6	11,2	0,4	23,3	97,7	2,3	88,7	11,3	54,8	45,2	119,0
Nordrhein-Westfalen . . . . .	12,4	12,3	0,1	24,6	95,1	4,9	93,9	6,1	51,6	48,4	105,7
Hessen . . . . .	11,2	11,0	0,1	22,2	95,4	4,6	90,6	9,4	50,6	49,4	100,0
Rheinland-Pfalz . . . . .	7,8	7,7	0,1	15,7	95,5	4,5	93,6	6,4	51,1	48,9	103,2
Baden-Württemberg . . . . .	11,4	11,3	0,1	22,6	96,0	4,0	92,1	7,9	49,9	50,1	100,1
Bayern . . . . .	12,4	12,3	0,1	24,5	94,6	5,4	88,9	11,1	51,0	49,0	103,1
Bundesgebiet . . . . .	11,6	11,4	0,1	23,0	95,3	4,7	91,4	8,6	51,2	48,8	104,1
West-Berlin . . . . .	9,7	9,7	—	19,3	93,8	6,2	83,1	16,9	51,1	48,9	111,4

## 20. Die Mehrlingsgeburten nach der Geschlechtskombination und nach Ländern

Land	Mehrlingsgeburten								sonstige Mehrlingsgeburten
	Zwillingsgelurten			Drillingsgelurten					
	2 männlich	1 männlich 1 weiblich	2 weiblich	3 männlich	2 männlich 1 weiblich	1 männlich 2 weiblich	3 weiblich		
Schleswig-Holstein . . . . .	142	148	125	—	1	1	2	—	
Hamburg . . . . .	48	59	62	—	1	1	1	—	
Niedersachsen . . . . .	422	462	359	5	3	4	2	—	
Bremen . . . . .	32	28	24	1	1	—	1	—	
Nordrhein-Westfalen . . . . .	911	930	828	6	7	4	4	—	
Hessen . . . . .	232	278	222	2	3	1	3	—	
Rheinland-Pfalz . . . . .	151	154	143	3	1	2	1	—	
Baden-Württemberg . . . . .	400	434	403	3	6	—	4	—	
Bayern . . . . .	588	685	543	1	3	6	5	1 <sup>1)</sup>	
Bundesgebiet . . . . .	2 926	3 178	2 709	21	26	19	23	1	
West-Berlin . . . . .	58	66	54	—	—	—	—	—	

1) Vierlingsgeburt: 1 Knabe, 3 Mädchen.

## 21. Die Lebendgeborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern

Religionszugehörigkeit des Vaters	Religionszugehörigkeit der Mutter							
	evangelisch	römisch- katholisch	andere christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös oder gemeinschaftslos	ohne Angabe	insgesamt
Ehelich Lebendgeborene								
evangelisch . . . . .	275 500	57 826	372	4	56	1 929	238	335 925
römisch-katholisch . . . . .	54 063	283 254	218	9	17	820	101	338 482
andere christlich . . . . .	684	472	1 056	—	1	14	3	2 230
jüdisch . . . . .	41	46	5	139	1	4	—	236
sonstige Religion . . . . .	232	113	4	6	118	—	2	475
freireligiös oder gemein- schaftslos . . . . .	7 861	3 024	23	4	1	3 867	2	14 782
ohne Angabe . . . . .	1 148	220	11	—	1	4	803	2 187
Insgesamt . . . . .	339 529	344 955	1 689	162	195	6 638	1 149	694 317
Unehelich Lebendgeborene								
Insgesamt . . . . .	35 302	31 891	171	18	16	529	225	68 152

# V. Nur Sterbefälle

## 22. Die Gestorbenen nach dem Geschlecht und nach Kalendermonaten in den Ländern

Monat	Gestorbene <sup>1)</sup>								
	männlich	weiblich	insgesamt	und zwar					
				im ersten Lebensjahr			in den ersten 28 Lebenstagen		
				männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
<b>Schleswig-Holstein</b>									
Januar	1 124	1 100	2 224	77	65	142	48	38	86
Februar	1 123	1 126	2 249	102	52	154	62	24	86
März	1 159	1 055	2 214	89	61	150	64	41	105
April	1 030	1 106	2 136	90	55	145	57	32	89
Mai	992	1 024	2 016	79	52	131	60	37	97
Juni	972	925	1 897	67	52	119	46	27	73
Juli	910	895	1 805	66	56	122	41	40	81
August	962	880	1 842	57	43	100	36	38	74
September	940	888	1 828	68	41	109	43	35	78
Oktober	973	925	1 898	51	55	106	35	41	76
November	1 000	983	1 983	53	46	99	36	30	66
Dezember	1 147	1 099	2 246	67	54	121	40	39	79
1952	12 332	12 006	24 338	866	632	1 498	568	422	990
<b>Hamburg</b>									
Januar	841	817	1 658	26	23	49	19	14	33
Februar	844	728	1 572	30	17	47	22	12	34
März	830	814	1 644	44	21	65	33	17	50
April	863	885	1 748	27	27	54	20	24	44
Mai	790	697	1 487	24	29	53	21	23	44
Juni	691	645	1 336	24	17	41	17	15	32
Juli	713	726	1 439	27	20	47	17	15	32
August	633	642	1 275	25	13	38	19	12	31
September	703	662	1 365	24	12	36	19	11	30
Oktober	771	734	1 505	27	14	41	20	10	30
November	816	702	1 518	18	11	29	7	10	17
Dezember	949	842	1 791	23	22	45	17	11	28
1952	9 444	8 894	18 338	319	226	545	231	174	405
<b>Niedersachsen</b>									
Januar	3 106	2 912	6 018	234	183	417	141	115	256
Februar	2 919	2 961	5 880	270	216	486	149	127	276
März	3 066	3 069	6 135	291	205	496	186	130	316
April	3 032	3 027	6 059	269	230	499	177	132	309
Mai	2 707	2 570	5 277	232	158	390	158	107	265
Juni	2 649	2 482	5 131	209	161	370	133	111	244
Juli	2 604	2 440	5 044	255	180	435	158	120	278
August	2 367	2 344	4 711	196	157	353	138	102	240
September	2 510	2 375	4 885	185	136	321	118	97	215
Oktober	2 702	2 632	5 334	196	144	340	137	98	235
November	2 664	2 571	5 235	174	126	300	113	84	197
Dezember	3 148	3 070	6 218	223	171	394	152	107	264
1952	33 474	32 453	65 927	2 734	2 067	4 801	1 765	1 330	3 095
<b>Bremen</b>									
Januar	251	244	495	13	10	23	10	9	19
Februar	281	253	534	10	8	18	7	5	12
März	282	260	542	15	11	26	12	9	21
April	251	239	490	13	6	19	9	3	12
Mai	259	232	491	16	9	25	8	8	16
Juni	217	203	420	8	9	17	6	8	14
Juli	239	228	467	21	13	34	19	9	28
August	213	195	408	12	10	22	11	8	19
September	232	203	435	9	12	21	6	7	13
Oktober	269	247	516	10	12	22	9	9	18
November	259	239	498	15	11	26	12	8	20
Dezember	299	264	563	15	8	23	9	8	17
1952	3 052	2 807	5 859	157	119	276	118	91	209
<b>Nordrhein-Westfalen</b>									
Januar	6 907	6 082	12 989	599	457	1 056	400	288	688
Februar	6 532	6 053	12 585	642	431	1 073	416	278	694
März	6 888	6 486	13 374	659	499	1 158	423	331	754
April	6 470	6 004	12 474	611	435	1 046	408	274	682
Mai	6 063	5 380	11 443	557	396	953	397	278	675
Juni	5 619	5 088	10 707	520	337	857	376	255	631
Juli	5 941	5 148	11 089	556	414	970	381	266	647
August	5 567	5 004	10 571	498	349	847	350	252	602
September	5 429	4 839	10 268	446	341	787	327	248	575
Oktober	6 121	5 617	11 738	535	345	880	387	253	640
November	6 048	5 468	11 516	497	354	851	366	263	629
Dezember	7 074	6 478	13 552	542	427	969	361	290	651
1952	74 659	67 647	142 306	6 662	4 785	11 447	4 592	3 276	7 868
<b>Hessen</b>									
Januar	2 151	2 191	4 342	152	93	245	93	63	156
Februar	2 000	2 093	4 093	133	102	235	77	61	138
März	2 287	2 313	4 600	156	112	268	107	73	180
April	2 023	2 024	4 047	131	103	234	91	61	152
Mai	1 909	1 889	3 798	143	98	241	98	65	163
Juni	1 742	1 687	3 429	114	83	197	80	51	131
Juli	1 994	1 971	3 965	139	92	231	87	56	143
August	1 764	1 642	3 406	125	93	218	91	64	155
September	1 732	1 568	3 300	105	66	171	75	54	129
Oktober	2 043	1 895	3 938	102	89	191	75	60	135
November	1 904	1 879	3 783	106	84	190	80	58	138
Dezember	2 185	2 041	4 226	143	94	237	95	67	162
1952	23 734	23 193	46 927	1 549	1 109	2 658	1 049	733	1 782

<sup>1)</sup> Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: V. Nur Sterbefälle  
noch: 22. Die Gestorbenen nach dem Geschlecht und nach Kalendermonaten in den Ländern

Monat	Gestorbene <sup>1)</sup>								
	männlich	weiblich	insgesamt	und zwar					
				im ersten Lebensjahr			in den ersten 28 Lebensjahren		
				männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Rheinland-Pfalz									
Januar	1 624	1 427	3 051	186	120	306	110	75	185
Februar	1 508	1 429	2 937	152	124	276	80	66	146
März	1 640	1 516	3 156	180	133	313	116	74	190
April	1 537	1 443	2 980	176	119	295	102	60	162
Mai	1 380	1 313	2 693	120	92	212	67	63	130
Juni	1 314	1 257	2 571	134	111	245	89	75	164
Juli	1 674	1 467	3 141	153	102	255	87	57	144
August	1 251	1 173	2 424	126	80	206	77	47	124
September	1 223	1 078	2 301	100	62	162	69	43	112
Oktober	1 397	1 330	2 727	118	90	208	82	63	145
November	1 341	1 283	2 624	126	82	208	86	57	143
Dezember	1 551	1 539	3 090	147	120	267	89	85	174
1952	17 440	16 255	33 695	1 718	1 235	2 953	1 054	765	1 819
Baden-Württemberg									
Januar	3 240	3 303	6 543	243	202	445	155	119	274
Februar	2 987	2 969	5 956	241	169	410	159	117	276
März	3 165	3 319	6 484	262	216	478	169	149	318
April	3 024	3 053	6 077	277	175	452	179	122	301
Mai	2 908	2 787	5 695	226	183	409	165	129	294
Juni	2 823	2 593	5 416	222	169	391	152	112	264
Juli	3 121	2 905	6 026	249	198	447	157	133	290
August	2 650	2 502	5 152	213	174	387	146	115	261
September	2 542	2 383	4 925	196	134	330	150	99	249
Oktober	2 777	2 785	5 562	200	144	344	142	104	246
November	2 700	2 630	5 330	203	140	343	145	98	243
Dezember	3 102	3 064	6 166	195	189	384	130	132	262
1952	35 039	34 293	69 332	2 727	2 093	4 820	1 849	1 429	3 278
Bayern									
Januar	4 488	4 541	9 029	424	327	751	256	193	449
Februar	4 312	4 353	8 665	426	331	757	242	202	444
März	4 892	5 057	9 949	436	311	747	274	192	466
April	4 719	4 824	9 543	401	336	737	236	200	436
Mai	4 288	4 178	8 466	363	293	656	241	193	434
Juni	4 032	3 944	7 976	390	270	660	256	179	435
Juli	4 182	4 203	8 385	397	310	707	237	180	417
August	3 839	3 695	7 534	356	278	634	234	183	417
September	3 675	3 446	7 121	281	227	508	197	141	338
Oktober	4 200	3 983	8 183	270	217	487	168	144	312
November	3 891	3 894	7 785	309	220	529	205	152	357
Dezember	4 299	4 396	8 695	343	253	596	229	160	389
1952	50 817	50 514	101 331	4 396	3 373	7 769	2 775	2 119	4 894
Bundesgebiet									
Januar	23 732	22 617	46 349	1 954	1 480	3 434	1 232	914	2 146
Februar	22 506	21 965	44 471	2 006	1 450	3 456	1 214	892	2 106
März	24 209	23 889	48 098	2 132	1 569	3 701	1 384	1 016	2 400
April	22 949	22 605	45 554	1 995	1 486	3 481	1 279	908	2 187
Mai	21 296	20 070	41 366	1 760	1 310	3 070	1 215	903	2 118
Juni	20 059	18 824	38 883	1 688	1 209	2 897	1 155	833	1 988
Juli	21 378	19 983	41 361	1 863	1 385	3 248	1 184	876	2 060
August	19 246	18 077	37 323	1 608	1 197	2 805	1 102	821	1 923
September	18 986	17 442	36 428	1 414	1 031	2 445	1 004	735	1 739
Oktober	21 253	20 148	41 401	1 509	1 110	2 619	1 055	782	1 837
November	20 623	19 649	40 272	1 501	1 074	2 575	1 050	760	1 810
Dezember	23 754	22 793	46 547	1 698	1 338	3 036	1 127	899	2 026
1952	259 991	248 062	508 053	21 128	15 639	36 767	14 001	10 339	24 340
West-Berlin									
Januar	1 193	1 386	2 579	52	33	85	30	17	47
Februar	1 093	1 294	2 387	58	44	102	34	29	63
März	1 352	1 669	3 021	42	41	83	26	23	49
April	1 239	1 465	2 704	45	29	74	35	19	54
Mai	1 047	1 223	2 270	42	29	71	33	20	53
Juni	930	1 060	1 990	30	34	64	24	24	48
Juli	953	1 096	2 049	34	17	51	27	12	39
August	949	1 071	2 020	31	31	62	22	19	41
September	948	1 067	2 015	34	32	66	27	22	49
Oktober	1 099	1 177	2 276	41	24	65	29	18	47
November	1 192	1 208	2 400	44	27	71	32	16	48
Dezember	1 271	1 363	2 634	44	43	87	25	19	44
1952	13 266	15 079	28 345	497	384	881	344	238	582

<sup>1)</sup> Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand  
a) Gesamtbevölkerung

Alter von ..... bis unter ..... Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt
0 bis 1	1952	18 039	18 039	-	-	-	-	13 224	13 224	-	-	-	-
	1951	3 089	3 089	-	-	-	-	2 415	2 415	-	-	-	-
1 " 2	1951	686	686	-	-	-	-	529	529	-	-	-	-
	1950	546	546	-	-	-	-	480	480	-	-	-	-
2 " 3	1950	413	413	-	-	-	-	259	259	-	-	-	-
	1949	369	369	-	-	-	-	289	289	-	-	-	-
3 " 4	1949	309	309	-	-	-	-	190	190	-	-	-	-
	1948	284	284	-	-	-	-	198	198	-	-	-	-
4 " 5	1948	231	231	-	-	-	-	137	137	-	-	-	-
	1947	192	192	-	-	-	-	135	135	-	-	-	-
0 bis 5		24 158	24 158	-	-	-	-	17 856	17 856	-	-	-	-
5 bis 6	1947	182	182	-	-	-	-	121	121	-	-	-	-
	1946	172	172	-	-	-	-	106	106	-	-	-	-
6 " 7	1946	128	128	-	-	-	-	87	87	-	-	-	-
	1945	100	100	-	-	-	-	78	78	-	-	-	-
7 " 8	1945	107	107	-	-	-	-	70	70	-	-	-	-
	1944	115	115	-	-	-	-	85	85	-	-	-	-
8 " 9	1944	139	139	-	-	-	-	78	78	-	-	-	-
	1943	102	102	-	-	-	-	61	61	-	-	-	-
9 " 10	1943	128	128	-	-	-	-	58	58	-	-	-	-
	1942	116	116	-	-	-	-	53	53	-	-	-	-
5 bis 10		1 289	1 289	-	-	-	-	797	797	-	-	-	-
10 bis 11	1942	121	121	-	-	-	-	56	56	-	-	-	-
	1941	119	119	-	-	-	-	70	70	-	-	-	-
11 " 12	1941	146	146	-	-	-	-	68	68	-	-	-	-
	1940	117	117	-	-	-	-	70	70	-	-	-	-
12 " 13	1940	133	133	-	-	-	-	85	85	-	-	-	-
	1939	153	153	-	-	-	-	73	73	-	-	-	-
13 " 14	1939	148	148	-	-	-	-	88	88	-	-	-	-
	1938	150	150	-	-	-	-	76	76	-	-	-	-
14 " 15	1938	155	155	-	-	-	-	84	84	-	-	-	-
	1937	163	163	-	-	-	-	97	97	-	-	-	-
10 bis 15		1 405	1 405	-	-	-	-	767	767	-	-	-	-
15 bis 16	1937	201	201	-	-	-	-	89	89	-	-	-	-
	1936	182	182	-	-	-	-	90	90	-	-	-	-
16 " 17	1936	244	244	-	-	-	-	116	116	-	-	-	-
	1935	189	189	-	-	-	-	123	123	-	-	-	-
17 " 18	1935	283	283	-	-	-	-	119	119	-	-	-	-
	1934	255	255	-	-	-	-	142	140	2	-	-	-
18 " 19	1934	277	277	-	-	-	-	138	132	5	1	-	-
	1933	223	222	1	-	-	-	135	130	5	-	-	-
19 " 20	1933	291	290	1	-	-	-	101	95	6	-	-	-
	1932	254	250	3	-	-	1	140	127	12	1	-	-
15 bis 20		2 399	2 393	5	-	-	1	1 193	1 161	30	2	-	-
20 bis 21	1932	292	286	6	-	-	-	130	114	15	-	1	-
	1931	295	289	5	1	-	-	146	124	22	-	-	-
21 " 22	1931	338	316	21	-	-	1	160	126	31	1	2	-
	1930	338	301	37	-	-	-	162	124	37	-	1	-
22 " 23	1930	400	351	49	-	-	-	176	122	52	1	1	-
	1929	342	282	57	1	2	-	210	131	79	-	-	-
23 " 24	1929	370	313	56	1	-	-	162	103	58	-	-	1
	1928	339	268	68	-	3	-	207	121	84	-	2	-
24 " 25	1928	328	235	92	-	1	-	196	110	83	1	2	-
	1927	335	246	86	1	2	-	199	96	98	-	5	-
20 bis 25		3 377	2 887	477	3	9	1	1 748	1 171	559	3	14	1
25 bis 26	1927	323	205	112	2	3	1	167	83	76	1	7	-
	1926	317	205	107	-	5	-	221	95	120	2	4	-
26 " 27	1926	305	190	110	1	4	-	201	97	102	-	2	-
	1925	285	172	109	1	3	-	216	106	105	2	3	-
27 " 28	1925	301	159	134	2	4	2	231	86	133	1	11	-
	1924	273	156	110	3	4	-	263	103	147	5	8	-
28 " 29	1924	275	135	131	1	8	-	237	95	128	3	11	-
	1923	276	120	146	1	9	-	250	99	136	3	12	-
29 " 30	1923	285	121	156	2	6	-	308	110	178	4	13	3
	1922	285	133	146	-	6	-	265	88	165	7	5	-
25 bis 30		2 925	1 596	1 261	13	52	3	2 359	962	1 290	28	76	3
30 bis 31	1922	314	103	204	2	5	-	262	75	168	12	7	-
	1921	349	136	206	-	7	-	270	85	168	9	8	-
31 " 32	1921	315	94	205	2	14	-	286	81	173	11	21	-
	1920	303	111	181	-	11	-	294	82	178	17	17	-
32 " 33	1920	341	95	224	6	16	-	324	71	226	14	12	1
	1919	286	84	182	5	15	-	303	70	202	17	14	-
33 " 34	1919	198	48	135	-	15	-	210	46	141	13	10	-
	1918	190	49	125	2	12	2	185	33	126	12	14	-
34 " 35	1918	195	44	140	7	4	-	201	32	130	24	15	-
	1917	176	40	127	2	6	1	182	35	123	15	9	-
30 bis 35		2 667	804	1 729	26	105	3	2 517	610	1 635	144	127	1

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: V. Nur Sterbefälle  
 noch: 23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand  
 noch: a) Gesamtbevölkerung

Alter von . . . . . bis unter . . . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				Familien- stand unbekannt
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
35 bis 36	1917 1916	213 193	47 48	155 139	— 1	11 5	— —	195 231	35 44	131 150	15 24	14 13	— —
36 " 37	1916 1915	250 262	58 57	181 193	3 3	7 9	1 —	231 282	45 50	145 198	27 18	14 16	— —
37 " 38	1915 1914	369 367	68 71	281 271	3 6	17 19	— —	352 436	63 89	243 275	29 48	17 24	— —
38 " 39	1914 1913	409 431	56 91	328 312	3 7	22 20	— 1	402 476	86 74	262 312	42 65	12 25	— —
39 " 40	1913 1912	453 491	58 79	366 379	7 8	21 24	— 1	439 497	82 85	298 341	44 48	15 23	— —
35 bis 40		3 438	634	2 605	41	155	3	3 541	653	2 355	360	173	—
40 bis 41	1912 1911	528 495	92 79	400 375	7 10	27 31	2 —	524 513	81 98	368 327	48 68	27 20	— —
41 " 42	1911 1910	531 569	70 74	433 454	7 13	24 28	— —	495 518	74 78	331 394	60 52	30 24	— —
42 " 43	1910 1909	579 659	75 84	468 530	5 15	31 28	2 —	545 607	84 90	382 416	55 70	24 31	— —
43 " 44	1909 1908	720 711	94 98	584 573	15 10	26 29	1 1	632 635	105 101	432 445	60 67	33 22	2 —
44 " 45	1908 1907	732 790	97 99	583 645	14 13	38 33	— —	711 659	104 111	493 459	83 61	30 28	1 —
40 bis 45		6 317	862	5 045	109	295	6	5 869	926	4 047	624	269	3
45 bis 46	1907 1906	852 818	100 98	700 669	16 15	36 35	— 1	687 691	125 116	444 477	86 62	31 36	1 —
46 " 47	1906 1905	862 888	107 91	689 719	22 17	44 29	— 2	716 692	115 102	479 489	91 69	29 32	2 —
47 " 48	1905 1904	1 017 1 076	119 106	837 885	17 27	44 55	— 3	819 815	127 139	587 532	77 111	28 33	— —
48 " 49	1904 1903	1 137 1 182	112 115	962 990	32 35	31 42	— —	870 966	151 122	597 606	84 108	36 30	2 —
49 " 50	1903 1902	1 233 1 267	125 102	1 029 1 091	28 45	51 29	— —	946 977	135 149	659 666	117 126	32 36	3 —
45 bis 50		10 332	1 075	8 601	254	396	6	8 079	1 281	5 536	931	323	8
50 bis 51	1902 1901	1 403 1 440	112 122	1 204 1 235	40 43	46 40	1 —	1 048 1 001	156 151	723 679	125 134	44 37	— —
51 " 52	1901 1900	1 480 1 488	135 132	1 233 1 261	55 47	57 48	— —	1 049 1 011	168 144	692 737	159 131	30 29	— —
52 " 53	1900 1899	1 528 1 609	113 130	1 321 1 376	51 51	41 43	2 —	1 085 1 116	156 173	738 753	149 158	41 32	1 —
53 " 54	1899 1898	1 607 1 573	112 121	1 387 1 339	63 67	45 46	— —	1 144 1 205	135 184	798 795	173 180	35 46	3 —
54 " 55	1898 1897	1 671 1 625	116 102	1 452 1 409	57 75	48 39	1 —	1 166 1 234	190 174	725 793	207 231	42 36	2 —
50 bis 55		15 418	1 195	13 217	549	453	4	11 089	1 631	7 433	1 647	372	6
55 bis 56	1897 1896	1 706 1 680	102 111	1 474 1 436	79 78	49 54	2 1	1 251 1 322	186 169	808 871	218 214	35 37	4 —
56 " 57	1896 1895	1 695 1 648	97 114	1 479 1 402	73 94	45 36	1 2	1 326 1 327	180 208	813 865	277 209	55 45	1 —
57 " 58	1895 1894	1 738 1 679	95 105	1 507 1 446	95 85	41 42	— 1	1 491 1 427	225 226	906 861	302 303	55 57	3 —
58 " 59	1894 1893	1 806 1 842	106 102	1 558 1 605	103 105	39 30	— —	1 587 1 590	210 214	977 945	355 399	43 32	2 —
59 " 60	1893 1892	1 850 1 882	109 98	1 565 1 636	130 113	45 35	1 —	1 570 1 613	216 225	932 943	382 407	38 38	2 —
55 bis 60		17 526	1 039	15 108	955	416	8	14 504	2 059	8 921	3 096	415	13
60 bis 61	1892 1891	2 060 2 036	114 112	1 764 1 747	137 144	44 33	1 —	1 682 1 687	236 229	952 964	455 446	38 48	1 —
61 " 62	1891 1890	2 111 2 070	104 109	1 802 1 745	157 156	48 60	— —	1 832 1 797	232 255	1 033 951	519 539	48 52	— —
62 " 63	1890 1889	2 159 2 214	106 110	1 817 1 855	184 205	51 44	1 —	1 914 1 962	234 268	1 037 1 077	586 578	55 39	2 —
63 " 64	1889 1888	2 328 2 308	117 147	1 959 1 889	199 234	52 35	1 3	2 114 2 200	281 279	1 098 1 140	675 734	60 47	— —
64 " 65	1888 1887	2 560 2 497	144 132	2 087 2 016	276 302	52 47	1 —	2 153 2 297	253 264	1 046 1 145	795 840	54 48	5 —
60 bis 65		22 343	1 195	18 681	1 994	466	7	19 638	2 531	10 443	6 167	489	8
65 bis 66	1887 1886	2 652 2 635	161 139	2 129 2 121	311 322	51 50	— 3	2 307 2 438	261 275	1 089 1 168	906 951	51 44	— —
66 " 67	1886 1885	2 854 2 833	169 136	2 285 2 207	355 430	43 60	2 —	2 596 2 655	301 285	1 221 1 238	1 022 1 088	49 44	3 —
67 " 68	1885 1884	2 921 2 997	188 170	2 272 2 331	404 448	55 48	2 —	2 729 2 887	312 305	1 222 1 300	1 127 1 232	67 50	1 —
68 " 69	1884 1883	2 924 2 956	155 178	2 243 2 187	481 549	44 41	1 1	2 927 2 925	285 319	1 225 1 226	1 350 1 318	67 62	— —
69 " 70	1883 1882	3 146 3 333	180 174	2 365 2 483	558 627	43 48	— 1	3 102 3 310	322 346	1 274 1 297	1 441 1 610	62 56	3 1
65 bis 70		29 251	1 650	22 623	4 485	483	10	27 876	3 011	12 260	12 045	552	8

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: V. Nur Sterbefälle  
noch. 23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand  
noch a) Gesamtbevölkerung

Alter von . . . . . bis unter . . . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt
70 bis 71	1882	3 379	171	2 424	729	50	2	3 422	351	1 295	1 711	63	2
	1881	3 326	187	2 384	708	46	1	3 401	314	1 318	1 707	61	1
71 " 72	1881	3 390	184	2 413	734	56	3	3 546	335	1 261	1 879	71	—
	1880	3 557	177	2 496	835	49	—	3 623	375	1 286	1 907	55	—
72 " 73	1880	3 715	207	2 546	910	50	2	3 706	413	1 263	1 981	49	—
	1879	3 827	197	2 579	1 007	14	—	3 979	366	1 334	2 201	78	—
73 " 74	1879	3 859	201	2 476	1 127	54	1	4 016	384	1 310	2 256	64	2
	1878	3 925	209	2 521	1 153	41	—	4 088	388	1 215	2 419	64	2
74 " 75	1878	3 825	201	2 373	1 203	48	—	4 047	378	1 137	2 481	50	1
	1877	4 166	217	2 521	1 369	59	—	4 324	425	1 181	2 663	54	1
<b>70 bis 75</b>		<b>36 969</b>	<b>1 954</b>	<b>24 733</b>	<b>9 775</b>	<b>497</b>	<b>10</b>	<b>38 152</b>	<b>3 729</b>	<b>12 600</b>	<b>21 205</b>	<b>609</b>	<b>9</b>
75 bis 76	1877	4 147	224	2 470	1 392	59	2	4 327	418	1 127	2 715	65	2
	1876	4 066	228	2 370	1 430	38	—	4 333	401	1 199	2 672	60	1
76 " 77	1876	4 138	232	2 344	1 510	51	1	4 465	432	1 109	2 879	45	—
	1875	4 284	221	2 424	1 588	51	—	4 438	384	1 081	2 923	50	—
77 " 78	1875	3 954	192	2 127	1 593	39	3	4 282	410	951	2 883	38	—
	1874	3 968	219	2 053	1 656	40	—	4 295	395	936	2 917	46	1
78 " 79	1874	3 716	205	1 873	1 600	37	1	4 061	408	812	2 808	33	—
	1873	3 894	209	1 938	1 700	47	—	4 164	414	772	2 935	42	1
79 " 80	1873	3 515	189	1 710	1 577	39	—	3 915	381	682	2 800	48	1
	1872	3 765	181	1 766	1 786	31	1	4 007	396	663	2 904	44	—
<b>75 bis 80</b>		<b>39 447</b>	<b>2 100</b>	<b>21 075</b>	<b>15 832</b>	<b>432</b>	<b>8</b>	<b>42 287</b>	<b>4 042</b>	<b>9 332</b>	<b>28 436</b>	<b>471</b>	<b>6</b>
80 bis 81	1872	3 386	179	1 511	1 662	34	—	3 699	356	557	2 756	29	1
	1871	2 883	125	1 297	1 431	30	—	3 117	279	457	2 363	18	—
81 " 82	1871	2 812	134	1 201	1 464	12	1	3 153	296	420	2 418	19	—
	1870	2 927	167	1 163	1 582	15	—	3 382	313	421	2 614	31	3
82 " 83	1870	2 813	129	1 067	1 594	23	—	3 187	293	343	2 520	30	1
	1869	2 847	129	1 104	1 594	18	2	3 321	331	347	2 622	19	2
83 " 84	1869	2 421	134	902	1 374	11	—	2 805	269	282	2 234	20	—
	1868	2 307	117	795	1 382	13	—	2 689	271	239	2 157	21	1
84 " 85	1868	1 979	90	634	1 215	10	—	2 386	240	205	1 912	28	1
	1867	2 082	98	631	1 338	14	1	2 459	224	202	2 011	22	—
<b>80 bis 85</b>		<b>26 457</b>	<b>1 302</b>	<b>10 305</b>	<b>14 666</b>	<b>180</b>	<b>4</b>	<b>30 198</b>	<b>2 872</b>	<b>3 473</b>	<b>23 607</b>	<b>237</b>	<b>9</b>
85 bis 86	1867	1 678	63	521	1 081	12	1	2 156	196	158	1 787	14	1
	1866	1 773	102	486	1 176	7	2	2 217	190	170	1 836	21	—
86 " 87	1866	1 451	68	397	981	4	1	1 894	174	127	1 578	15	—
	1865	1 292	59	325	905	3	—	1 741	172	82	1 474	13	—
87 " 88	1865	1 081	51	269	761	2	—	1 388	119	53	1 201	14	1
	1864	1 137	55	242	833	7	—	1 505	138	76	1 282	9	—
88 " 89	1864	843	17	207	584	5	—	1 285	114	53	1 108	10	—
	1863	869	43	181	641	4	—	1 161	91	44	1 018	7	—
89 " 90	1863	684	33	124	525	2	—	936	93	23	914	5	1
	1862	619	31	106	479	3	—	882	95	21	760	3	—
<b>85 bis 90</b>		<b>11 429</b>	<b>552</b>	<b>2 858</b>	<b>7 966</b>	<b>49</b>	<b>4</b>	<b>15 165</b>	<b>1 382</b>	<b>810</b>	<b>12 858</b>	<b>111</b>	<b>4</b>
90 bis 91	1862	497	17	98	379	3	—	718	81	21	609	6	1
	1861	458	18	80	366	—	—	630	62	20	541	6	—
91 " 92	1861	323	9	57	256	1	—	527	46	13	468	—	—
	1860	326	15	50	261	—	—	462	51	7	401	3	—
92 " 93	1860	238	11	33	193	1	—	364	43	5	314	2	—
	1859	212	9	28	175	—	—	373	36	7	329	—	—
93 " 94	1859	150	6	10	134	—	—	258	30	3	222	3	—
	1858	156	5	15	136	—	—	259	23	3	232	1	—
94 " 95	1858	105	1	13	91	—	—	165	16	1	147	1	—
	1857	68	—	3	65	—	—	171	20	—	150	—	1
<b>90 bis 95</b>		<b>2 533</b>	<b>91</b>	<b>387</b>	<b>2 050</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>3 927</b>	<b>408</b>	<b>80</b>	<b>3 413</b>	<b>23</b>	<b>3</b>
95 bis 96	1857	64	1	7	56	—	—	116	9	1	105	—	1
	1856	53	2	8	43	—	—	93	5	1	87	—	—
96 " 97	1856	44	2	7	35	—	—	57	5	1	51	—	—
	1855	19	—	2	17	—	—	59	7	—	52	—	—
97 " 98	1855	21	—	2	19	—	—	30	3	—	27	—	—
	1854	16	—	1	15	—	—	39	1	—	38	—	—
98 " 99	1854	12	2	—	9	1	—	29	1	—	28	—	—
	1853	13	—	2	11	—	—	18	2	—	15	1	—
99 " 100	1853	7	—	—	7	—	—	14	—	—	14	—	—
	1852	7	1	—	5	—	—	14	1	—	13	—	—
<b>95 bis 100</b>		<b>256</b>	<b>8</b>	<b>30</b>	<b>217</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>469</b>	<b>34</b>	<b>3</b>	<b>430</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
100 und mehr unbekannten Alters	1852 u. früher	9 46	— —	— 1	9 —	— —	— 45	25 6	6 —	— —	19 —	— —	— 6
<b>Insgesamt</b>		<b>259 991</b>	<b>48 189</b>	<b>148 741</b>	<b>58 944</b>	<b>3 994</b>	<b>123</b>	<b>248 062</b>	<b>47 889</b>	<b>80 807</b>	<b>115 015</b>	<b>4 262</b>	<b>89</b>

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: V. Nur Sterbefälle  
noch: 23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand  
b) Verlebene

Alter von . . . . . bis unter . . . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt
0 bis 1	1952 1951	2 612 459	2 612 459	— —	— —	— —	— —	1 939 353	1 939 353	— —	— —	— —	— —
1 " 2	1951 1950	99 62	99 62	— —	— —	— —	— —	78 67	78 67	— —	— —	— —	— —
2 " 3	1950 1949	59 44	59 44	— —	— —	— —	— —	26 36	26 36	— —	— —	— —	— —
3 " 4	1949 1948	41 44	41 44	— —	— —	— —	— —	27 19	27 19	— —	— —	— —	— —
4 " 5	1948 1947	22 25	22 25	— —	— —	— —	— —	12 15	12 15	— —	— —	— —	— —
0 bis 5		3 467	3 467	—	—	—	—	2 572	2 572	—	—	—	—
5 bis 6	1947 1946	23 15	23 15	— —	— —	— —	— —	18 11	18 11	— —	— —	— —	— —
6 " 7	1946 1945	18 20	18 20	— —	— —	— —	— —	8 9	8 9	— —	— —	— —	— —
7 " 8	1945 1944	7 26	7 26	— —	— —	— —	— —	12 12	12 12	— —	— —	— —	— —
8 " 9	1944 1943	24 16	24 16	— —	— —	— —	— —	8 8	8 8	— —	— —	— —	— —
9 " 10	1943 1942	24 16	24 16	— —	— —	— —	— —	7 14	7 14	— —	— —	— —	— —
5 bis 10		189	189	—	—	—	—	102	102	—	—	—	—
10 bis 11	1942 1941	25 16	25 16	— —	— —	— —	— —	6 11	6 11	— —	— —	— —	— —
11 " 12	1941 1940	20 15	20 15	— —	— —	— —	— —	8 12	8 12	— —	— —	— —	— —
12 " 13	1940 1939	27 24	27 24	— —	— —	— —	— —	7 15	7 15	— —	— —	— —	— —
13 " 14	1939 1938	31 18	31 18	— —	— —	— —	— —	11 13	11 13	— —	— —	— —	— —
14 " 15	1938 1937	28 21	28 21	— —	— —	— —	— —	14 12	14 12	— —	— —	— —	— —
10 bis 15		225	225	—	—	—	—	109	109	—	—	—	—
15 bis 16	1937 1936	35 24	35 24	— —	— —	— —	— —	15 17	15 17	— —	— —	— —	— —
16 " 17	1936 1935	48 33	48 33	— —	— —	— —	— —	20 14	20 14	— —	— —	— —	— —
17 " 18	1935 1934	50 34	50 34	— —	— —	— —	— —	19 21	19 20	— 1	— —	— —	— —
18 " 19	1934 1933	49 43	49 43	— —	— —	— —	— —	25 25	25 25	— —	— —	— —	— —
19 " 20	1933 1932	40 51	40 49	— 2	— —	— —	— —	17 16	15 15	2 1	— —	— —	— —
15 bis 20		407	405	2	—	—	—	189	185	4	—	—	—
20 bis 21	1932 1931	57 51	56 49	1 2	— —	— —	— —	27 26	23 23	3 3	— —	1 —	— —
21 " 22	1931 1930	49 47	46 42	3 5	— —	— —	— —	30 21	24 18	6 3	— —	— —	— —
22 " 23	1930 1929	77 57	69 51	8 5	— —	1 —	— —	28 46	25 27	2 19	1 —	— —	— —
23 " 24	1929 1928	59 56	52 45	7 11	— —	— —	— —	27 48	19 25	8 23	— —	— —	— —
24 " 25	1928 1927	57 56	45 38	12 18	— —	— —	— —	44 39	28 17	16 21	— —	1 —	— —
20 bis 25		566	493	72	—	1	—	336	229	104	1	2	—
25 bis 26	1927 1926	64 60	47 33	16 27	— —	1 —	— —	23 40	12 18	11 21	— —	1 —	— —
26 " 27	1926 1925	46 35	33 22	13 13	— —	— —	— —	32 40	16 19	16 19	2 —	— —	— —
27 " 28	1925 1924	58 33	31 19	26 12	— 1	— 1	1 —	29 52	12 21	15 26	2 —	2 3	— —
28 " 29	1924 1923	41 42	22 23	18 18	— 1	— —	— —	40 43	15 22	20 21	— —	5 —	— —
29 " 30	1923 1922	56 55	23 26	32 27	— —	1 2	— —	48 57	13 24	32 30	1 2	2 1	— —
25 bis 30		490	279	202	2	6	1	404	172	211	7	14	—
30 bis 31	1922 1921	56 71	18 33	37 38	— —	1 —	— —	41 41	14 12	23 26	1 1	3 2	— —
31 " 32	1921 1920	60 57	20 16	39 39	1 —	2 —	— —	51 47	14 12	33 29	1 4	3 2	— —
32 " 33	1920 1919	61 58	17 16	39 35	1 —	4 3	— —	65 57	14 8	45 41	1 6	5 2	— —
33 " 34	1919 1918	28 40	4 14	21 23	— —	3 2	1 —	37 27	14 5	19 21	2 —	2 1	— —
34 " 35	1918 1917	32 30	8 8	22 21	2 —	1 —	— —	42 27	5 2	25 19	9 4	3 2	— —
30 bis 35		493	154	314	8	16	1	435	100	281	29	25	—

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen



noch: V. Nur Sterbefälle  
 noch: 23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Familienstand  
 noch: b) Vertriebene

Alter von . . . bis unter . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	davon					insgesamt	davon				
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt
35 bis 36	1917	42	7	33	—	2	—	43	6	30	5	2	—
	1916	30	6	23	—	1	—	32	5	22	4	1	—
36 " 37	1916	38	10	27	—	1	—	37	6	21	7	3	—
	1915	40	7	31	—	2	—	59	12	40	5	2	—
37 " 38	1915	56	12	41	1	2	—	52	10	34	6	2	—
	1914	57	10	42	1	4	—	67	16	36	10	5	—
38 " 39	1914	54	8	43	1	2	—	61	13	38	10	—	—
	1913	58	13	39	2	3	1	71	11	43	11	6	—
39 " 40	1913	67	4	56	1	6	—	53	12	34	6	1	—
	1912	81	11	64	1	4	1	93	17	64	9	3	—
<b>35 bis 40</b>		<b>523</b>	<b>88</b>	<b>399</b>	<b>7</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>568</b>	<b>108</b>	<b>362</b>	<b>73</b>	<b>25</b>	<b>—</b>
40 bis 41	1912	77	22	47	3	5	—	91	13	64	9	5	—
	1911	85	17	64	3	1	—	83	15	49	14	5	—
41 " 42	1911	81	8	64	4	5	—	81	10	50	17	4	—
	1910	102	9	84	3	6	—	76	9	58	9	—	—
42 " 43	1910	99	12	80	1	6	—	103	18	69	10	6	—
	1909	92	11	72	3	5	1	105	13	72	15	5	—
43 " 44	1909	103	14	81	5	3	—	96	16	68	10	2	—
	1908	99	14	76	2	7	—	76	12	51	10	3	—
44 " 45	1908	109	13	95	4	7	—	103	16	73	11	3	—
	1907	117	18	90	3	6	—	92	16	66	8	2	—
<b>40 bis 45</b>		<b>964</b>	<b>138</b>	<b>743</b>	<b>31</b>	<b>51</b>	<b>1</b>	<b>906</b>	<b>138</b>	<b>620</b>	<b>113</b>	<b>35</b>	<b>—</b>
45 bis 46	1907	123	17	95	6	5	—	111	20	64	21	6	—
	1906	98	9	82	2	4	1	113	18	80	11	4	—
46 " 47	1906	124	15	94	6	9	—	97	19	64	11	3	—
	1905	117	12	95	4	6	—	98	14	63	17	4	—
47 " 48	1905	127	16	107	2	2	—	113	11	82	14	6	—
	1904	154	13	128	6	7	—	128	22	73	27	6	—
48 " 49	1904	134	19	109	2	4	—	119	15	84	13	7	—
	1903	157	15	127	10	5	—	135	14	91	25	2	—
49 " 50	1903	156	12	129	8	7	—	139	15	98	20	5	1
	1902	167	11	148	6	2	—	152	27	90	27	8	—
<b>45 bis 50</b>		<b>1 357</b>	<b>139</b>	<b>1 114</b>	<b>52</b>	<b>51</b>	<b>1</b>	<b>1 205</b>	<b>175</b>	<b>792</b>	<b>186</b>	<b>51</b>	<b>1</b>
50 bis 51	1902	181	12	153	9	7	—	137	25	89	19	4	—
	1901	199	18	164	8	9	—	141	21	87	27	6	—
51 " 52	1901	211	15	182	5	9	—	150	17	101	27	5	—
	1900	174	16	145	10	3	—	152	20	98	31	3	—
52 " 53	1900	198	13	176	6	3	—	145	23	92	25	5	—
	1899	210	16	181	10	3	—	161	17	109	29	6	—
53 " 54	1899	228	15	195	12	6	—	161	18	113	25	5	—
	1898	217	11	181	14	8	—	176	28	108	33	7	—
54 " 55	1898	231	15	200	10	6	—	146	19	83	36	8	—
	1897	214	13	179	17	5	—	178	26	101	46	5	—
<b>50 bis 55</b>		<b>2 063</b>	<b>144</b>	<b>1 759</b>	<b>101</b>	<b>59</b>	<b>—</b>	<b>1 547</b>	<b>214</b>	<b>981</b>	<b>298</b>	<b>54</b>	<b>—</b>
55 bis 56	1897	208	7	175	15	11	—	167	27	101	33	6	—
	1896	261	22	218	11	10	—	212	23	130	56	3	—
56 " 57	1896	214	10	189	10	5	—	187	21	107	53	6	—
	1895	227	13	194	18	2	—	162	24	97	34	7	—
57 " 58	1895	222	5	190	17	10	—	203	25	110	61	7	—
	1894	229	8	199	19	2	1	190	30	109	49	2	—
58 " 59	1894	246	9	214	18	5	—	207	30	116	55	6	—
	1893	267	12	235	18	2	—	226	33	123	68	2	—
59 " 60	1893	227	15	189	18	5	—	222	39	115	65	3	—
	1892	247	12	203	24	8	—	228	30	120	71	7	—
<b>55 bis 60</b>		<b>2 348</b>	<b>113</b>	<b>2 006</b>	<b>168</b>	<b>60</b>	<b>1</b>	<b>2 004</b>	<b>282</b>	<b>1 128</b>	<b>545</b>	<b>49</b>	<b>—</b>
60 bis 61	1892	253	19	212	18	4	—	220	21	132	63	4	—
	1891	280	10	236	31	3	—	215	27	107	78	3	—
61 " 62	1891	289	13	236	29	11	—	240	37	114	85	4	—
	1890	249	8	209	27	5	—	235	34	105	91	5	—
62 " 63	1890	273	5	233	33	2	—	273	21	126	114	12	—
	1889	305	24	234	39	8	—	257	34	132	90	1	—
63 " 64	1889	302	13	249	33	7	—	275	32	127	109	7	—
	1888	300	11	242	42	4	1	306	26	135	138	7	—
64 " 65	1888	328	21	260	40	7	—	276	28	115	128	5	—
	1887	276	15	221	34	6	—	279	32	122	119	6	—
<b>60 bis 65</b>		<b>2 855</b>	<b>139</b>	<b>2 332</b>	<b>326</b>	<b>57</b>	<b>1</b>	<b>2 576</b>	<b>292</b>	<b>1 215</b>	<b>1 015</b>	<b>54</b>	<b>—</b>
65 bis 66	1887	320	17	262	36	5	—	289	26	112	146	5	—
	1886	319	8	250	32	9	—	318	34	151	129	4	—
66 " 67	1886	348	12	294	40	2	—	309	34	123	144	8	—
	1885	331	11	258	57	5	—	335	26	131	175	3	—
67 " 68	1885	346	18	271	54	3	—	319	29	107	178	5	—
	1884	341	17	266	55	3	—	382	42	147	189	4	—
68 " 69	1884	310	10	237	60	3	—	341	29	108	197	7	—
	1883	331	16	244	67	4	—	392	38	141	203	10	—
69 " 70	1883	355	13	267	72	3	—	407	36	121	246	3	1
	1882	414	9	317	79	9	—	424	46	130	246	2	—
<b>65 bis 70</b>		<b>3 415</b>	<b>131</b>	<b>2 666</b>	<b>572</b>	<b>46</b>	<b>—</b>	<b>3 516</b>	<b>340</b>	<b>1 271</b>	<b>1 853</b>	<b>51</b>	<b>1</b>

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

noch: V. Nur Sterbefälle  
noch: 23. Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahre und nach dem Familienstand  
noch: b) Vertriebene

Alter von . . . . . bis unter . . . . . Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene 1)						Weibliche Gestorbene 1)					
		insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Familien- stand unbekannt
70 bis 71	1882	368	17	264	84	3	—	399	37	132	223	7	—
	1881	368	16	251	91	7	—	404	30	135	232	7	—
71 " 72	1881	390	12	283	90	5	—	420	39	110	266	5	—
	1880	355	15	249	87	4	—	409	38	124	237	10	—
72 " 73	1880	408	10	294	98	6	—	438	46	127	262	3	—
	1879	428	13	297	116	2	—	515	37	140	334	4	—
73 " 74	1879	434	20	298	113	3	—	478	32	130	311	5	—
	1878	459	21	289	147	2	—	510	37	130	341	2	—
74 " 75	1878	414	12	260	136	6	—	507	41	113	350	2	1
	1877	431	13	280	134	4	—	527	49	118	355	4	1
<b>70 bis 75</b>		<b>4 055</b>	<b>149</b>	<b>2 768</b>	<b>1 096</b>	<b>42</b>	<b>—</b>	<b>4 607</b>	<b>386</b>	<b>1 259</b>	<b>2 911</b>	<b>49</b>	<b>2</b>
75 bis 76	1877	409	15	262	129	3	—	511	45	114	342	9	1
	1876	416	22	254	137	3	—	510	34	119	352	5	—
76 " 77	1876	389	14	231	143	1	—	496	37	97	361	1	—
	1875	435	18	259	154	4	—	558	38	111	408	1	—
77 " 78	1875	434	12	245	175	2	—	534	41	105	385	3	—
	1874	403	12	230	157	4	—	539	48	99	392	—	—
78 " 79	1874	393	13	178	199	3	—	507	43	76	381	7	—
	1873	416	17	220	176	3	—	525	49	82	391	3	—
79 " 80	1873	350	11	174	163	2	—	495	46	69	379	1	—
	1872	396	8	198	190	—	—	593	36	70	385	2	—
<b>75 bis 80</b>		<b>4 041</b>	<b>142</b>	<b>2 251</b>	<b>1 623</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>5 168</b>	<b>417</b>	<b>942</b>	<b>3 776</b>	<b>32</b>	<b>1</b>
80 bis 81	1872	396	12	192	190	2	—	455	39	57	358	1	—
	1871	314	12	162	138	2	—	403	22	59	320	2	—
81 " 82	1871	313	4	142	166	—	1	401	24	34	342	1	—
	1870	272	14	106	152	—	—	405	27	47	327	2	2
82 " 83	1870	286	6	107	170	3	—	374	34	31	309	—	1
	1869	319	11	140	185	2	1	375	38	28	308	—	—
83 " 84	1869	245	5	97	143	—	—	347	32	33	282	—	—
	1868	238	10	78	150	—	—	348	34	20	294	—	—
84 " 85	1868	179	4	54	121	—	—	316	30	21	264	1	—
	1867	227	4	71	149	2	1	304	17	15	272	—	—
<b>80 bis 85</b>		<b>2 809</b>	<b>82</b>	<b>1 149</b>	<b>1 564</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>3 728</b>	<b>297</b>	<b>345</b>	<b>3 076</b>	<b>7</b>	<b>3</b>
85 bis 86	1867	168	4	57	107	—	—	218	15	19	183	1	—
	1866	184	12	57	115	—	—	271	15	16	239	1	—
86 " 87	1866	151	6	43	102	—	—	246	14	15	217	—	—
	1865	126	4	26	96	—	—	183	16	9	157	1	—
87 " 88	1865	103	6	20	77	—	—	124	11	7	106	—	—
	1864	120	3	23	93	1	—	198	20	10	168	—	—
88 " 89	1864	68	4	17	47	—	—	146	12	4	110	—	—
	1863	70	1	19	49	1	—	138	4	5	129	—	—
89 " 90	1863	64	—	14	50	—	—	93	7	—	86	—	—
	1862	60	2	6	52	—	—	99	15	2	82	—	—
<b>85 bis 90</b>		<b>1 114</b>	<b>42</b>	<b>282</b>	<b>788</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>1 716</b>	<b>129</b>	<b>87</b>	<b>1 497</b>	<b>3</b>	<b>—</b>
90 bis 91	1862	64	1	14	49	—	—	85	8	2	75	—	—
	1861	41	1	8	32	—	—	56	2	1	53	—	—
91 " 92	1861	30	—	4	26	—	—	54	3	2	49	—	—
	1860	23	—	3	20	—	—	57	4	1	52	—	—
92 " 93	1860	25	2	5	18	—	—	49	4	1	44	—	—
	1859	20	—	1	19	—	—	38	3	—	35	—	—
93 " 94	1859	9	—	—	9	—	—	19	3	1	15	—	—
	1858	7	1	1	5	—	—	26	2	—	23	1	—
94 " 95	1858	10	—	3	7	—	—	18	—	—	18	—	—
	1857	7	—	1	6	—	—	17	—	—	17	—	—
<b>90 bis 95</b>		<b>236</b>	<b>5</b>	<b>40</b>	<b>191</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>419</b>	<b>29</b>	<b>8</b>	<b>381</b>	<b>1</b>	<b>—</b>
95 bis 96	1857	4	—	—	4	—	—	13	2	—	11	—	—
	1856	4	—	2	2	—	—	7	1	—	6	—	—
96 " 97	1856	1	—	—	1	—	—	7	—	—	7	—	—
	1855	—	—	—	—	—	—	4	1	—	3	—	—
97 " 98	1855	2	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
	1854	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—
98 " 99	1854	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—
	1853	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—
99 " 100	1853	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
	1852	1	—	—	1	—	—	2	—	—	2	—	—
<b>95 bis 100</b>		<b>13</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>40</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>36</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
100 bis 101	1852	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
	1851	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
101 " 102	1851	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1850	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
102 und älter u. früher unbekannten Alters	1850	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		3	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>		<b>31 633</b>	<b>6 524</b>	<b>18 102</b>	<b>6 540</b>	<b>454</b>	<b>13</b>	<b>32 149</b>	<b>6 280</b>	<b>9 610</b>	<b>15 799</b>	<b>452</b>	<b>8</b>

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

24. Die Sterbefälle nach wichtigen Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen<sup>1)</sup>

Todesursache	Nr. des deutschen Verzeichnisses von 1950	Gestorbene Personen 2)										
		Insgesamt	davon									
			männlich					weiblich				
			zusammen	im Alter von . . . 0 - 15	bis unter . . . 15 - 45	. . . 45 - 65	Jahren 65 und mehr	zusammen	im Alter von . . . 0 - 15	bis unter . . . 15 - 45	. . . 45 - 65	Jahren 65 und mehr
Anzahl												
Übertragbare Krankheiten . . . . .	000-199	18 185	10 934	1 482	2 542	4 189	2 721	7 251	1 276	2 155	1 917	1 903
darunter:												
Tuberkulose der Atmungsorgane . . . . .	000, 010	11 186	7 309	91	1 823	3 353	2 042	3 877	96	1 479	1 144	1 158
Tuberkulose anderer Organe . . . . .	021-039	2 095	988	275	274	243	196	1 107	277	292	236	302
Krebs und andere bösartige Gewächse . . . . .	201-249	85 751	40 691	164	1 575	14 622	24 330	45 060	159	3 571	16 853	24 477
Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen . . . . .	371, 372, 401-498	183 089	87 694	226	2 546	20 482	64 440	95 395	186	2 298	17 215	75 696
davon:												
Herzkrankheiten . . . . .	421-462	90 455	45 768	161	1 969	13 338	30 300	44 687	142	1 584	8 893	34 068
Gehirnblutung . . . . .	371	65 671	29 289	32	364	5 413	23 480	36 382	19	401	6 428	29 534
Alle übrigen Krankheiten des Kreislaufapparates . . . . .	372, 463-498	26 716	12 544	15	181	1 706	10 642	14 172	7	283	1 836	12 046
Fieberhafte rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herzbeteiligung . . . . .	401, 402, 411	247	93	18	32	25	18	154	18	30	58	48
Lungenentzündung . . . . .	531-539, 844	20 142	10 276	2 584	277	1 382	6 033	9 866	2 003	274	1 041	6 548
Angeborene Mißbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit . . . . .	831-843, 845-859	27 555	15 825	15 768	40	14	3	11 730	11 680	35	12	3
Altersschwäche . . . . .	891, 892	35 653	14 688	-	-	-	14 688	20 965	-	-	-	20 965
Unfälle . . . . .	901-969, 991, 999	23 608	16 967	2 285	6 801	4 312	3 569	6 641	978	1 065	1 078	3 520
darunter:												
Kraftfahrzeugunfälle . . . . .	901	7 130	5 716	533	2 907	1 461	815	1 414	258	499	331	326
Selbstmord . . . . .	970-979	8 526	5 576	42	1 930	2 391	1 213	2 950	9	1 132	1 287	522
Alle übrigen Todesursachen . . . . .	-	105 544	57 340	4 301	5 412	18 227	29 400	48 204	3 129	6 697	13 907	24 471
Sterbefälle insgesamt . . . . .	000-999	508 053	259 991	26 852	21 123	65 619	146 397	248 062	19 420	17 227	53 310	158 105

Auf 10 000 Lebende jeder Altersgruppe der Männer bzw. Frauen kamen . . . . Gestorbene<sup>3)</sup>

Übertragbare Krankheiten . . . . .	000-199	3,75	4,81	2,61	2,66	7,71	13,21	2,82	2,35	1,93	2,91	7,40
darunter:												
Tuberkulose der Atmungsorgane . . . . .	000, 010	2,31	3,21	0,16	1,90	6,17	9,91	1,51	0,18	1,33	1,74	4,50
Tuberkulose anderer Organe . . . . .	021-039	0,43	0,43	0,48	0,29	0,45	0,95	0,43	0,51	0,26	0,36	1,17
Krebs und andere bösartige Gewächse . . . . .	201-249	17,88	17,69	0,20	1,65	26,91	118,08	17,51	0,29	3,21	25,59	95,20
Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen . . . . .	371, 372, 401-498	37,76	38,54	0,40	2,66	37,69	312,75	37,07	0,34	2,06	26,14	294,42
davon:												
Herzkrankheiten . . . . .	421-462	18,66	20,11	0,28	2,06	24,54	147,06	17,36	0,26	1,42	13,50	132,51
Gehirnblutung . . . . .	371	13,54	12,87	0,06	0,38	9,96	113,96	14,14	0,03	0,36	9,76	114,87
Alle übrigen Krankheiten des Kreislaufapparates . . . . .	372, 463-498	5,51	5,51	0,03	0,19	3,14	51,65	5,51	0,01	0,25	2,79	46,85
Fieberhafte rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herzbeteiligung . . . . .	401, 402, 411	0,05	0,04	0,03	0,03	0,05	0,09	0,06	0,03	0,03	0,09	0,19
Lungenentzündung . . . . .	531-539, 844	4,15	4,52	4,55	0,29	2,54	29,28	3,83	3,68	0,25	1,58	25,47
Angeborene Mißbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit . . . . .	831-843, 845-859	5,68	6,95	27,73	0,04	0,03	0,01	4,55	21,48	0,03	0,02	0,01
Altersschwäche . . . . .	891, 892	7,35	6,46	-	-	-	71,29	8,15	-	-	-	81,54
Unfälle . . . . .	901-969, 991, 999	4,87	7,46	4,02	7,10	7,93	17,32	2,58	1,80	0,96	1,64	13,69
darunter:												
Kraftfahrzeugunfälle . . . . .	901	1,47	2,51	0,94	3,04	2,69	3,96	0,55	0,47	0,45	0,50	1,27
Selbstmord . . . . .	970-979	1,76	2,45	0,07	2,02	4,40	5,89	1,15	0,02	1,02	1,95	2,03
Alle übrigen Todesursachen . . . . .	-	21,77	25,20	7,57	5,65	33,54	142,69	18,73	5,75	6,01	21,12	95,18
<b>Sterbefälle insgesamt . . . . .</b>	<b>000-999</b>	<b>104,78</b>	<b>114,26</b>	<b>47,23</b>	<b>22,06</b>	<b>120,74</b>	<b>710,53</b>	<b>96,39</b>	<b>35,71</b>	<b>15,46</b>	<b>80,96</b>	<b>614,96</b>

1) Ausführliche Ergebnisse der Todesursachenstatistik des Jahres 1952 sind im Band 89 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland "Gesundheitswesen 1952" enthalten. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Schaltjahr (366 Tage) nicht auf das Normaljahr mit 365 Tagen umgerechnet.

noch: V. Nur Sterbefälle  
25. Die Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit

Geschlecht	Religionszugehörigkeit der Gestorbenen 1)							insgesamt
	evangelisch	römisch-katholisch	andere christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös oder gemeinschaftslos	ohne Angabe	
männlich .....	129 734	117 681	705	154	168	9 027	2 522	259 991
weiblich .....	127 522	114 201	579	114	68	3 860	1 718	248 062
Insgesamt .....	257 256	231 882	1 284	268	236	12 887	4 240	508 053

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

26. Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen 1939 und 1950 bis 1952 \*)

Alter in Jahren	Gestorbene auf 1 000 Lebende nebenstehenden Alters							
	männlich				weiblich			
	1939 1)	1950	1951	1952	1939	1950	1951	1952
1 bis unter 5	5,1	2,6	2,2	2,1	4,2	2,2	1,9	1,6
5 " " 10	2,1	0,9	0,8	0,8	1,8	0,7	0,6	0,5
10 " " 15	1,4	0,8	0,6	0,6	1,2	0,5	0,4	0,4
15 " " 20	2,3	1,4	1,3	1,2	1,6	0,9	0,8	0,6
20 " " 25	3,0	2,0	2,0	1,9	2,2	1,2	1,1	1,0
25 " " 30	3,1	2,2	2,1	1,9	2,6	1,5	1,3	1,2
30 " " 35	3,5	2,4	2,2	2,1	2,9	1,8	1,6	1,4
35 " " 40	4,4	3,0	2,8	2,6	3,6	2,2	2,0	2,0
40 " " 45	5,9	4,1	4,0	3,7	4,5	2,9	2,9	2,8
45 " " 50	8,2	6,3	6,1	5,8	6,2	4,4	4,2	4,0
50 " " 55	12,1	10,1	10,1	9,8	9,2	6,5	6,3	6,2
55 " " 60	18,5	15,0	15,4	15,2	13,8	10,0	9,6	9,4
60 " " 65	28,1	22,4	23,1	23,4	22,1	16,3	15,9	15,5
65 " " 70	44,4	35,4	36,6	36,4	36,8	28,7	28,2	27,3
70 " " 75	71,0	56,8	59,0	58,6	62,3	50,2	50,2	49,3
75 " " 80	116,3	92,8	97,1	96,7	104,1	85,2	87,6	86,1
80 " " 85	189,0	151,2	158,3	157,8	170,6	140,6	146,1	142,9
85 " " 90	294,7	233,1	245,2	242,0	267,2	215,7	223,7	222,7
90 und darüber	447,4	366,4	371,5	357,7	414,2	338,1	355,7	334,0
Insgesamt 2) .....	13,3	11,2	11,5	11,4	12,0	9,6	9,7	9,6

\*) 1939 Deutsches Reich. Gebietsstand vom 31.12.1937; 1950 bis 1952 Bundesrepublik Deutschland, jeweiliger Gebietsstand. — 1) Ohne Sterbefälle von Wehrmachtangehörigen. — 2) Einschl. Personen unter 1 Jahr.

27. Säuglingssterblichkeit nach Altersmonaten und Ländern

Land	Von 100 000 Kindern, die in den ...ten Altersmonat eintraten, starben innerhalb dieses Monats 1)												Von 100 000 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	
Schleswig-Holstein .....	2 801	289	252	231	116	118	131	67	66	47	50	39	4 159
Hamburg .....	2 416	146	170	157	66	54	42	30	65	35	24	41	3 221
Niedersachsen .....	2 885	314	323	233	182	128	95	86	88	67	31	37	4 412
Bremen 2) .....	2 809	193	305	112	42	56	42	14	56	42	42	14	3 698
Nordrhein-Westfalen .....	3 692	365	369	271	165	141	100	92	74	62	56	42	5 352
Hessen .....	2 723	275	226	233	148	101	88	83	69	55	42	38	4 036
Rheinland-Pfalz .....	3 203	401	401	310	225	191	131	107	106	78	30	56	5 156
Baden-Württemberg .....	3 025	269	286	220	164	123	106	86	59	58	48	51	4 441
Bayern .....	3 357	387	415	300	206	162	143	110	106	83	47	49	5 282
<b>Bundesgebiet .....</b>	<b>3 218</b>	<b>333</b>	<b>339</b>	<b>257</b>	<b>172</b>	<b>137</b>	<b>109</b>	<b>91</b>	<b>81</b>	<b>65</b>	<b>45</b>	<b>44</b>	<b>4 826</b>
Knaben .....	3 579	387	375	298	183	155	117	92	88	73	49	50	5 366
Mädchen .....	2 832	275	300	214	160	118	101	89	74	56	40	38	4 249
West-Berlin .....	3 286	285	372	264	143	147	101	72	60	49	87	43	4 846

1) 100 000 facher Wert der Sterbenswahrscheinlichkeit für einen Monat. — 2) Infolge der geringen Zahlen von gestorbenen Säuglingen treten hier merkliche Zufallschwankungen auf.

noch: V. Nur Sterbefälle  
**28. Die im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder nach Kalendermonaten und Legitimität in den Ländern**  
 Grundzahlen

Land	Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Torgeborene)												insgesamt
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
ehelich													
Schleswig-Holstein . . . . .	110	122	121	114	107	97	97	78	87	88	79	94	1 194
Hamburg . . . . .	39	35	53	40	35	29	32	32	27	34	23	40	419
Niedersachsen . . . . .	349	404	423	422	322	315	368	303	263	305	267	341	4 082
Bremen . . . . .	21	15	21	17	21	13	29	18	18	15	19	18	225
Nordrhein-Westfalen . . . . .	926	948	1 023	927	815	752	863	728	702	775	742	858	10 059
Hessen . . . . .	208	208	219	198	206	166	191	186	137	154	161	189	2 223
Rheinland-Pfalz . . . . .	246	237	257	256	185	217	218	174	147	189	181	232	2 539
Baden-Württemberg . . . . .	369	342	397	384	331	333	378	325	285	285	283	335	4 047
Bayern . . . . .	602	627	601	571	536	532	554	515	401	381	432	473	6 225
Bundesgebiet . . . . .	2 870	2 938	3 115	2 929	2 558	2 454	2 730	2 359	2 067	2 226	2 187	2 580	31 013
West-Berlin . . . . .	67	67	62	51	53	50	34	48	45	44	57	65	643

<b>unehelich</b>													
Schleswig-Holstein .....	32	32	29	31	24	22	25	22	22	18	20	27	304
Hamburg .....	10	12	12	14	18	12	15	6	9	7	6	5	126
Niedersachsen .....	68	82	73	77	68	55	67	50	58	35	33	53	719
Bremen .....	2	3	5	2	4	4	5	4	3	7	7	5	51
Nordrhein-Westfalen .....	130	125	135	119	138	105	107	119	85	105	109	111	1 388
Hessen .....	37	27	49	36	35	31	40	32	34	37	29	48	435
Rheinland-Pfalz .....	60	39	56	39	27	28	37	32	15	19	27	35	414
Baden-Württemberg .....	76	68	81	68	78	58	69	62	45	59	60	49	773
Bayern .....	149	130	146	166	120	128	153	119	107	106	97	123	1 544
<b>Bundesgebiet .....</b>	<b>564</b>	<b>518</b>	<b>586</b>	<b>552</b>	<b>512</b>	<b>443</b>	<b>518</b>	<b>446</b>	<b>378</b>	<b>393</b>	<b>388</b>	<b>456</b>	<b>5 754</b>
West-Berlin .....	18	35	21	23	18	14	17	14	21	21	14	22	238

Verhältniszahlen

Land	Auf 100 ehelich bzw. unehelich Lebendgeborene 1) kamen im ersten Lebensjahr Gestorbene												insgesamt
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
ehelich													
Schleswig-Holstein . . . . .	3,9	4,7	4,1	4,1	3,8	3,7	3,6	3,0	3,4	3,5	3,3	3,7	3,7
Hamburg . . . . .	2,9	2,9	3,8	3,2	2,5	2,4	2,5	2,6	2,2	2,7	2,0	3,2	2,8
Niedersachsen . . . . .	4,2	5,1	4,8	5,0	3,7	3,9	4,3	3,6	3,2	3,7	3,5	4,3	4,1
Bremen . . . . .	3,7	2,8	3,7	3,1	3,6	2,2	5,1	3,3	3,2	2,6	3,5	3,4	3,3
Nordrhein-Westfalen . . . . .	5,6	6,1	5,8	5,5	4,6	4,6	4,9	4,3	4,3	4,7	4,6	5,2	5,0
Hessen . . . . .	4,0	4,3	4,0	3,9	3,9	3,3	3,7	3,7	2,8	3,1	3,4	3,9	3,7
Rheinland-Pfalz . . . . .	5,5	5,6	5,5	5,8	4,0	4,9	4,7	3,9	3,5	4,4	4,3	5,3	4,8
Baden-Württemberg . . . . .	4,5	4,3	4,5	4,6	3,8	4,2	4,6	4,0	3,5	3,5	3,6	4,1	4,1
Bayern . . . . .	5,5	6,1	5,2	5,3	4,7	5,1	5,1	4,8	3,9	3,6	4,3	4,5	4,8
Bundesgebiet . . . . .	4,9	5,4	5,1	5,0	4,2	4,3	4,6	4,1	3,7	3,9	4,0	4,5	4,5
West-Berlin . . . . .	5,2	5,8	4,6	4,1	4,0	4,0	2,7	3,8	3,7	3,6	4,8	5,3	4,3

<b>unehelich</b>													
Schleswig-Holstein .....	8,6	9,4	7,7	8,6	6,4	6,3	7,5	7,0	7,3	5,8	7,0	8,5	7,5
Hamburg .....	5,8	8,4	7,8	9,2	11,3	8,2	9,3	4,0	6,8	5,5	4,0	3,4	7,0
Niedersachsen .....	8,0	10,1	8,1	8,9	7,8	6,7	8,0	6,2	7,6	4,5	4,5	6,6	7,3
Bremen .....	3,2	4,8	6,9	3,4	7,0	6,6	8,9	7,0	4,8	10,6	11,9	10,4	7,0
Nordrhein-Westfalen .....	10,9	10,9	10,4	9,8	10,9	8,8	9,3	10,5	8,0	10,2	10,3	10,4	10,1
Hessen .....	8,0	6,4	10,1	7,6	7,5	7,4	8,9	7,1	7,9	8,3	6,9	11,2	8,1
Rheinland-Pfalz .....	16,9	11,6	14,9	10,5	7,0	8,3	10,0	9,3	4,6	5,9	8,1	10,4	9,8
Baden-Württemberg .....	9,0	8,6	9,0	7,8	8,3	6,8	8,2	7,2	5,6	7,6	7,8	6,2	7,7
Bayern .....	9,0	8,5	8,5	10,5	6,8	8,1	9,6	8,0	7,3	7,2	6,9	8,5	8,3
<b>Bundesgebiet .....</b>	<b>9,4</b>	<b>9,3</b>	<b>9,3</b>	<b>9,3</b>	<b>8,2</b>	<b>7,7</b>	<b>8,9</b>	<b>7,9</b>	<b>7,0</b>	<b>7,4</b>	<b>7,5</b>	<b>8,4</b>	<b>8,4</b>
West-Berlin .....	5,9	14,4	6,8	8,2	6,4	5,4	6,0	5,3	8,3	8,3	6,1	8,7	7,4

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. Bei der Berechnung der Säuglingssterblichkeit konnten die Legitimierungen unehelich geborener Kinder nicht berücksichtigt werden, sodaß die Sterblichkeit der ehelichen Säuglinge etwas zu groß und die der unehelichen etwas zu klein angegeben wird.

## 29. Die im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder nach Geburts- und

## a) Knaben

Sterbemonat	Im ersten Lebensjahr gestorbene Knaben 1)													
	insgesamt	gleichen Monat	Von den im nebenstehenden Monat gestorbenen Knaben waren geboren im											
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Vormonat														
ehelich														
Januar . . . . .	1 629	922	170	120	99	87	51	50	26	19	25	27	20	13
Februar . . . . .	1 718	858	240	118	121	87	71	54	53	28	25	25	27	11
März . . . . .	1 799	1 048	188	115	112	88	67	41	25	27	39	25	16	8
April . . . . .	1 695	990	173	102	90	79	52	53	35	38	28	25	17	13
Mai . . . . .	1 472	935	155	97	68	56	32	30	22	27	12	22	11	5
Juni . . . . .	1 429	895	139	90	90	57	31	24	28	17	13	20	17	8
Juli . . . . .	1 571	911	142	93	95	63	54	53	42	36	31	24	18	9
August . . . . .	1 352	854	137	83	77	45	42	44	17	16	11	14	6	6
September . . . . .	1 199	784	115	76	55	44	25	23	24	16	20	11	5	1
Oktober . . . . .	1 284	819	133	96	59	42	35	24	26	14	16	10	7	3
November . . . . .	1 284	801	133	98	63	50	28	26	36	15	13	10	7	4
Dezember . . . . .	1 440	833	195	93	87	59	42	26	24	31	21	15	9	5
Zahl . . . . .	17 872	10 650	1 920	1 181	1 016	757	530	448	358	284	254	228	160	86
Insgesamt														
vH . . . . .	100	59,6	10,7	6,6	5,7	4,2	3,0	2,5	2,0	1,6	1,4	1,3	0,9	0,5

## unehelich

Januar .....	325	204	30	25	16	24	7	6	6	2	2	1	1	1
Februar .....	288	166	42	22	16	10	6	4	5	2	8	3	2	2
März .....	333	188	46	25	19	16	8	6	7	3	4	6	4	1
April .....	300	163	31	24	28	14	11	8	5	7	2	4	1	2
Mai .....	288	166	49	28	18	6	7	4	3	3	1	1	—	2
Juni .....	259	154	25	26	21	11	6	4	4	2	4	1	—	1
Juli .....	292	165	42	27	12	17	4	9	5	4	5	1	1	—
August .....	256	150	27	19	24	6	10	8	4	4	—	3	1	—
September .....	215	126	29	18	15	8	7	2	4	1	2	—	1	2
Oktober .....	225	143	23	18	15	10	6	2	3	—	3	—	2	—
November .....	217	153	19	10	13	6	5	3	2	3	—	1	2	—
Dezember .....	258	155	33	19	22	7	6	5	3	1	1	1	4	1
Zahl ....	3 256	1 933	396	261	219	135	83	61	51	32	32	22	19	12
Insgesamt														
vH .....	100	59,4	12,2	8,0	6,7	4,1	2,5	1,9	1,6	1,0	1,0	0,7	0,6	0,4

1) Ohne Totgeborene.

## Sterbefälle

Sterbemonaten getrennt nach dem Geschlecht und der Legitimität

## b) Mädchen

Sterbemonat	Im ersten Lebensjahr gestorbene Mädchen 1)													
	insgesamt	gleichen Monat	Von den im nebenstehenden Monat gestorbenen Mädchen waren geboren im											
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
			Vormonat											
ehelich														
Januar . . . . .	1 241	676	149	82	77	62	47	42	35	23	18	17	9	4
Februar . . . . .	1 220	631	162	86	70	67	49	35	21	28	29	22	15	5
März . . . . .	1 316	737	154	79	74	51	48	41	31	33	25	22	12	9
April . . . . .	1 234	672	125	76	73	55	52	52	32	31	27	22	10	7
Mai . . . . .	1 086	675	98	69	55	52	31	22	25	23	15	10	7	4
Juni . . . . .	1 025	649	100	65	51	34	28	21	22	19	12	12	7	5
Juli . . . . .	1 159	672	112	67	68	50	32	32	27	33	22	24	15	5
August . . . . .	1 007	628	98	54	55	42	38	23	21	12	14	12	5	5
September . . . . .	868	566	82	60	39	31	22	20	12	8	14	5	4	5
Oktober . . . . .	942	589	106	55	46	42	26	19	14	19	9	9	7	1
November . . . . .	903	581	81	66	39	34	20	20	16	18	9	7	6	6
Dezember . . . . .	1 140	685	118	95	69	44	35	19	18	19	10	14	9	5
Zahl . . . . .	13 141	7 761	1 385	854	716	564	428	346	274	266	204	176	106	61
Insgesamt														
vH . . . . .	100	59,1	10,5	6,5	5,4	4,3	3,3	2,6	2,1	2,0	1,6	1,3	0,8	0,5

## unehelich

Januar .....	239	146	20	27	13	9	4	3	4	6	1	2	2	2
Februar .....	230	120	39	17	10	12	8	6	4	5	3	2	3	1
März .....	253	159	30	21	18	4	9	4	3	—	—	3	1	1
April .....	252	133	34	18	22	9	8	4	6	2	7	3	3	3
Mai .....	224	147	20	22	10	8	4	3	1	4	2	—	1	2
Juni .....	184	109	24	15	7	12	4	3	5	1	1	2	—	1
Juli .....	226	118	24	22	15	10	6	8	4	6	2	2	7	2
August .....	190	115	21	16	11	9	7	3	2	—	2	—	3	1
September .....	163	102	22	9	10	7	2	1	2	5	—	1	1	1
Oktober .....	168	110	20	10	10	7	2	2	2	2	2	1	—	—
November .....	171	115	15	11	14	4	4	2	2	3	—	—	1	—
Dezember .....	198	127	19	11	17	7	2	5	1	2	3	—	2	2
<b>Zahl .....</b>	<b>2 498</b>	<b>1 501</b>	<b>288</b>	<b>199</b>	<b>157</b>	<b>98</b>	<b>60</b>	<b>44</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>16</b>
<b>Insgesamt</b>														
<b>vH .....</b>	<b>100</b>	<b>60,1</b>	<b>11,5</b>	<b>8,0</b>	<b>6,3</b>	<b>3,9</b>	<b>2,4</b>	<b>1,8</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>	<b>1,0</b>	<b>0,6</b>

30. Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach dem Alter in Tagen und Monaten und nach der Legitimität

Alter <sup>1)</sup>	Im ersten Lebensjahr Gestorbene <sup>2)</sup>						
	männlich	weiblich	insgesamt	davon			
				ehelich		unehelich	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 1 Tag	7 909	5 919	13 828	6 656	4 980	1 253	939
1 bis unter 2 Tage	1 497	1 192	2 689	1 239	951	258	241
2 " 3 "	1 089	777	1 866	923	665	166	112
3 " 4 "	589	319	908	505	262	84	57
4 " 5 "	380	232	612	335	202	45	30
5 " 6 "	302	187	489	258	156	44	31
6 " 7 "	237	179	416	208	146	29	33
7 " 8 "	201	126	327	160	95	41	31
8 " 9 "	157	128	285	139	110	18	18
9 " 10 "	119	112	231	102	100	17	12
10 " 11 "	126	84	210	110	75	16	9
11 " 12 "	108	80	188	91	70	17	10
12 " 13 "	100	84	184	86	75	14	9
13 " 14 "	95	97	192	82	79	13	18
14 " 15 "	98	82	180	83	68	15	14
15 " 16 "	95	78	173	85	65	10	13
16 " 17 "	99	64	163	86	53	13	11
17 " 18 "	99	58	157	81	53	18	5
18 " 19 "	96	64	160	82	55	14	9
19 " 20 "	72	52	124	63	45	9	7
20 " 21 "	82	71	153	66	58	16	13
21 " 22 "	65	61	126	52	51	13	10
22 " 23 "	70	65	135	59	53	11	12
23 " 24 "	57	50	107	48	39	9	11
24 " 25 "	58	47	105	48	38	10	9
25 " 26 "	81	47	128	64	40	17	7
26 " 27 "	60	47	107	44	39	16	8
27 " 28 "	60	37	97	52	29	8	8
28 Tage bis unter 1 Monat	109	93	202	94	77	15	16
<b>zusammen</b>	<b>14 110</b>	<b>10 432</b>	<b>24 542</b>	<b>11 901</b>	<b>8 729</b>	<b>2 209</b>	<b>1 703</b>

unter 1 Monat	14 110	10 432	24 542	11 901	8 729	2 209	1 703
1 bis unter 2 Monate	1 469	983	2 452	1 208	815	261	168
2 " 3 "	1 416	1 069	2 485	1 166	854	250	215
3 " 4 "	1 120	761	1 881	928	640	192	121
4 " 5 "	687	568	1 255	593	498	94	70
5 " 6 "	578	418	996	510	364	68	54
6 " 7 "	436	358	794	383	319	53	39
7 " 8 "	344	315	659	311	280	33	35
8 " 9 "	327	262	589	293	227	34	35
9 " 10 "	273	198	471	249	184	24	14
10 " 11 "	183	142	325	167	119	16	23
11 " 12 "	185	133	318	163	112	22	21
<b>0 bis unter 12 Monate</b>	<b>21 128</b>	<b>15 639</b>	<b>36 767</b>	<b>17 872</b>	<b>13 141</b>	<b>3 256</b>	<b>2 498</b>
davon sind geboren							
im Jahre 1952	18 039	13 224	31 263	15 183	11 044	2 856	2 180
" 1951	3 089	2 415	5 504	2 689	2 097	400	318

1) Mit Ausnahme der unter 1 Tag alten Kinder, die nach Lebensstunden ausgezählt worden sind, ist Alter hier gleich dem Unterschied zwischen Geburts- und Sterbekalendertag; die Gruppe der 1 bis unter 2 Tage alt gestorbenen Säuglinge enthält daher nur die Kinder, die am Tage, der auf ihren Geburtstag folgte, gestorben sind, aber schon älter als 24 Stunden waren. — 2) Ohne Totgeborene.



# VI. Gerichtliche Ehelösungen

(Auf Grund des Gesetzes Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 20. 2. 1946 — Ehegesetz —)

## 31. Die gerichtlichen Ehelösungen nach der Art des Urteils und nach Ländern

## 32. Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Kläger

Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung				Ehescheidungen auf 10 000 Einwohner
	insgesamt	davon lauten auf			
		Scheidung der Ehe	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit der Ehe	
Schleswig-Holstein . . .	3 378	3 338	12	28	13,6
Hamburg . . . . .	4 127	4 101	16	10	24,5
Niedersachsen . . . . .	7 407	7 263	68	76	10,9
Bremen . . . . .	939	932	6	1	15,9
Nordrhein-Westfalen . . .	13 521	13 316	121	84	9,7
Hessen . . . . .	4 609	4 548	23	38	10,3
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 231	2 203	13	15	7,0
Baden-Württemberg . . .	5 928	5 834	50	44	8,8
Bayern . . . . .	9 453	9 298	69	86	10,1
<b>Bundesgebiet</b> . . . . .	<b>51 593</b>	<b>50 833</b>	<b>378</b>	<b>382</b>	<b>10,5</b>
West-Berlin . . . . .	6 890	6 839	25	26	31,5

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung						in denen der Mann Ausländer war 1)
	insgesamt	davon Fälle, bei denen als Kläger auftrat				Staatsanwaltschaft	
		Mann		Frau			
		insgesamt	dar. Frau Widerkläger	insgesamt	dar. Mann Widerkläger		
Scheidung der Ehe . . .	50 833	20 622	9 953	30 211	10 344	—	2 014
Aufhebung der Ehe . . .	378	141	43	237	51	—	21
Nichtigkeit der Ehe . .	382	45	1	166	6	171	60
Insgesamt . . . . .	51 593	20 808	9 997	30 614	10 401	171	2 095
Abweisung der Klage .	3 801	3 177	303	624	222	—	17

1) Einschl. Staatenlose.

## 33. Die Gründe der Ehescheidungen nach Ländern

Land	Geschiedene Ehen							
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von 1)						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§§ 44, 45	§ 46	§ 48	sonstigen Kombinationen von §§ und fremdem Recht
Schleswig-Holstein . . . . .	3 338	197	2 663	15	36	—	390	37
Hamburg . . . . .	4 101	128	3 597	15	13	1	347	—
Niedersachsen . . . . .	7 263	460	5 497	191	68	5	1 030	9
Bremen . . . . .	932	13	767	7	9	—	102	4
Nordrhein-Westfalen . . . . .	13 316	1 193	10 235	381	128	6	1 364	9
Hessen . . . . .	4 548	216	3 642	58	55	4	570	3
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 203	246	1 496	76	19	—	365	1
Baden-Württemberg . . . . .	5 834	388	4 382	108	53	4	897	2
Bayern . . . . .	9 298	759	6 775	236	76	5	1 439	8
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>50 833</b>	<b>3 630</b>	<b>39 054</b>	<b>1 090</b>	<b>457</b>	<b>25</b>	<b>6 504</b>	<b>73</b>
West-Berlin . . . . .	6 839	144	5 893	51	36	—	663	52

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende oder ekelerregende Krankheit, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft seit 3 Jahren.

## 34. Die auf Grund von §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld

Ehescheidungen, in denen	Ehescheidungen, in denen									
	die Frau unschuldig war	die Frau schuldig war nach				der Grund bei der Frau lag nach			ein Schuld-ausspruch gegen die Frau vorlag nach § 52, 3 oder § 53, 2	insgesamt
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 oder § 43 in Verbindung mit anderen §§	§ 44	§ 45	§ 46		
der Mann unschuldig war . . . . .	—	982	5 295	120	4	60	190	7	—	6 658
der Mann schuldig war nach:										
§ 42 allein . . . . .	2 073	572	92	23	—	—	—	—	1	2 761
§ 43 allein . . . . .	21 066	135	12 691	6	—	—	—	—	2	33 900
§ 42 in Verbindung mit § 43 . . . . .	333	17	15	349	—	—	—	—	—	714
§ 42 oder § 43 in Verbindung mit anderen §§ . . . . .	26	—	—	—	21	—	—	—	—	47
der Grund bei dem Mann lag nach:										
§ 44 . . . . .	96	—	—	—	—	1	—	—	—	97
§ 45 . . . . .	93	—	—	—	—	—	—	—	3	96
§ 46 . . . . .	18	—	—	—	—	—	—	—	—	18
ein Schuldanspruch gegen den Mann vorlag nach:										
§ 52, 3 oder § 53, 2 . . . . .	—	2	—	—	—	3	11	—	—	16 <sup>1)</sup>
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>23 705</b>	<b>1 708</b>	<b>18 093</b>	<b>498</b>	<b>25</b>	<b>64</b>	<b>201</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>44 329<sup>2)</sup></b>

1) Nur angegeben von Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. — 2) Einschl. 5 Ehescheidungen nach sonstigen Kombinationen von §§ und 17 Ehescheidungen nach fremdem Recht.

## 35. Die auf Grund von § 48 des Ehegesetzes geschiedenen Ehen nach der Schuld

die Scheidung war begehrt worden von	Ehescheidungen auf Grund von § 48													
	insgesamt	ohne Schuld- fest- stellung	davon											
			mit Schuldfeststellung, und zwar schuldig gesprochen nach											
			§ 42			§ 43			§ 42 in Verbindung mit § 43			§ 53, 2 od. ohne nähere Angabe des Schuldparagraphen		
			Mann allein	Frau allein	beide	Mann allein	Frau allein	beide	Mann allein	Frau allein	beide	Mann allein	Frau allein	beide
Mann . . . . .	4 093	3 571.	49	2	2	185	2	8	8	—	2 <sup>1)</sup>	207	24	33
Frau . . . . .	1 737	1 648	2	6	—	20	12	6	1	2	1 <sup>1)</sup>	17	7	15
beiden . . . . .	674	591	6	1	—	17	1	3	1	—	2 <sup>1)</sup>	28	4	20
Insgesamt .	6 504	5 810	57	9	2	222	15	17	10	2	5	252	35	68

1) Einschl. der Fälle, in denen ein Ehegatte nach § 42, der andere nach § 43 für schuldig erklärt wurde.

noch: VI. Gerichtliche Ehelösungen  
(Auf Grund des Gesetzes Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 20. 2. 1946 – Ehegesetz –)

36. Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und nach Gründen

Eheschließungs- jahr	Geschiedene Ehen							
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von						
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 oder § 45	§ 46	§ 48	sonstigen Kombi- nationen von § 42 und fremdem Recht
1952	194	10	179	3	—	—	—	2
1951	1 848	72	1 753	16	4	2	—	1
1950	3 476	157	3 242	63	8	4	—	2
1949	3 894	215	3 550	89	9	1	27	3
1948	4 333	256	3 802	99	22	4	146	4
1947	3 963	251	3 375	73	29	—	230	5
1946	3 033	209	2 517	61	11	1	199	5
1945	2 024	135	1 583	33	17	3	246	7
1944	2 351	196	1 694	47	15	2	396	1
1943	2 382	184	1 695	47	18	1	435	2
1942	2 037	159	1 406	46	11	—	412	3
1941	1 737	126	1 179	47	13	—	370	2
1940	1 951	161	1 345	38	17	1	388	1
1939	2 035	164	1 402	46	22	—	395	6
1938	1 534	137	1 051	31	20	—	288	4
1937	1 386	109	936	41	16	1	282	1
1936	1 349	112	914	29	18	—	274	2
1935	1 315	119	886	43	21	1	242	3
1934	1 398	136	967	25	27	—	240	3
1933	1 130	108	757	30	17	2	214	2
1932	914	76	607	17	20	—	191	3
1931	833	89	536	25	12	—	168	3
1930	753	64	504	25	18	1	139	2
1929	793	72	528	22	10	—	161	—
1928	692	62	452	24	14	1	138	1
1927	585	51	389	12	12	—	119	2
1926 und früher unbekannt	2 892 1	200 —	1 774 1	55 —	56 —	— —	804 —	3 —
<b>Insgesamt</b>	<b>50 833</b>	<b>3 630</b>	<b>39 054</b>	<b>1 090</b>	<b>457</b>	<b>25</b>	<b>6 504</b>	<b>73</b>

38. Die geschiedenen Männer nach Eheschließungsjahren

Eheschließungs- jahr	Geschiedene														
	insgesamt	davon war der Mann bei der Eheschließung													
		unter 18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23	23-24	24-25	25-26	26-27	27-28	28-29	29-30	30-31
1952	194	—	—	1	3	11	4	11	14	17	11	14	6	7	7
1951	1 848	1	3	19	39	146	155	148	150	108	89	72	89	64	74
1950	3 476	—	17	49	116	366	284	248	236	233	195	168	166	155	134
1949	3 894	1	28	73	146	402	284	288	270	273	205	209	196	158	113
1948	4 333	1	30	97	168	398	324	273	251	276	264	226	218	168	110
1947	3 963	—	29	88	131	278	285	286	266	294	258	252	166	102	124
1946	3 033	—	11	46	93	221	179	231	248	219	213	137	89	100	94
1945	2 024	—	8	9	46	109	125	155	159	141	90	86	77	81	109
1944	2 351	—	5	21	41	103	173	226	225	99	99	85	97	107	117
1943	2 382	—	7	11	24	142	181	215	138	111	120	122	127	109	104
1942	2 037	—	3	17	43	103	149	108	122	109	103	125	118	113	90
1941	1 737	1	2	15	24	100	83	71	104	110	124	91	100	70	73
1940	1 951	—	5	18	43	60	69	97	124	164	148	136	113	91	69
1939	2 035	—	4	9	16	35	67	75	173	198	178	155	127	86	92
1938	1 534	—	3	6	14	25	49	90	128	158	122	133	103	89	67
1937	1 386	—	4	6	7	34	42	65	117	134	116	109	100	79	59
1936	1 349	3	1	2	13	63	81	98	120	117	116	97	75	47	62
1935	1 315	—	1	7	18	74	90	103	105	118	109	95	85	60	42
1934	1 398	—	2	7	27	98	102	114	104	113	101	110	67	74	63
1933	1 130	—	4	8	28	86	90	102	104	81	72	81	66	49	43
1932	914	—	3	10	26	54	62	77	79	84	71	60	39	42	31
1931	833	—	2	4	19	58	74	78	88	87	52	59	48	42	21
1930	753	1	3	4	16	51	70	78	61	64	55	60	38	35	20
1929	793	—	4	10	20	64	58	71	72	68	60	54	40	33	29
1928	692	2	3	9	23	53	52	79	81	55	63	41	34	22	20
1927	585	—	3	7	19	46	48	61	76	66	43	26	33	16	12
1926 und früher unbekannt	2 892 1	3 —	18 —	43 —	106 —	249 —	324 —	323 —	267 —	272 —	182 —	147 —	107 —	84 —	65 —
<b>Insgesamt</b>	<b>50 833</b>	<b>13</b>	<b>203</b>	<b>596</b>	<b>1 269</b>	<b>3 429</b>	<b>3 504</b>	<b>3 771</b>	<b>3 882</b>	<b>3 769</b>	<b>3 259</b>	<b>2 950</b>	<b>2 524</b>	<b>2 083</b>	<b>1 844</b>

noch: VI. Gerichtliche Ehelösungen  
(Auf Grund des Gesetzes Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 29. 2. 1946 - Ehegesetz -)  
**37. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung nach Ländern**

Land	Geschiedene Personen										
	insgesamt	davon waren bei der Scheidung von . . . bis unter . . . Jahre alt									
		unter 18	18-20	20-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50 und mehr	unbekannt
Männer											
Schleswig-Holstein . . .	3 338	—	1	170	452	482	512	637	492	592	—
Hamburg . . . . .	4 101	—	—	259	629	602	625	713	567	706	—
Niedersachsen . . . . .	7 263	—	—	304	1 030	1 109	1 208	1 294	1 020	1 225	73
Bremen . . . . .	932	—	—	64	151	163	143	149	102	152	5
Nordrhein-Westfalen . .	13 316	—	3	987	2 232	2 305	2 045	2 208	1 722	1 814	—
Hessen . . . . .	4 548	—	1	328	732	718	694	797	582	670	26
Rheinland-Pfalz . . . .	2 203	—	—	134	367	345	393	344	278	335	7
Baden-Württemberg . . .	5 831	—	—	262	805	951	995	1 130	760	899	32
Bayern . . . . .	9 298	—	—	299	1 157	1 550	1 670	1 827	1 299	1 486	10
Bundesgebiet . . . . .	50 833	—	5	2 807	7 558	8 225	8 285	9 099	6 822	7 879	153
West-Berlin . . . . .	6 839	—	5	431	826	835	870	1 176	1 149	1 517	—
Frauen											
Schleswig-Holstein . . .	3 338	2	17	342	626	582	540	513	323	393	—
Hamburg . . . . .	4 101	5	37	533	793	725	598	595	392	423	—
Niedersachsen . . . . .	7 263	—	28	712	1 486	1 240	1 092	1 079	742	811	73
Bremen . . . . .	932	—	9	115	208	160	133	130	84	88	5
Nordrhein-Westfalen . .	13 316	5	92	1 780	2 953	2 419	1 906	1 883	1 208	1 070	—
Hessen . . . . .	4 548	1	38	563	956	813	647	613	458	413	46
Rheinland-Pfalz . . . .	2 203	1	14	228	486	416	340	268	205	229	16
Baden-Württemberg . . .	5 831	1	18	559	1 141	1 091	949	873	584	584	34
Bayern . . . . .	9 298	4	26	746	1 866	1 818	1 471	1 401	929	1 006	28
Bundesgebiet . . . . .	50 833	19	279	5 578	10 515	9 264	7 679	7 355	4 925	5 017	202
West-Berlin . . . . .	6 839	5	45	733	1 119	953	969	1 163	868	984	—

und nach ihrem Alter bei der Eheschließung

Männer																Eheschließungs- jahr
von . . . bis unter . . . Jahre alt																
31-32	32-33	33-34	34-35	35-36	36-37	37-38	38-39	39-40	40-41	41-42	42-43	43-44	44-45	45 und mehr	unbe- kannt	
7	4	5	2	2	3	9	3	5	5	5	4	5	3	26	—	1952
64	31	27	24	23	31	33	33	32	35	31	34	31	17	243	2	1951
73	56	52	48	68	62	87	65	59	44	52	33	44	37	325	4	1950
73	79	72	60	80	69	78	77	53	63	69	44	49	32	346	4	1949
100	95	105	101	113	81	80	101	85	65	56	49	53	35	401	9	1948
106	126	84	97	88	79	77	59	63	58	71	50	44	44	355	3	1947
123	118	90	85	76	66	57	40	59	49	43	37	45	46	214	4	1946
107	72	67	50	42	43	52	39	27	34	39	23	24	23	177	10	1945
106	96	68	72	57	54	51	39	45	38	45	20	27	20	207	8	1944
106	90	79	51	63	56	54	59	41	50	36	31	36	18	190	11	1943
103	95	53	66	53	46	43	40	40	20	39	21	17	26	165	7	1942
64	72	71	54	48	48	47	50	48	26	30	26	19	18	137	11	1941
75	81	71	45	58	52	73	54	39	38	32	32	19	19	121	5	1940
65	86	49	50	34	65	73	56	60	36	33	34	28	23	126	2	1939
47	48	45	37	27	36	35	33	31	35	25	26	18	14	87	3	1938
42	40	24	25	44	21	30	35	35	36	23	24	23	17	88	7	1937
45	33	38	29	35	23	21	18	28	21	20	20	18	13	84	8	1936
36	36	29	25	20	11	12	17	28	16	23	23	15	19	88	10	1935
36	24	33	29	10	18	13	16	22	20	19	16	20	23	105	12	1934
31	24	24	9	9	12	1	10	12	19	25	15	20	22	74	9	1933
29	21	11	11	5	5	6	1	10	10	14	17	20	9	105	2	1932
14	12	11	5	5	4	2	4	2	6	6	12	13	17	85	3	1931
13	11	12	6	5	2	5	2	4	4	5	6	13	16	92	1	1930
20	13	6	8	8	5	5	4	3	2	1	2	6	15	108	4	1929
16	9	5	5	2	3	2	3	—	3	—	1	—	5	98	3	1928
6	9	5	4	3	2	—	2	2	1	1	2	1	3	85	3	1927
47	35	27	24	21	12	12	5	9	4	2	4	2	4	486	8	1926 und früher unbekannt
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1 554	1 416	1 163	1 022	999	909	958	865	842	738	745	606	610	538	4 618	154	Insgesamt

39. Die Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten bei der Scheidung und nach Gründen

Alter in Jahren bei der Scheidung	Geschiedene Personen															
	insgesamt		davon geschieden auf Grund von													
			§ 42 allein		§ 43 allein		§ 42 in Verbindung mit § 43		§ 44 oder § 45		§ 46		§ 48		sonstigen Kombi- nationen von § 48 und fremdem Recht	
Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	
unter 18	—	19	—	—	—	18	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
18 bis unter 20	5	279	—	18	5	255	—	5	—	—	—	—	—	1	—	—
20 " " 25	2 807	5 578	183	328	2 532	5 029	65	125	2	13	1	4	22	74	2	5
25 " " 30	7 558	10 515	477	766	6 632	8 798	166	209	20	51	6	7	250	671	7	13
30 " " 35	8 225	9 264	627	637	6 613	7 202	168	182	40	44	5	6	760	1 176	12	17
35 " " 40	8 285	7 679	668	599	6 093	5 599	180	199	59	77	4	3	1 265	1 187	16	15
40 " " 45	9 099	7 355	720	569	6 605	5 307	204	163	106	99	1	3	1 447	1 202	16	12
45 " " 50	6 822	4 925	491	358	4 925	3 444	156	105	83	76	5	1	1 151	935	11	6
50 und älter	7 879	5 017	461	350	5 548	3 303	150	99	146	96	3	1	1 563	1 164	8	4
unbekannt	153	202	3	5	101	99	1	2	1	1	—	—	46	94	1	1
Insgesamt	50 833	50 833	3 630	3 630	39 054	39 054	1 090	1 090	457	457	25	25	6 504	6 504	73	73

40. Die geschiedenen Ehen nach der Altersdifferenz der Ehepartner und nach Gründen

Altersdifferenz der Ehepartner Jahre	Geschiedene Ehen							
	insgesamt		davon geschieden auf Grund von					
			§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 oder § 45	§ 46	§ 48 sonstigen Kombi- nationen von § 48 und fremdem Recht
<b>Frau älter um</b>								
6 und mehr Jahre	2 285	209	1 672	44	16	—	342	2
5 bis unter 6 Jahre	665	50	481	20	7	1	106	—
4 " " 5 "	936	86	685	22	3	—	139	1
3 " " 4 "	1 355	109	997	37	19	—	191	2
2 " " 3 "	1 841	130	1 393	46	15	1	251	5
1 " " 2 "	2 606	211	1 992	59	23	1	314	6
<b>Altersdifferenz geringer als 1 Jahr</b>	<b>6 147</b>	<b>470</b>	<b>4 677</b>	<b>139</b>	<b>51</b>	<b>4</b>	<b>796</b>	<b>10</b>
<b>Mann älter um</b>								
1 bis unter 2 Jahre	4 937	349	3 831	98	43	—	613	3
2 " " 3 "	5 006	372	3 809	121	39	3	654	8
3 " " 4 "	4 468	314	3 448	109	41	3	545	8
4 " " 5 "	3 762	283	2 940	64	36	1	433	5
5 " " 6 "	3 151	223	2 437	66	33	1	388	3
6 " " 7 "	2 547	143	1 999	57	25	2	316	5
7 " " 8 "	1 941	129	1 515	34	22	—	238	3
8 " " 9 "	1 602	106	1 238	37	16	1	203	1
9 " " 10 "	1 964	101	1 537	46	19	3	255	3
10 und mehr Jahre	5 390	340	4 288	89	48	4	614	7
unbekannt	230	5	115	2	1	—	106	1
<b>insgesamt</b>	<b>50 833</b>	<b>3 630</b>	<b>39 054</b>	<b>1 090</b>	<b>457</b>	<b>25</b>	<b>6 504</b>	<b>73</b>

41. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder nach Ländern

Land	Geschiedene Ehen								
	insgesamt	davon mit . . . . in dieser Ehe geborenen Kindern 1)							unbekannt
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr	
Schleswig-Holstein . .	3 338	1 086	1 051	653	276	138	68	66	—
Hamburg . . . . .	4 101	1 715	1 306	699	234	85	32	30	—
Niedersachsen . . . .	7 263	2 425	2 424	1 351	536	238	139	150	—
Bremen . . . . .	932	358	318	158	48	19	15	16	—
Nordrhein-Westfalen . .	13 316	4 953	4 568	2 268	841	341	166	179	—
Hessen . . . . .	4 548	1 627	1 628	787	285	101	67	53	—
Rheinland-Pfalz . . . .	2 203	729	773	418	169	47	25	40	2
Baden-Württemberg . .	5 834	2 070	1 937	1 084	426	164	73	80	—
Bayern . . . . .	9 298	3 572	3 083	1 614	587	209	115	118	—
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>50 833</b>	<b>18 535</b>	<b>17 088</b>	<b>9 032</b>	<b>3 402</b>	<b>1 342</b>	<b>700</b>	<b>732</b>	<b>2</b>
West-Berlin . . . . .	6 839	3 078	2 187	1 017	356	109	49	43	—

1) Einschl. der totgeborenen und legitimierten Kinder.

noch: VI. - Gerichtliche Ehelösungen  
(Auf Grund des Gesetzes Nr. 16 der Alliierten Kontrollbehörde vom 20. 2. 1946 - Ehegesetz -)  
42. Die geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder nach Ländern

Land	Geschiedene Ehen								
	insgesamt	davon mit . . . . noch lebenden minderjährigen Kindern 1)							
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr	unbekannt
Schleswig-Holstein . .	3 338	1 272	1 062	609	226	97	48	24	—
Hamburg . . . . .	4 101	1 900	1 288	650	172	62	16	13	—
Niedersachsen . . . .	7 263	2 892	2 391	1 215	457	169	88	51	—
Bremen . . . . .	932	399	322	140	36	17	9	9	—
Nordrhein-Westfalen . .	13 316	5 609	4 517	2 045	705	258	110	72	—
Hessen . . . . .	4 548	1 914	1 593	686	213	84	34	24	—
Rheinland-Pfalz . . . .	2 203	877	767	371	126	26	19	14	3
Baden-Württemberg . .	5 834	2 395	1 918	976	343	124	42	35	11
Bayern . . . . .	9 298	4 067	3 016	1 474	465	159	66	51	—
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>50 833</b>	<b>21 325</b>	<b>16 874</b>	<b>8 166</b>	<b>2 743</b>	<b>996</b>	<b>432</b>	<b>293</b>	<b>4</b>
West-Berlin . . . . .	6 839	3 442	2 073	898	294	74	34	24	—

1) Einschl. der legitimierten Kinder.

43. Die geschiedenen Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner 1)

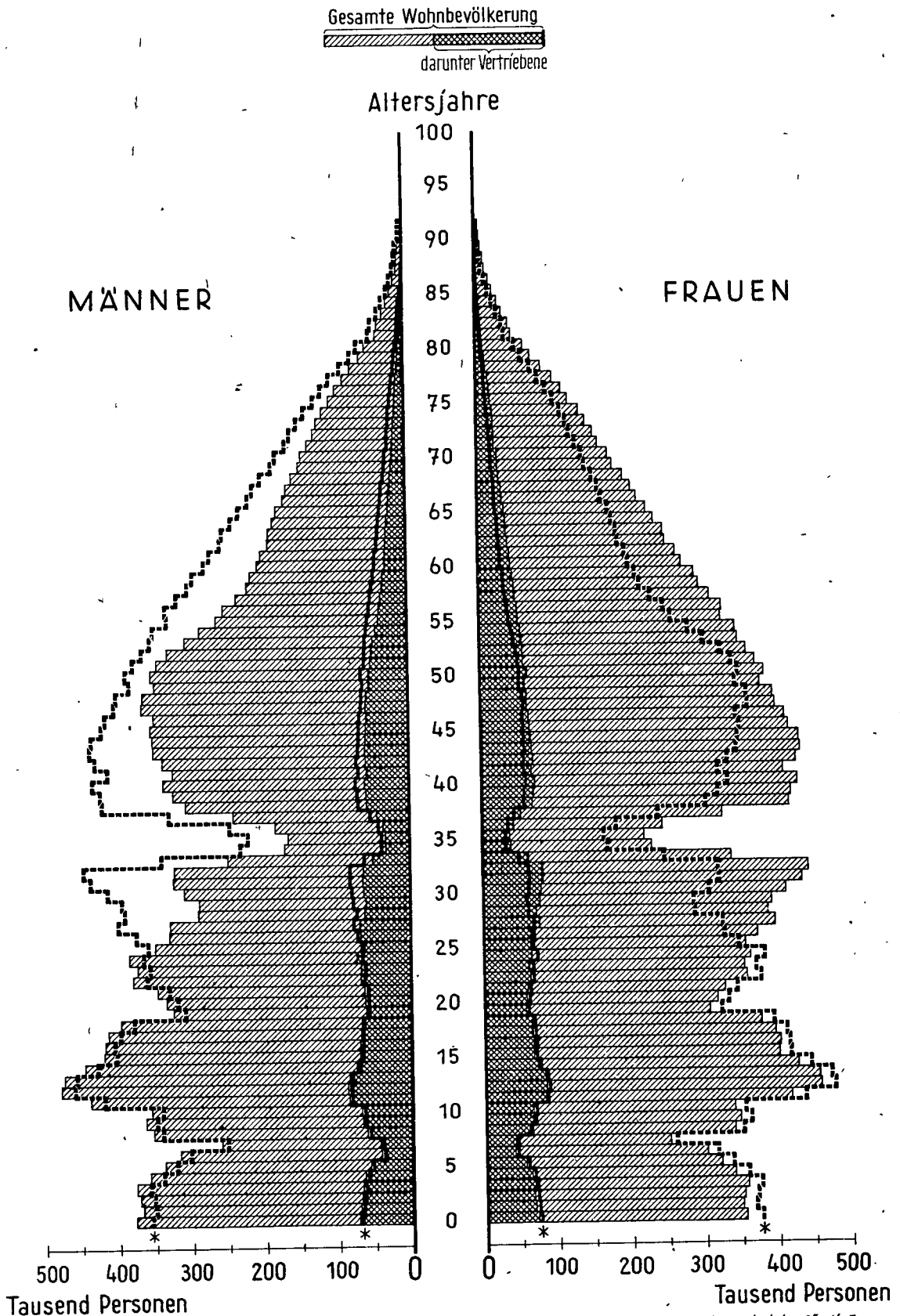
Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau							
	evangelisch	römisch-katholisch	andere christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös oder gemeinschaftslos	ohne Angabe	insgesamt
	Zahl der geschiedenen Ehen							
evangelisch . . . . .	20 182	4 086	54	2	85	304	5	24 718
römisch-katholisch . . . .	4 053	8 839	29	4	29	144	4	13 102
andere christlich . . . . .	79	23	97	—	—	—	—	199
jüdisch . . . . .	11	7	—	11	—	1	—	30
sonstige Religion . . . . .	153	46	3	—	139	10	—	351
freireligiös oder gemeinschaftslos . . . . .	1 216	553	4	1	12	973	1	2 760
ohne Angabe . . . . .	4	6	—	1	—	—	364	375
<b>insgesamt . . . . .</b>	<b>25 698</b>	<b>13 560</b>	<b>187</b>	<b>19</b>	<b>265</b>	<b>1 432</b>	<b>374</b>	<b>41 535</b>

1) Ohne Bayern.



## SCHAUBILDER

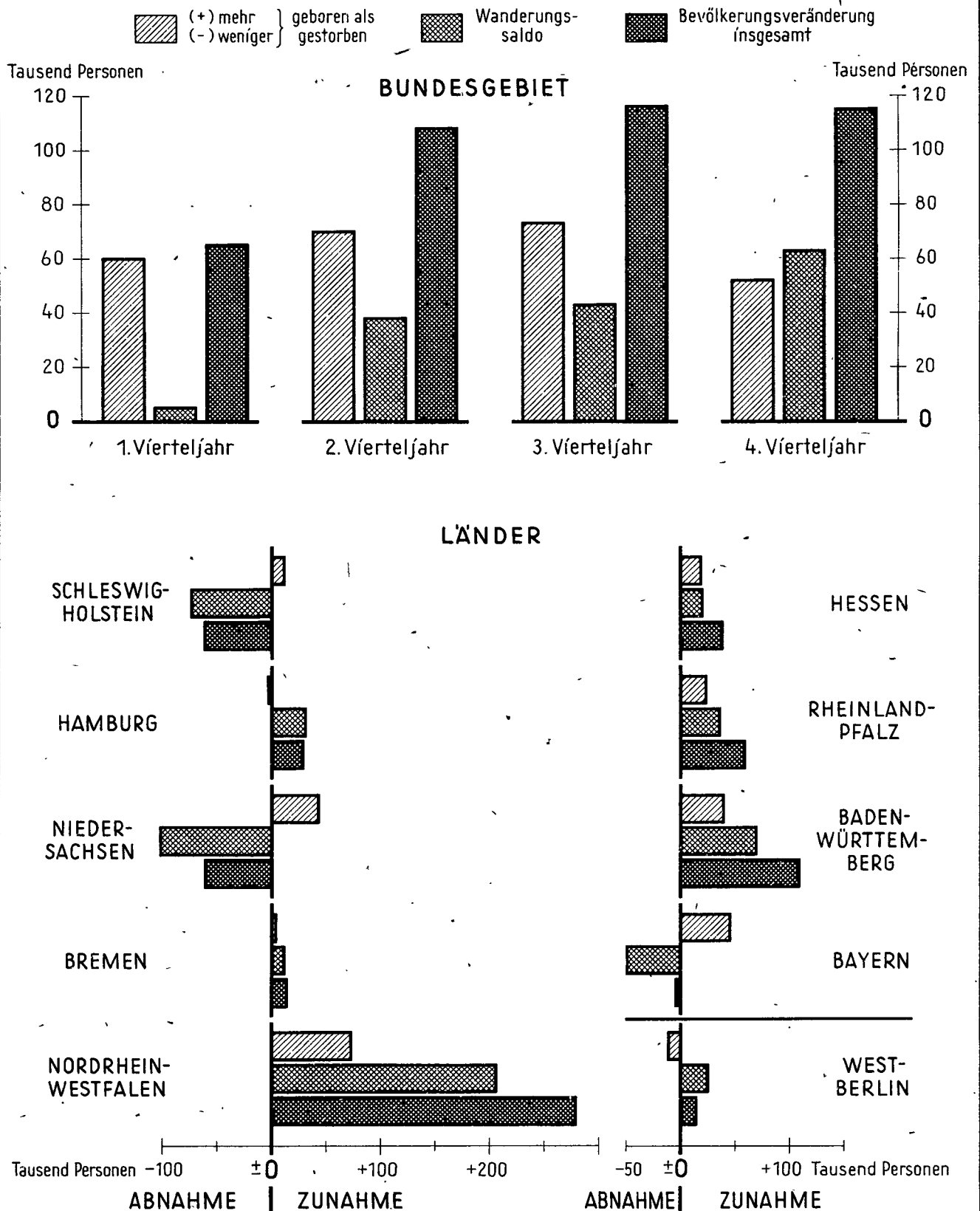
# ALTER UND GESCHLECHT DER WOHNBEVÖLKERUNG UND DER VERTRIEBENEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND AM 31.12.1952



\*Um Männermangel bzw. -überschuß bei der Wohnbevölkerung und bei den Vertriebenen zu verdeutlichen, sind die Umrißlinien für die Frauen auf die Männerseite der Alterspyramide spiegelbildlich übertragen worden (starke schwarze Linien ---->), für die Frauenseite gilt das Umgekehrte.  
STAT. BUNDESAMT 54-8342

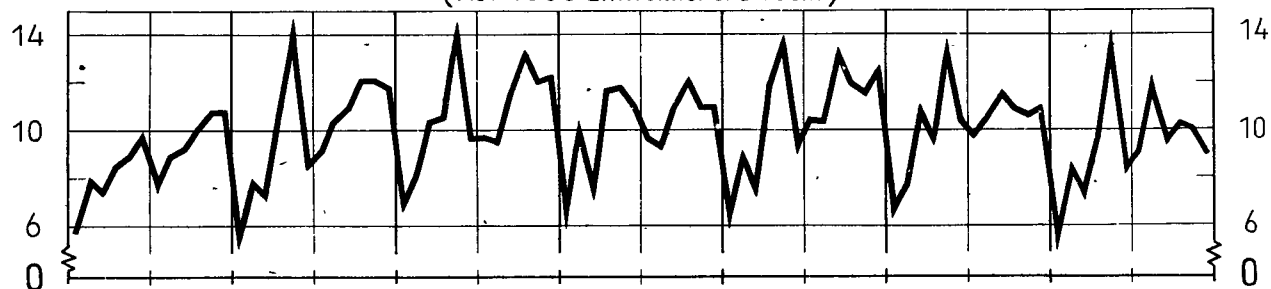


# DIE VERÄNDERUNG DER BEVÖLKERUNGSZAHL IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND IN DEN LÄNDERN IM JAHR 1952

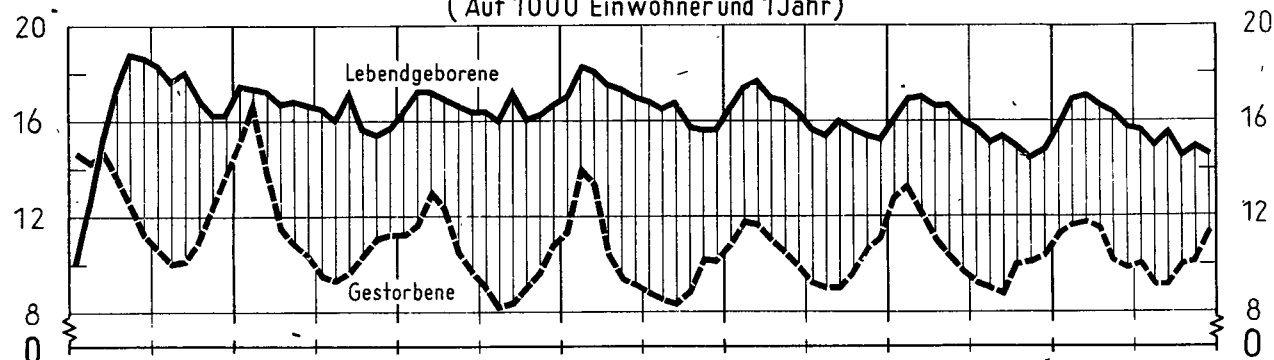


# EHESCHLIESSUNGEN, GEBORENE UND GESTORBENE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

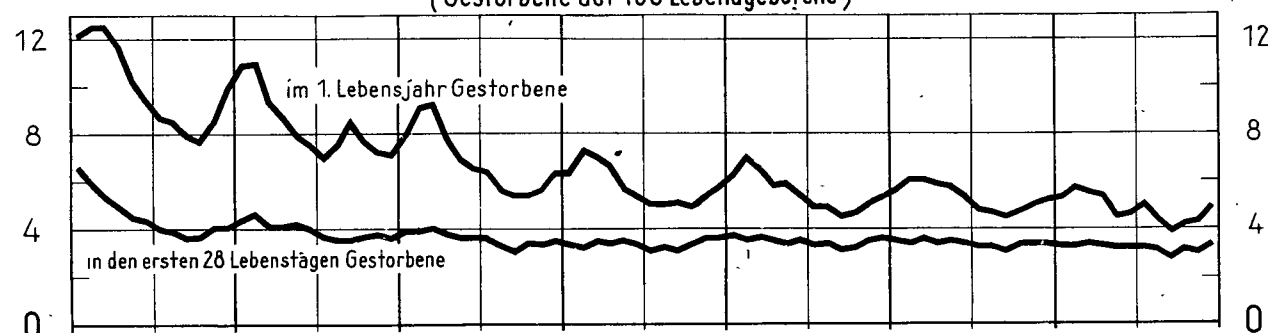
EHESCHLIESSUNGEN  
(Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr)



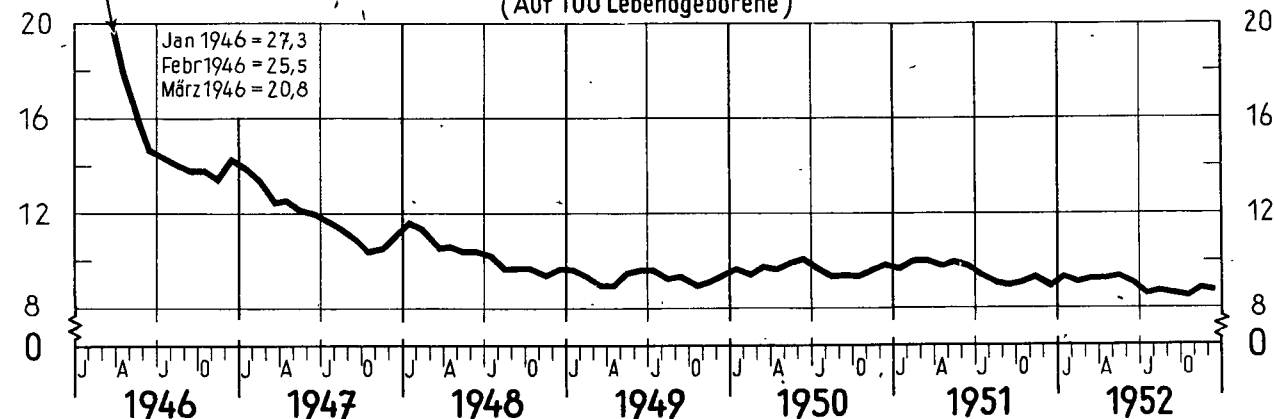
LEBENDGEBORENE UND GESTORBENE  
(Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr)



SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT  
(Gestorbene auf 100 Lebendgeborene)

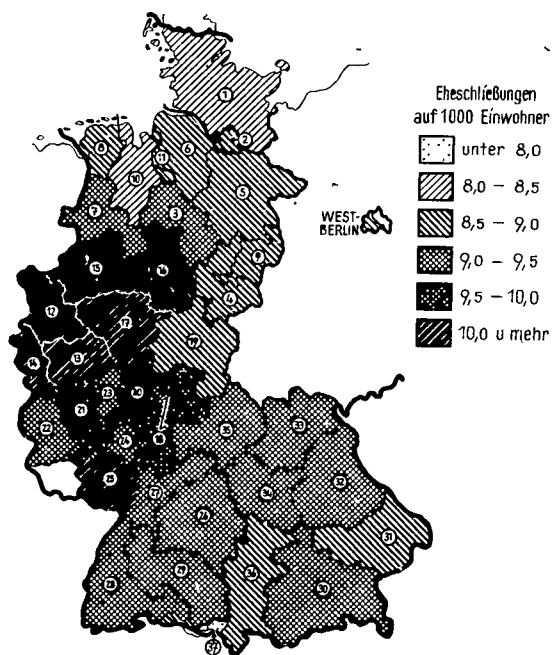


UNEHELICH LEBENDGEBORENE  
(Auf 100 Lebendgeborene)

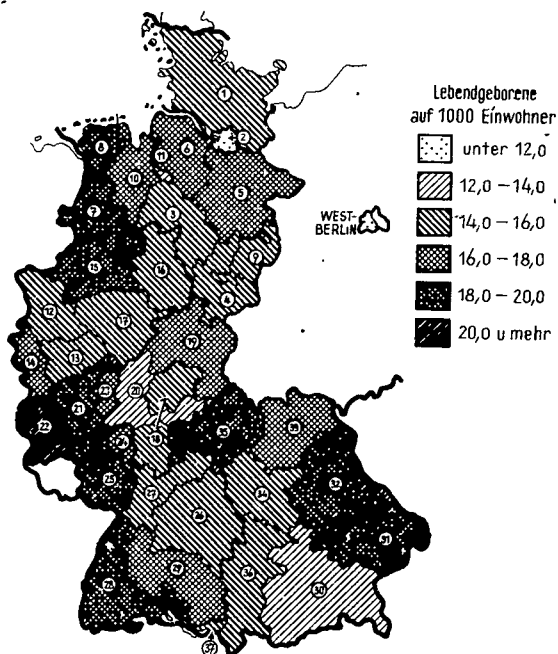


# EHESCHLISSUNGS-, GEBURTEN- UND STERBEZIFFERN SOWIE SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT IN DEN GRÖßEREN VERWALTUNGSBEZIRKEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND IN WEST-BERLIN IM JAHR 1952

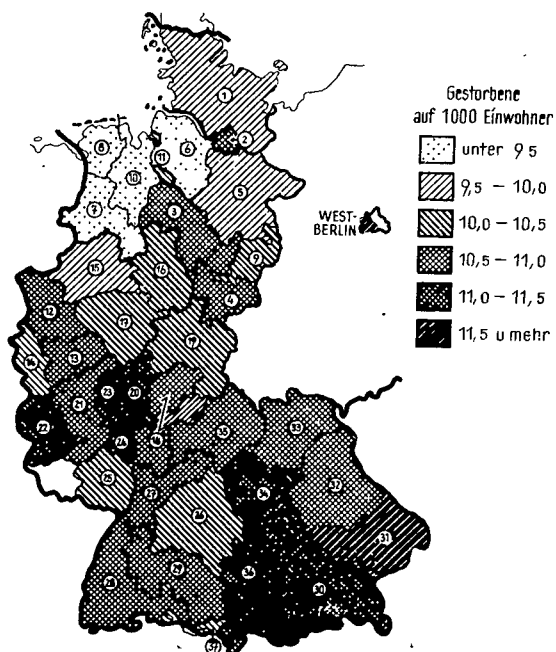
## EHESCHLISSUNGSZIFFERN



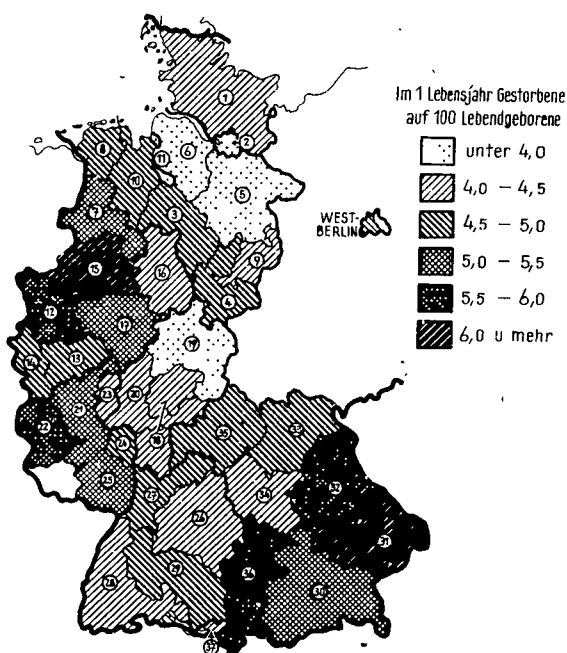
## GEBURTENZIFFERN



## STERBEZIFFERN



## SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT



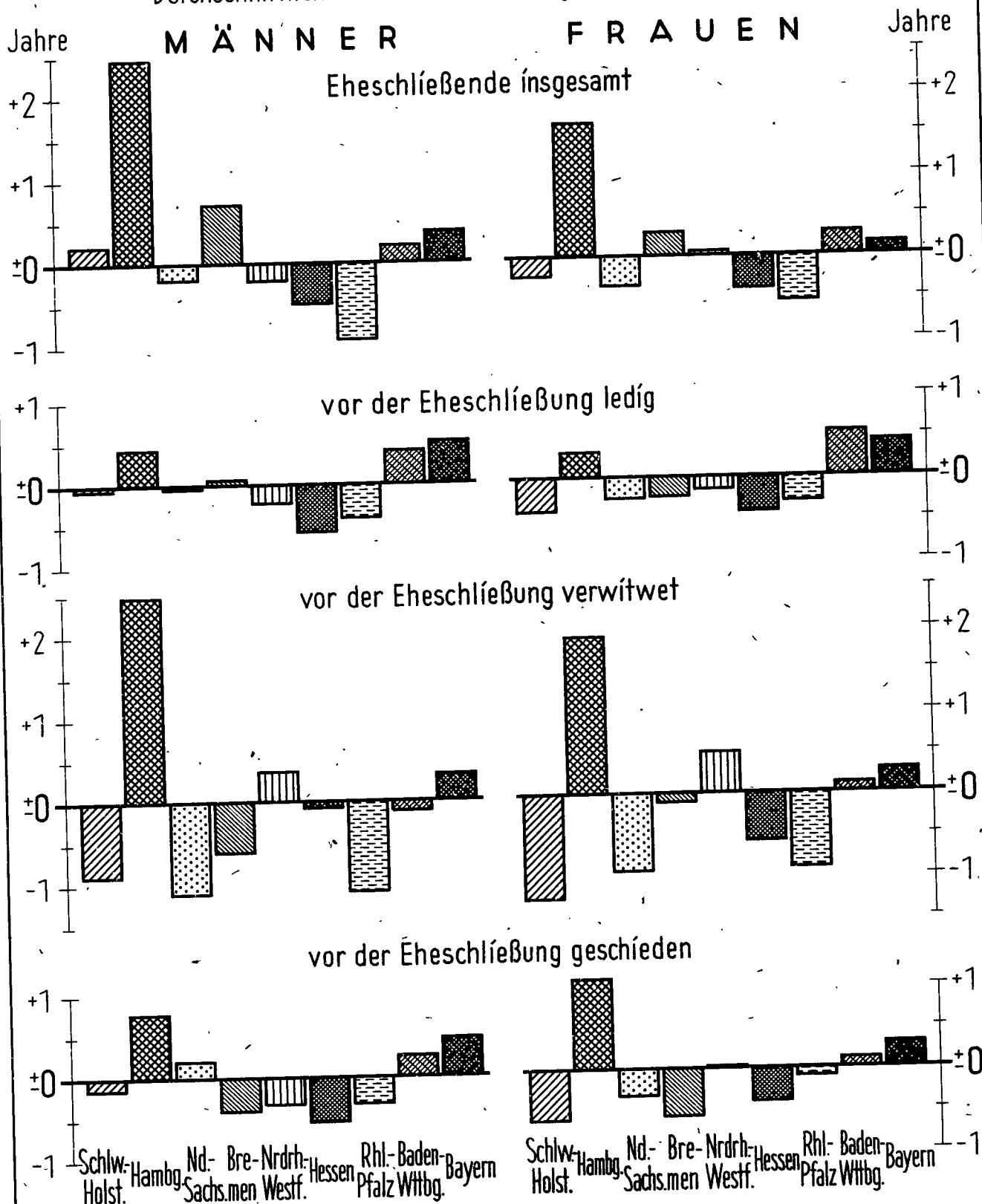
STAT. BUNDESAMT 54 - B 344

## Bundesgebiet, Länder und größere Verwaltungsbezirke

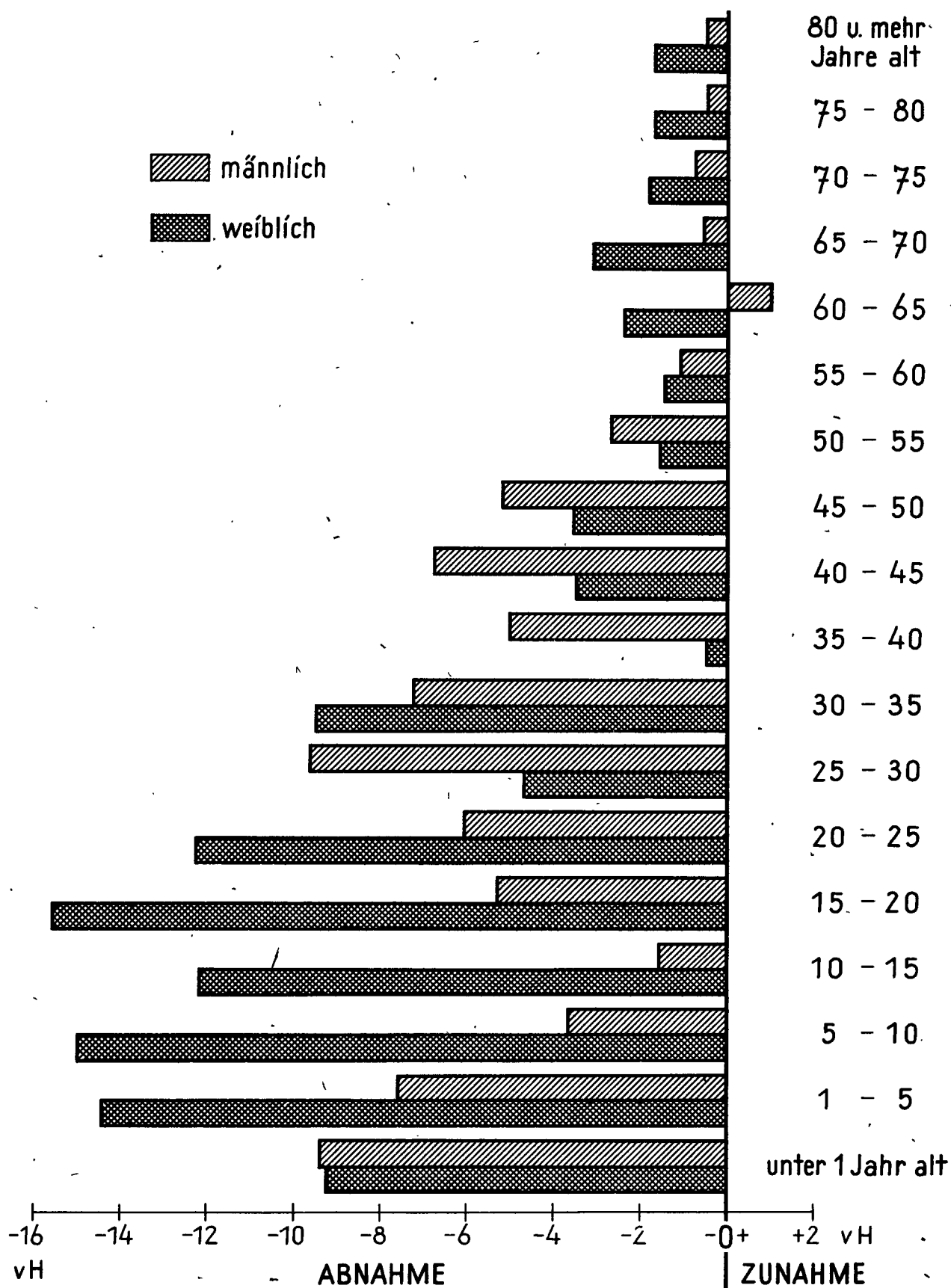
- |                      |                           |                         |                      |
|----------------------|---------------------------|-------------------------|----------------------|
| 1 Schleswig-Holstein | 11 Bremen                 | 20 RB Wiesbaden         | 29 RB Südwürttemberg |
| 2 Hamburg            | 12-17 Nordrhein-Westfalen | 21-25 Rheinland-Pfalz   | Hohenzollern         |
| 3-10 Niedersachsen   | 12 RB Düsseldorf          | 21 RB Koblenz           | 30-37 Bayern         |
| 3 RB Hannover        | 13 RB Köln                | 22 RB Trier             | 30 RB Oberbayern     |
| 4 RB Hildesheim      | 14 RB Aachen              | 23 RB Montabaur         | 31 RB Niederbayern   |
| 5 RB Lüneburg        | 15 RB Münster             | 24 RB Rheinhessen       | 32 RB Oberpfalz      |
| 6 RB Stade           | 16 RB Detmold             | 25 RB Pfalz             | 33 RB Oberfranken    |
| 7 RB Osnabrück       | 17 RB Arnsberg            | 26-29 Baden-Württemberg | 34 RB Mittelfranken  |
| 8 RB Aurich          | 18-20 Hessen              | 26 RB Nordwürttemberg   | 35 RB Unterfranken   |
| 9 VB Braunschweig    | 18 RB Darmstadt           | 27 RB Nordbaden         | 36 RB Schwaben       |
| 10 VB Oldenburg      | 19 RB Kassel              | 28 RB Südbaden          | 37 Lindau            |

# DIE ABWEICHUNGEN DES DURCHSCHNITTlichen HEIRATSALTERS VOM BUNDESDURCHSCHNITT NACH DEM VORHERIGEN FAMILIENSTAND IN DEN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IM JAHR 1952

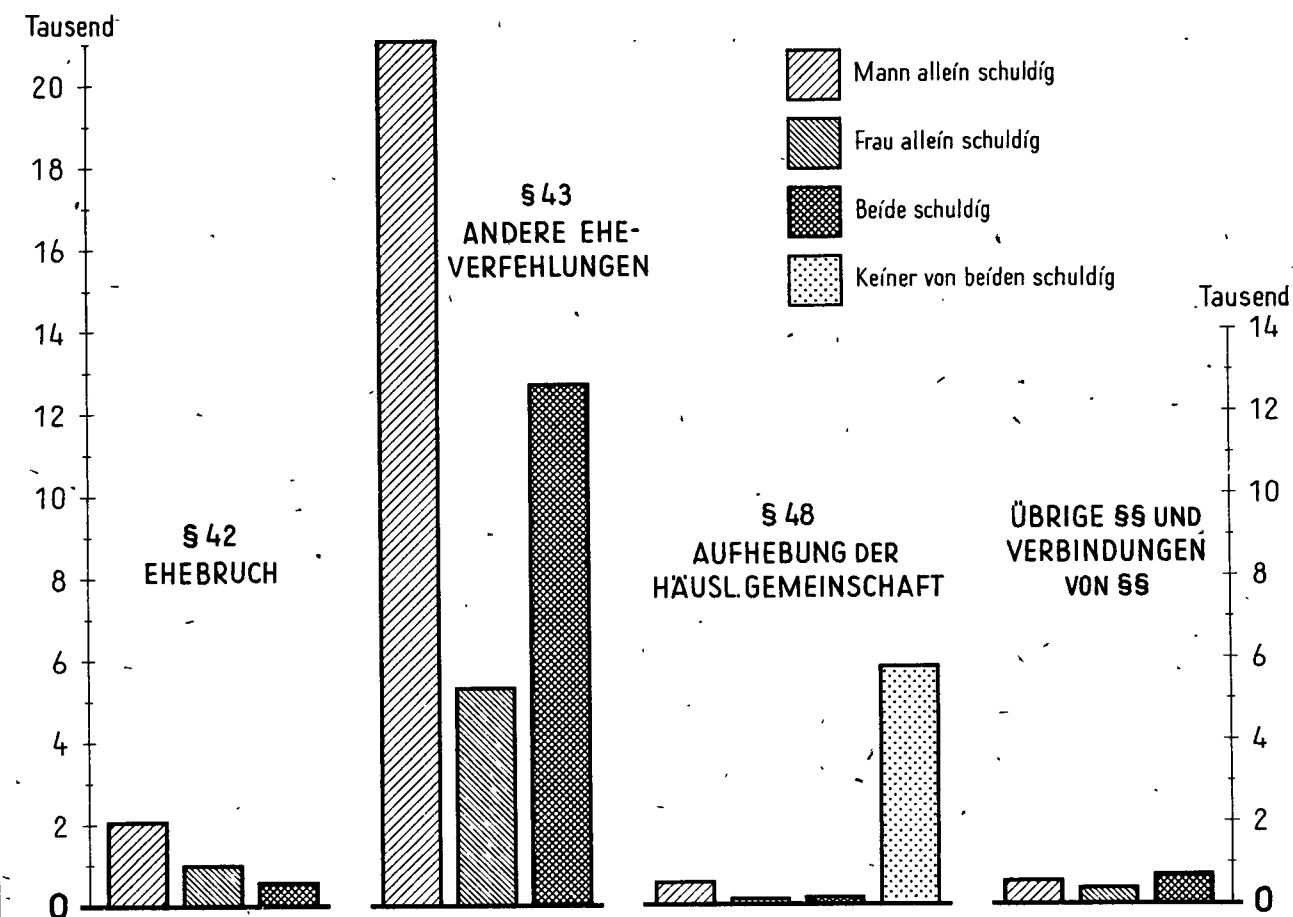
+ = Durchschnittliches Heiratsalter höher als Bundesdurchschnitt  
- = Durchschnittliches Heiratsalter niedriger als Bundesdurchschnitt



# DIE VERÄNDERUNG DER STERBLICHKEIT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1952 GEGENÜBER 1951 NACH GESCHLECHT UND ALTERSGRUPPEN



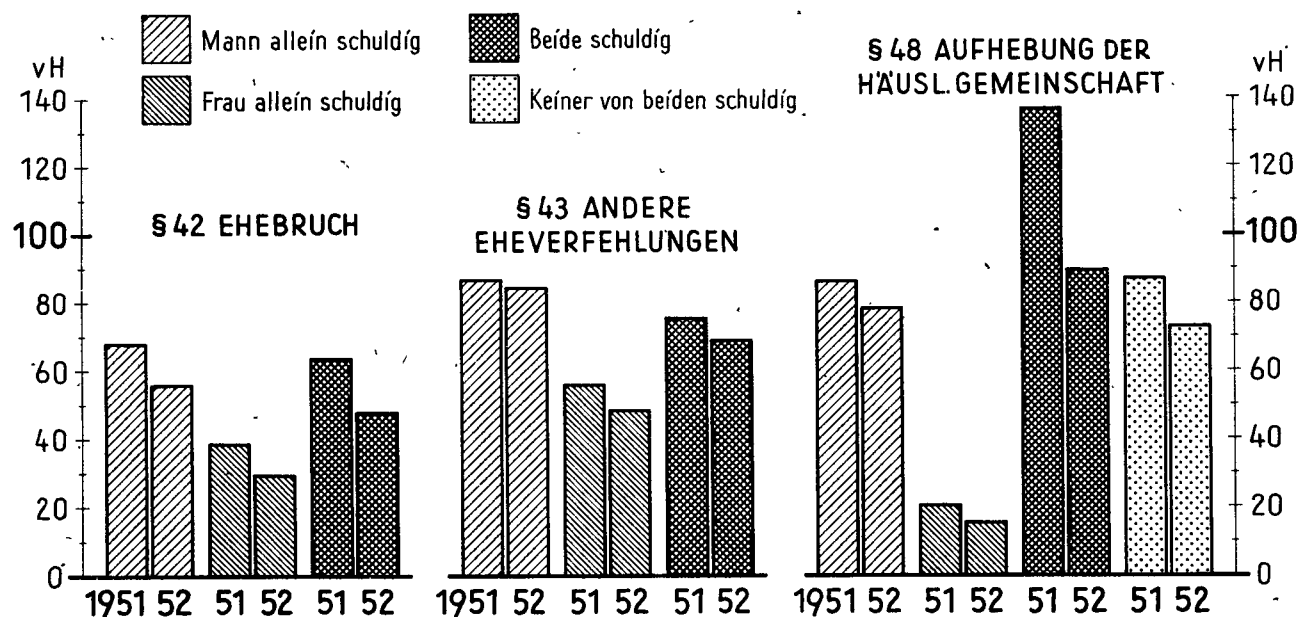
# DIE EHESCHIEDUNGEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IM JAHR 1952 NACH GRÜNDEN UND SCHULD



STAT BUNDESAMT 54 - B 348

Die einzelnen §§ beziehen sich auf das Ehegesetz von 1946.

## DIE EHESCHIEDUNGEN AUF GRUND DER §§ 42, 43 UND 48 DES EHEGESETZES I. D. BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1951 UND 1952 IM VERGLEICH ZU 1950 NACH DER SCHULD (1950 = 100)



STAT BUNDESAMT 54 - B 349

## ANHANG

# Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, die Angaben über die natürliche Bevölkerungsbewegung enthalten

## A. Statistisches Bundesamt

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland (1952, 1953, 1954). — Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 62 "Die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1946 bis 1949"; Band 63 "Die natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1950"; Band 83 "Die natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahre 1951";

Band 75 "Allgemeine Sterbetafel 1949/51"; Band 61 "Gesundheitswesen — Statistische Ergebnisse 1946 — 1950"; Band 74 "Gesundheitswesen — Statistische Ergebnisse 1951"; Band 89 "Gesundheitswesen — Statistische Ergebnisse 1952". — Wirtschaft und Statistik (erscheint monatlich). — Statistischer Wochendienst. — Statistische Berichte, Arb.-Nr. VIII/1, VIII/7 und VIII/13.

## B. Statistische Landesämter

**Schleswig-Holstein:** Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein 1951. — Statistisches Jahrbuch 1951, 1952 und 1953. — Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein (erscheinen seit Januar 1949). — Sonderdienste:

a) Die fortgeschriebene Bevölkerung nach der Personenstandserhebung vom 10.10.1948 (seit Oktober 1949 monatlich), erscheint ab Oktober 1950, von den Ergebnissen der Volkszählung am 13.9.1950 ausgehend, unter dem Titel "Die fortgeschriebene Wohnbevölkerung".

b) Die natürliche Bevölkerungsbewegung (für die Monate Januar bis September 1947 und für Oktober und November 1947 jeweils gemeinsam erschienen, ab Dezember 1947 monatlich).

**Hamburg:** Statistisches Jahrbuch für das Land Hamburg 1952. — Hamburg in Zahlen (erscheint unregelmäßig seit 1947). — Hamburger Statistische Monatsberichte (von Januar 1948 bis Dezember 1950 vierteljährlich erschienen, ab Januar 1951 monatlich, Sonderbeilagen von Januar 1951 bis Dezember 1953). — Statistische Informationen Reihe A, ab Januar 1954, unregelmäßig.

**Niedersachsen:** Statistisches Handbuch Niedersachsen 1950. — Statistisches Jahrbuch für Niedersachsen 1952. — Statistisches Taschenbuch von Niedersachsen (bisher für die Jahre 1948, 1949 und 1950 erschienen). — Statistische Monatshefte für Niedersachsen (erscheinen seit Oktober 1947). — Statistischer Dienst des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, Gesch.-Z.: 3130 (erscheint monatlich seit Januar 1951); Gesch.-Z.: 3120 (erscheint nach Bedarf seit 1952).

**Bremen:** Statistische Mitteilungen (monatlich von Oktober 1945 bis Dezember 1947 erschienen). — Statistische Mitteilungen aus Bremen (erscheinen seit Januar 1948 vierteljährlich). — Monatliche Zwischenberichte zu den Statistischen Mitteilungen aus Bremen (erscheinen seit Januar 1949). — Statistischer Dienst, Reihe Bevölkerung, Folge I Volkszählung (erscheint unregelmäßig seit 11.1.1951), Folge II Bevölkerungszahlen (erscheinen unregelmäßig seit 21.4.1951), Folge III Bevölkerung der Stadt Bremen (erscheint vierteljährlich seit 15.5.1951).

**Nordrhein-Westfalen:** Statistisches Jahrbuch Nordrhein-Westfalen (1949, 1950/51, 1952, 1953). — Monatszahlen Nordrhein-Westfalen (erscheinen seit 1947). — Statistische Rundschau für das Land Nordrhein-Westfalen (erscheint monatlich seit 1949).

**Hessen:** Statistisches Handbuch für Hessen 1948. — Statistisches Handbuch für das Land Hessen 1953. — Hessische Monatszahlen (erscheinen seit März 1947). — Beiträge zur Statistik Hessens (erscheinen seit Dezember 1947; seit 1949 alle zwei Jahre). — Mitteilungen des Hessischen Statistischen Landesamtes (erscheinen seit April 1946 monatlich; ab 1949 vierteljährlich).

**Rheinland-Pfalz:** Statistik von Rheinland-Pfalz, Band 9, 1950, "Die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1946 bis 1950 in Rheinland-Pfalz". — Jahresergebnisse der Statistik in Rheinland-Pfalz (bisher erschienen für die Jahre 1948 bis 1952). — Wirtschaftszahlen Rheinland-Pfalz (erscheinen monatlich seit April 1948). — Mitteilungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, Arb.-Gebiet I/1320 (erscheinen monatlich und vierteljährlich seit August 1950).

### Baden-Württemberg:

a) **Württemberg-Baden:** Statistisches Handbuch Württemberg-Baden 1950. — Statistische Monatshefte Württemberg-Baden (erscheinen seit 1947), seit Januar 1953 unter dem Titel "Statistische Monatshefte Baden-Württemberg". — Monatszahlen Württemberg-Baden (von Ende 1948 bis Juni 1951 monatlich erschienen, dann vierteljährlich bis Ende 1951). — Statistische Zahlen aus Nord-Baden (von September 1946 bis Dezember 1952 erschienen).

b) **Baden:** Statistische Mitteilungen des Landes Baden, Jahresheft 1947, 1948, 1949 und 1950, seit 1951 Statistik in Baden, Jahresheft 1951. — Statistische Mitteilungen des Landes Baden, Vierteljahreshefte (seit Anfang 1949 erschienen); seit 1951 Statistik in Baden, Vierteljahreshefte. — Statistische Mitteilungen für Baden, Bevölkerungsstatistische Monatshefte (erscheinen von Juli 1947 bis Dezember 1950). — Statistik in Baden, Reihe Monatszahlen (erscheint seit Anfang 1950). — Statistik in Baden, Reihe Bevölkerung (erscheint unregelmäßig).

c) **Württemberg-Hohenzollern:** Württemberg-Hohenzollern in Zahlen, Zweimonatszeitschrift (erscheint seit März 1946). — Wirtschaftszahlen des Landes Württemberg-Hohenzollern (erscheint monatlich seit September 1948).

**Anmerkung:** Bei den Literaturangaben für Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern handelt es sich um letztmalig für 1952 erschienene Veröffentlichungen dieser ehemaligen Länder; ab 1953 werden sämtliche Veröffentlichungen vom Statistischen Landesamt des neugebildeten Landes Baden-Württemberg herausgegeben.



**Bayern:** Statistisches Jahrbuch für Bayern (1947, 1952). — Statistisches Taschenbuch für Bayern (1950, 1951, 1952). — Bayern in Zahlen, Monatshefte des Bayerischen Statistischen Landesamtes. — Zeitschrift des Bayerischen Statistischen Landesamtes. — Informationsdienst des Bayerischen Statistischen Landesamtes (Bevölkerungsstand Bayerns nach Stadt- und Landkreisen, vierteljährlich; Vertriebene und Zugewanderte in Bayern nach Stadt- und Landkreisen, vierteljährlich).

**West-Berlin:** Berlin in Zahlen (1945, 1947, 1950, 1951), erscheint seit 1952 als "Statistisches Jahrbuch Berlin" (1952, 1953). — Berliner Statistik, Monatsschrift (er-

scheint seit Januar 1947), seit Januar 1948 Beilage: Zahlen aus Verwaltung und Wirtschaft. — Berliner Statistik, Sonderreihe: "Die Verwaltungsbezirke in Zahlen" (erschienen von Januar 1948 bis Dezember 1950). — Berliner Statistik, Sonderdienst, Reihe: Bevölkerung (erscheint seit Januar 1951), seit September 1951 umbenannt in "Quellenwerk, Reihe: Bevölkerungswesen". — Berliner Statistik, Sonderheft 3 "Zahlen zeigen Zeitgeschehen Berlin 1945 — 1947", Sonderheft 11 "Die Sterbefälle nach Todesursachen in West-Berlin 1949 und 1950", Sonderheft 22 "Die Sterbefälle nach Todesursachen in West-Berlin 1951", Sonderheft 35 "Die Sterbefälle nach Todesursachen in West-Berlin 1952".

## Verzeichnis der Auszählungen der Statistischen Landesämter im Rahmen der natürlichen Bevölkerungsbewegung, die über das Bundestabellenprogramm 1952 hinaus vorliegen

### A. Fortgeschriebene Bevölkerungszahlen

**Schleswig-Holstein:** Monatliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung und der Inhaber von Flüchtlingsausweisen A und B 1 in den Gemeinden auf Grund der endgültigen Volkszählungsergebnisse vom 13.9.1950.

**Hamburg:** Monatliche Fortschreibung der Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken. — Vierteljährliche Fortschreibung der Bevölkerung in den Ortsteilen. — Mittlere Jahresbevölkerung nach Altersjahren und Geschlecht.

**Niedersachsen:** Monatliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung, der Vertriebenen und der Zugewanderten in den Kreisen nach dem Geschlecht auf Grund der Volkszählung am 13.9.1950. — Vierteljährliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung und der Vertriebenen in den Gemeinden nach dem Geschlecht auf Grund der Volkszählung am 13.9.1950. — Rückschreibung der Gesamtbevölkerung des Landes nach Geburtsjahren und Geschlecht auf den 1.1.1950 und 1.1.1949, der Vertriebenen auf den 1.1.1950,

**Bremen:** Monatliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung, Vertriebenen und Zugewanderten in der Stadt Bremen, in der Stadt Bremerhaven und im Lande Bremen nach dem Geschlecht. — Fortschreibung der Gesamtbevölkerung in den Städten Bremen und Bremerhaven nach Altersjahren und Geschlecht auf den 31.12.1951 und 31.12.1952. — Mittlere Jahresbevölkerung in den Städten Bremen und Bremerhaven und im Lande Bremen nach Altersjahren und Geschlecht, ebenfalls für Vertriebene im Lande Bremen. — Vierteljährliche Fortschreibung der Bevölkerung in der Stadt Bremen nach Ortsteilen.

**Nordrhein-Westfalen:** Monatliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung und der Vertriebenen in den Kreisen nach dem Geschlecht auf Grund der Volkszählung am 13.9.1950 und der Zugewanderten auf Grund einer Schätzung zum 31.12.1951. — Mittlere Jahresbevölkerung nach Kreisen und Geschlecht für Gesamtbevölkerung, Vertriebene, Zugewanderte. — Mittlere Jahresbevölkerung nach Altersgruppen für Gesamtbevölkerung 1947 — 1952, für Vertriebene 1951 — 1952.

**Hessen:** Vierteljährliche Fortschreibung der Wohnbevölkerung in den Gemeinden nach dem Geschlecht. — Vierteljährliche Fortschreibung der Wohnbevölkerung in den Kreisen (mit Angabe des Geburten- und Wanderungssaldos); ab 2. Vierteljahr 1952 (mit halbjährlicher Veröffentlichung) auch in den Gemeinden.

**Rheinland-Pfalz:** Monatliche Fortschreibung der Wohnbevölkerung, der Vertriebenen und der Zugewanderten in den Kreisen nach dem Geschlecht. — Die Wohnbevölkerung in den Gemeinden am 30.6., 30.9. und 31.12.1952 nach dem Geschlecht. — Die Wohnbevölkerung am 30.6., 30.9. und 31.12.1952 nach Gemeindegrößenklassen. — Die Wohnbevölkerung und die Vertriebenen nach Altersjahren und Geschlecht (die Wohnbevölkerung außerdem nach dem Familienstand) am 31.12.1952. — Die mittlere Jahresbevölkerung in den Kreisen.

**Baden-Württemberg:** Vierteljährliche Fortschreibung der Wohnbevölkerung und der Vertriebenen in den Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeinden nach dem Geschlecht auf Grund der Volkszählung am 13.9.1950; für Zugewanderte nur in den Kreisen.

**Bayern:** Vierteljährliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung und der Vertriebenen nach Regierungsbezirken sowie nach Stadt- und Landkreisen nach dem Geschlecht. — Fortschreibung der Gesamtbevölkerung für sämtliche Gemeinden am 30.6., 30.9. und 31.12. jeden Jahres nach dem Geschlecht (Gesamtbevölkerung am 1.1. jeden Jahres, veröffentlicht im jährlichen "Ergänzungsheft zum "Amtlichen Gemeindeverzeichnis für Bayern"). — Mittlere Jahresbevölkerung für Bayern (Gesamtbevölkerung, Vertriebene nach Geschlecht und Altersgruppen).

**West-Berlin:** Monatliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen auf Grund der endgültigen Volkszählungsergebnisse vom 13.9.1950. — Jährliche Fortschreibung der Gesamtbevölkerung nach Geschlecht, Geburtsjahren und Familienstand auf Grund der endgültigen Volkszählungsergebnisse vom 13.9.1950. — Die mittlere Wohnbevölkerung 1952 nach Geschlecht und Altersjahren (Schätzung).

## B. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, sofern gemeinsam in einer Tabelle

**Schleswig-Holstein:** Monatlich für Kreise: Die Eheschließenden nach In- und Ausländern, die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität, die Gestorbenen nach dem Geschlecht, die Gestorbenen im ersten Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen nach dem Geschlecht und der Legitimität, Säuglingssterblichkeit; ebenfalls aufgestellt für Vertriebene.

**Hamburg:** Jährlich: Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Säuglingssterblichkeit in den Bezirken und Ortsämtern, Lebendgeborene und Gestorbene in den Stadt- und Ortsteilen.

**Niedersachsen:** Monatlich für Kreise: Die Eheschließenden nach In- und Ausländern, die Lebend- und Totgeborenen nach dem Geschlecht und der Legitimität, die Gestorbenen nach dem Geschlecht und die Gestorbenen im 1. Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen nach dem Geschlecht, Säuglingssterblichkeit; ebenfalls aufgestellt für die Vertriebenen, jedoch ohne Angabe über die Eheschließenden.

**Bremen:** Monatlich und jährlich für die Stadt Bremen, die Stadt Bremerhaven und das Land Bremen: Eheschließungen, Lebendgeborene nach dem Geschlecht und der Legitimität, Totgeborene, Gestorbene nach dem Geschlecht (darunter Gestorbene im Alter von über 60 Jahren, Gestorbene im 1. Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen), Grund- und Verhältniszahlen; ebenfalls aufgestellt für Vertriebene, jedoch ohne Eheschließungen.

**Nordrhein-Westfalen:** Eheschließungen insgesamt und zwischen Vertriebenen und Nichtvertriebenen; Lebend- und Totgeborene nach dem Geschlecht und der Legitimität, Gestorbene insgesamt, im 1. Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen nach dem Geschlecht für Gesamtbevölkerung, Vertriebene, Zugewanderte und Ausländer in den Kreisen.

## C. Nur Eheschließungen

**Bremen:** Für die Städte Bremen und Bremerhaven jährlich: Die Eheschließenden nach dem beiderseitigen bisherigen Familienstand. — Die Eheschließenden nach der Religionszugehörigkeit. — Monatlich und jährlich: Die Eheschließenden nach Deutschen und Ausländern. — Die Eheschließenden nach der Vertriebeneneigenschaft.

**Nordrhein-Westfalen:** Die Eheschließenden in den Landesteilen nach dem beiderseitigen Familienstand. — Die Eheschließenden in den Landesteilen nach dem beiderseitigen Alter; desgleichen nach dem gegenseitigen Familienstand. — Die Eheschließenden in den Kreisen nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit. — Die Eheschließenden in den Landesteilen nach der gegenseitigen Staatsangehörigkeit. — Die Eheschließenden in den Landesteilen nach Alters- und Geburtsjahren und dem bisherigen Familienstand. — Die Eheschließenden deutscher Staatsangehörigkeit nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 für Kreise. — Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen Alter und Familienstand und nach der gegenseitigen Vertriebeneneigenschaft. — Die Eheschließungen zwischen Vertriebenen und Nichtvertriebenen nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit für Kreise. — Die Eheschließenden Vertriebenen in den Landesteilen nach Alters- und Geburtsjahren und dem bisherigen Familienstand. — Die Eheschließungen mit Legitimierung vorehelicher Kinder für Kreise.

**Rheinland-Pfalz:** Monatlich für Kreise: Die Eheschließenden nach Deutschen und Ausländern. Die Eheschließenden

**Hessen:** Vierteljährlich für Kreise: Die Eheschließungen, darunter Vertriebene, die Lebendgeborenen nach der Legitimität, die Gestorbenen, darunter unter 1 Jahr, Säuglingssterblichkeit; beurkundete Kriegssterbefälle nach dem Geschlecht (Wehrmacht und Zivilbevölkerung).

**Rheinland-Pfalz:** Jährlich für Kreise: Eheschließungen insgesamt, Lebend- und Totgeborene nach dem Geschlecht und der Legitimität, Gestorbene insgesamt nach dem Geschlecht, Gestorbene im ersten Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen, Säuglingssterblichkeit.

**Baden-Württemberg:** Die Eheschließenden nach In- und Ausländern, Lebend- und Totgeborene nach dem Geschlecht und der Legitimität, Gestorbene insgesamt, Gestorbene im ersten Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen nach dem Geschlecht, aufgestellt nach Kalendermonaten, in den Regierungsbezirken und Kreisen; gleichzeitig erstellt für Gemeinden, jedoch ohne die Eheschließenden nach In- und Ausländern; für den Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern jedoch ohne Aufgliederung nach Kalendermonaten.

**Bayern:** Für die Regierungsbezirke monatlich: Eheschließungen darunter Ausländer, Lebendgeborene darunter unehelich, Totgeborene, Gestorbene darunter Gestorbene im 1. Lebensjahr und in den ersten 28 Lebenstagen sowie Gestorbene im Alter von 60 Jahren und älter; Zahl der Selbstmörder.

Für die einzelnen Gemeinden und Gemeindegrößenklassen jährlich: Eheschließungen, Lebend- und Totgeborene nach Geschlecht und Legitimität, Sterbefälle nach dem Geschlecht, gestorbene Säuglinge nach Geschlecht und Legitimität (Eheschließungen nur für Gesamtbevölkerung).

Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und gestorbene Säuglinge nach Geschlecht, aufgestellt nach Kalendermonaten für die einzelnen Stadt- und Landkreise.

Vertriebenen. — Jährlich: Die Eheschließenden nach der beiderseitigen Staatsangehörigkeit.

**Baden-Württemberg:** Für Regierungsbezirke und Kreise: Die Eheschließenden nach der beiderseitigen Religionszugehörigkeit; im Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern nicht nach Kreisen. — Die Eheschließungen von Vertriebenen mit Vertriebenen bzw. Nichtvertriebenen.

**Bayern:** Jährlich: Die Eheschließenden nach dem beiderseitigen Religionsbekenntnis in den Großstädten, in den sonstigen Stadtkreisen und in den Landkreisen der einzelnen Regierungsbezirke. — Die Eheschließenden nach Alter, Geburtsjahr und Familienstand in den Großstädten, in Stadtkreisen und Landkreisen. — Die Eheschließungen der Ausländer nach der Staatsangehörigkeit, getrennt nach Eheschließungen zwischen Ausländern und Eheschließungen zwischen Ausländern und Deutschen. — Die Eheschließungen Vertriebenen nach Herkunftsgebieten bzw. Wohnsitz am 1.9.1939 (gegliedert in Deutsche Ostgebiete östlich Oder/Neiße ohne Schlesien, Schlesien, Tschechoslowakei und übrige Gebiete). — Die Eheschließenden in den Stadt- und Landkreisen nach der Flüchtlingseigenschaft. — Eheschließungen zwischen Blutsverwandten.

**West-Berlin:** Die Eheschließenden nach der beiderseitigen Staatsangehörigkeit. — Die Eheschließenden nach dem Wohnsitz vor der Eheschließung.

## D. Nur Geburten

**Schleswig-Holstein:** Monatlich für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte (nach dem Wohnsitz am 1.9.1939): Die Lebendgeborenen (ohne Gliederung nach dem Geschlecht) nach der Wohngemeinde der Mutter.

**Bremen:** Für die Städte Bremen und Bremerhaven jährlich: Die Lebendgeborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern.

**Nordrhein-Westfalen:** Die ehelich Geborenen in den Landesteilen nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Mütter, die unehelich Geborenen nach den Geburtsjahren der Mütter; desgl. für die Geborenen der Vertriebenen im Land; desgl. für die Geborenen der Vertriebenen nach der gegenseitigen Vertriebeneneigenschaft der Eltern. — Die ehelich Geborenen in den Landesteilen nach Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Geburtenfolge. — Die ehelich Geborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter und der Geburtenfolge für Vertriebene. — Die ehelich Geborenen nach Geburtsjahren der Mütter und Geburtenfolge, aufgestellt für Gesamtbevölkerung und für Vertriebene. — Die in Anstalten ehelich Geborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter und der Geburtenfolge für Land und Landesteile; desgl. nach Geburtsjahren der Mütter, auch für die unehelich Geborenen. — Die ehelich Lebendgeborenen nach der Staatsangehörigkeit der Väter, die unehelich Lebendgeborenen nach der Staatsangehörigkeit der Mütter für Landesteile. — Die ehelich bzw. unehelich Geborenen in den Kreisen nach der beiderseitigen Religionszugehörigkeit der Eltern bzw. der Mütter; desgl. für die Lebendgeborenen und für die Totgeborenen. — Die Lebend- und Totgeborenen der Gesamtbevölkerung und der Vertriebenen nach Gemeindegrößenklassen, Legitimität und Geschlecht für Landesteile; desgl. für die Anstaltsgeburten in den Kreisen. — Die einzelnen Mehrlingsgeburten nach Lebend- und Totgeborenen, nach Alters- und Geburtsjahren der Mütter und Legitimität, nach Eheschließungsjahren und Geburtenfolge. — Die ehelichen zweiten und weiteren Geburten nach dem Zeitabstand von der vorangegangenen Geburt für Landesteile. — Die Erstgeburten (auch Totgeburten) nach dem Zeitabstand von der Eheschließung, nach der Religion der Eltern, dem Alter der Mütter und nach der Vertriebeneneigenschaft der Eltern.

**Rheinland-Pfalz:** Die Lebend- und Totgeborenen in den Kreisen nach Geburtsmonaten, Geschlecht und Legitimität. — Die Lebend- und Totgeborenen in den Kreisen nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht und Legitimität. — Die ehelich Geborenen nach der Staatsangehörigkeit des

Vaters, die unehelich Geborenen nach der Staatsangehörigkeit der Mutter. — Die Geborenen nach Geburtsort, Legitimität und Gemeindegrößenklassen.

**Baden-Württemberg:** Für Regierungsbezirke: Die Geborenen nach dem Beruf des Vaters (bei unehelichen nach dem der Mutter). — Für Gemeindegrößenklassen: Die ehelich Erstgeborenen nach der Ehedauer und der Religion der Mutter (Ehedauer von unter 2 Jahren nach einzelnen Monaten, von 2 bis unter 20 Jahren nach einzelnen Jahren).

**Bayern:** Jährlich: Die Lebendgeborenen nach Eheschließungsjahren der Eltern; der Geburtenfolge und dem Geburtsjahr der Mutter für Großstädte, sonstige Stadtkreise und Landgemeinden mit unter 2000 Einwohnern, mit 2000 und mehr Einwohnern. — Die ehelich Geborenen nach dem Zeitabschnitt zwischen Eheschließung und Geburt und nach der Geburtenfolge. — Die ehelichen und unehelichen Anstaltsgeburten in den Großstädten, sonstigen Stadtkreisen und Landgemeinden mit unter 2000 Einwohnern, mit 2000 und mehr Einwohnern für Gesamtbevölkerung und Vertriebene in den Regierungsbezirken. — Die ehelich und unehelich Lebendgeborenen der Vertriebenen in den Regierungsbezirken, Kreisen und Gemeindegrößenklassen. — Die ehelich Geborenen der Vertriebenen nach der Geburtenfolge. — Die Lebend- und Totgeborenen nach Legitimität und nach der Religion der Eltern für die Großstädte, sonstige Stadtkreise und Landkreise in den einzelnen Regierungsbezirken. — Die Mehrlingsgeburten nach Lebend- und Totgeborenen, Geschlecht und Legitimität, für die Großstädte, sonstige Stadtkreise und Landkreise in den einzelnen Regierungsbezirken.

**West-Berlin:** Die Lebend- und Totgeborenen nach dem beiderseitigen Alter der Eltern. — Die Lebend- und Totgeborenen nach der Legitimität sowie nach Haus- und Anstaltsgeburten. — Die ehelich Geborenen (Lebend- und Totgeborenen) nach der Geburtenfolge in Verbindung mit Geschlecht, Alter der Mutter, Ehedauer der Eltern und Geburtenabstand. — Die Legitimationen unehelicher Kinder nach Geschlecht und Alter der Kinder (Altersjahre). — Die Legitimationen unehelicher Kinder nach der beiderseitigen Religionszugehörigkeit der Eltern. — Die Legitimationen unehelicher Kinder nach dem Geburtsjahr des Kindes und dem Eheschließungsjahr der Eltern.

## E. Nur Sterbefälle

**Schleswig-Holstein:** Monatlich für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte (nach dem Wohnsitz am 1.9.1939): Die Gestorbenen (ohne Gliederung nach dem Geschlecht) nach der letzten Wohngemeinde.

**Hamburg:** Die Gestorbenen nach Altersgruppen, Geschlecht und Kalendermonaten. — Die Gestorbenen nach Kalendermonaten und Kalendertagen (nur nach dem Ereignisort). — Die durch Freitod Gestorbenen nach Altersgruppen und Familienstand sowie nach Sterbemonaten. — Die in den ersten 24 Stunden nach der Geburt gestorbenen Säuglinge nach Geschlecht und Altersstunden.

**Niedersachsen:** Die Gestorbenen nach Altersjahren, Geschlecht und Kalendermonaten. — Die Selbstmorde in den Regierungsbezirken nach Art des Selbstmordes, Geschlecht und Kalendermonaten.

**Bremen:** Monatlich und jährlich für die Städte Bremen, Bremerhaven und das Land Bremen: Die Gestorbenen nach Todesursachen, Altersgruppen und Geschlecht (veröffentlicht jährlich nur für das Land Bremen); außerdem jährlich: Die Gestorbenen nach Geschlecht und Religionszugehörigkeit. — Jährlich für das Land Bremen: Die Gestorbenen nach Altersgruppen, Geschlecht und ausgewählten Todesursachen, bezogen auf 10 000 Lebende der entsprechenden Altersgruppe.

**Nordrhein-Westfalen:** Die Gestorbenen in den Landesteilen nach Alters- und Geburtsjahren, Geschlecht und Familienstand für Gesamtbevölkerung, Vertriebene und Zugewanderte. — Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen (ohne Totgeborene) in den Kreisen nach dem Alter, nach Geschlecht und Legitimität; desgl. für die Vertriebenen in den Landesteilen; außerdem für die Vertriebenen in den Kreisen, ohne

Trennung nach dem Geschlecht und ohne Legitimität. — Die Gestorbenen in den Kreisen nach der Religionszugehörigkeit und dem Geschlecht; desgl. die gestorbenen Kinder unter 1 Jahr nach der Legitimität. — Die im 1. Lebensjahr und die ein Jahr alt und älter Gestorbenen in den Landesteilen nach der Staatsangehörigkeit und nach dem Geschlecht. — Die durch den Tod gelösten Ehen in den Landesteilen nach Eheschließungsjahren, Kinderzahl und nach dem Geschlecht des überlebenden Ehegatten. — Die durch den Tod des Ehemannes bzw. der Ehefrau gelösten Ehen in den Landesteilen nach Eheschließungs- und Geburtsjahr des überlebenden Ehegatten; desgl. nach Eheschließungs- und Geburtsjahr des gestorbenen Ehegatten. — Die Gestorbenen nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht (darunter Gestorbene unter 1 Jahr nach der Legitimität) und die in Anstalten Gestorbenen für Kreise. — Die Gestorbenen nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht (davon unter 1 Jahr, unter 4 Wochen, unter 7 Tagen Gestorbene auch nach der Legitimität) für Landesteile; desgl. für Vertriebene. — Die in Anstalten Gestorbenen nach Todesursachen (99 Positionen), Altersgruppen und Geschlecht für Landesteile. — Die Gestorbenen in den Kreisen nach Todesursachen (99 Positionen) und Geschlecht. — Die Gestorbenen in den Kreisen nach ausgewählten Todesursachen, nach Altersgruppen und Geschlecht (Tbc, Krebs- und Herzkrankheiten). — Die Gestorbenen unter 4 Wochen und unter 7 Tagen nach Todesursachen (99 Positionen), Altersgruppen und Geschlecht in den Landesteilen; desgl. für Vertriebene. — Die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder nach Alters- und Geburtsmonaten, Legitimität und Kalendermonaten in den Landesteilen. — Die Gestorbenen nach Todesursachen, Altersgruppen und Geschlecht (neues deutsches Todesursachenverzeichnis) in den Landesteilen.

**Rheinland-Pfalz:** Die Gestorbenen in den Kreisen nach Sterbemonaten und Geschlecht. — Die Gestorbenen insgesamt und die gestorbenen Säuglinge in den Regierungsbezirken und nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht, die gestorbenen Säuglinge außerdem nach der Legitimität. — Die gestorbenen Säuglinge in den Kreisen nach Sterbemonaten und Geschlecht. — Die Gestorbenen insgesamt und die gestorbenen Säuglinge in den Regierungsbezirken nach dem Geschlecht und der Religionszugehörigkeit. — Die Gestorbenen in den Kreisen nach Todesursachen (mittleres Verzeichnis) und Geschlecht. — Die Gestorbenen in den Regierungsbezirken nach Todesursachen (mittleres Verzeichnis), Geschlecht und Altersgruppen.

## F. Gerichtliche Ehelösungen

**Hamburg:** Die geschiedenen Ehemänner nach Berufsgruppen und Stellung im Beruf.

**Nordrhein-Westfalen:** Die Urteile in Ehesachen in den Landgerichtsbezirken nach dem Kläger. — Die auf Grund von §§ 42-46 geschiedenen Ehen in den Landgerichtsbezirken nach der Schuld. — Die geschiedenen Ehen nach dem beiderseitigen Alter. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahr und Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahr und Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahr und dem Alter des Mannes bei der Eheschließung und Kinderzahl.

**Hessen:** Die geschiedenen Ehen nach Verwaltungsbezirken und Gemeindegrößenklassen. — Die geschiedenen Ehen nach Verwaltungsbezirken und Geburtsjahren des bisherigen Ehegatten. — Die geschiedenen Ehen nach dem Geburtsjahr der bisherigen Ehefrau und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder in den Verwaltungsbezirken. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und dem Beruf des bisherigen Ehemannes. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren, Wirtschaftsabteilungen und der beruflichen Stellung des bisherigen Ehemannes.

**Baden-Württemberg:** Für Regierungsbezirke und Kreise: Die Gestorbenen (ohne Totgeborene) nach Geschlecht und Religionszugehörigkeit. — Die im ersten Lebensjahr sowie unter 28 Lebenstagen gestorbenen Säuglinge nach Geschlecht und Legitimität. — Die Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Geschlecht (neues deutsches Todesursachenverzeichnis), desgl. für Vertriebene, aber nur für Regierungsbezirke.

**Bayern:** Jährlich: Die Gestorbenen nach der Religion für die Großstädte, sonstigen Stadtkreise und Landkreise in den einzelnen Regierungsbezirken. — Die Gestorbenen nach Alter, Geburtsjahr und Familienstand für Großstädte, sonstige Stadtkreise und Landkreise (getrennt für Gesamtbevölkerung und für Vertriebene). — Die unter 1 Jahr Gestorbenen nach dem Alter in Tagen und Monaten und nach der Legitimität für die Großstädte, sonstigen Stadtkreise und Landkreise in den einzelnen Regierungsbezirken. — Die Säuglingssterblichkeit in den einzelnen Stadt- und Landkreisen (absolut und auf 100 Lebendgeborene). — Die Gestorbenen nach Todesursachen, Altersgruppen und Geschlecht (neues deutsches Todesursachenverzeichnis) in den Großstädten, sonstigen Stadtkreisen und Landkreisen der einzelnen Regierungsbezirke. — Die an Tuberkulose Gestorbenen in den einzelnen Stadt- und Landkreisen. — Die an Tuberkulose Gestorbenen nach Altersgruppen und Geschlecht in den Regierungsbezirken. — Die Selbstmörder nach Alter und Geschlecht, Religionsbekenntnis und Familienstand, Art des Selbstmordes, Beruf der Selbstmörder, Jahreszeit des Selbstmordes und nach den Beweggründen für den Selbstmord für die Großstädte, sonstigen Stadtkreise und Landkreise in den Regierungsbezirken. — Die Vertriebenen unter den Selbstmördern für Stadtkreise und Landkreise in den Regierungsbezirken. — Die tödlich Verunglückten nach Sterbemonaten, Geschlecht, Art der Verunglückung und Altersgruppen für die Großstädte, sonstigen Stadtkreise und Landkreise in den einzelnen Regierungsbezirken. — Die in den Bergen tödlich Abgestürzten nach Sterbemonat und Altersgruppen.

**West-Berlin:** Die Verheirateten unter den Gestorbenen nach der Ehedauer und dem Alter des überlebenden Ehegatten. — Die verheirateten Frauen unter den Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren sowie nach der Ehedauer.

**Rheinland-Pfalz:** Die Anträge und rechtskräftigen Urteile auf Ehelösung nach Landgerichtsbezirken. — Die rechtskräftig gelösten Ehen nach Gründen und Kläger. — Die geschiedenen Ehen nach Gründen und Ehedauer.

**Bayern:** Die geschiedenen Ehen nach dem Kläger und der Staatsangehörigkeit der bisherigen Ehemänner in den Landgerichtsbezirken. — Die geschiedenen Ehen nach Berufsgruppe und Berufsstellung der bisherigen Ehemänner. — Die geschiedenen Ehen nach dem beiderseitigen Alter des bisherigen Ehegatten. — Die aufgehobenen Ehen nach dem Grund der Aufhebung und der Schuld. — Die für nichtig erklärten Ehen nach dem Grund der Nichtigkeitserklärung.

**West-Berlin:** Urteile in Ehesachen nach dem Wohnsitz der geschiedenen Ehepartner zur Zeit des Urteils. — Die Ehescheidungen nach Gründen und Geburtsjahren der bisherigen Ehepartner. — Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder; desgl. nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder. — Die geschiedenen Ehen nach Beruf und Berufsstellung des Ehemannes. — Die geschiedenen Ehen nach Gründen, schuldigem Teil und Religionszugehörigkeit der bisherigen Ehepartner.